

Bezugsgebühr:

Die „Dresdener Nachrichten“ enthalten...
Bezugsgebühr: 1 Mark 20 Pf.
Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten

Lobeck & Co.
Hollfelderstr. Nr. 1, Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzerverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Photograph. Apparate
Bedarfs-Artikel
Emil Wünsche Nachf.
Moritzstr. 20.

G. H. REHFELD & SOHN
Papier-, Schreibwaren-, Contobücher-Fabrik
Dresden-Neustadt, nur Hauptstrasse 36

Größtes und feinstes Spielwaren-Haus
Dresden-A. B. A. Müller Pragerstr. 32
Lawn-Tennis-Ausstellung.

Carl Liedemann, Ladefabrik, gegr. 1833,
empfehlen in tadelloser Waare:
Kopfsalt, Bleich-, Copal-, Tamar-Lacke, Citronen-
und Spiritus-Lacke, sowie als Spezialitäten:
Bernstein-Lacke und Emaille-Lacke.

Reise-Artikel

Reisekoffer,
Reisekasschen,
Reiseportmanteaus,
Reisekoffer,
Reisekoffer.

Herren-Artikel

Cravatten,
Handschuhe,
Hüte,
Wäsche,
Joppen.

Lederwaren

Portemonnaies,
Cigarren-Etuis,
Brieftaschen,
Damentaschen,
Damengürtel.

Robert Kunze,
DRESDEN,
Altmarkt 1, Rathaus.

Nr. 277. Spiegel: Beamten-Wohnungsgeldzuschüsse. Dienstbotenangebot. Handfertigkeits-Verhältnisse. Stenographie. Ruthmaßl. Witterung: Trübe und regnerisch. Sonntag, 6. Oktober 1901.

Wohnungsgeldzuschüsse für sächsische Beamte.

Die viel umstrittene Frage der Wohnungsgeldzuschüsse für die sächsischen Beamten wird immer brennender, je näher die Eröffnung des Landtages rückt. Als dem vorigen Landtage der betr. Gesetzentwurf von der Regierung unterbreitet wurde, wies der Herr Staatsminister v. Wapdorf darauf hin, daß die Lebensmittelpreise, die Wohnungsmieten und überhaupt alle Lebensbedürfnisse sich seit der letzten Regelung der Beamtengehälter so wesentlich anders gestaltet hätten, daß man nach der Ueberzeugung der Regierung an einem Punkte angelangt sei, wo dem dringenden Bedürfnisse in der Beamtenklasse abgeholfen werden müsse, wenn anders das Gleichgewicht der wirtschaftlichen Lage der Beamten erhalten bleiben solle. Diese treffenden Worte bestätigen sich auch heute noch voll und ganz, denn nur ein tieferer Blick in so manche Beamtenfamilien namentlich der mittleren und unteren Klassen geben hat, der wird sich dem Urtheil nicht verschließen können, daß thatsächlich gar oft eine bittere Nothlage vorhanden ist. Wenn aber die Beamtengehälter so niedrig gestellt sind, daß sie die äußerste Grenze dessen erreichen, was unabwendbar notwendig zur Existenz ist, oder daß sie vielleicht gar den Existenzbedingungen nicht mehr entsprechen, dann ist damit für den Beamtenstand eine schwere sittliche Gefahr geschaffen. Der deutsche Beamtenstand ist einer der tüchtigsten und treuesten aller Kulturstaaten! Andere Nationen beneiden uns um den deutschen Beamtenstand, dessen Wissen, Unbestechlichkeit und Zuverlässigkeit so wichtige Faktoren für das ganze Staatsleben sind! Da erscheint es aber als selbstverständliche Pflicht des Staates, solchen Beamtenstände auch eine auskömmliche, die Berufsfähigkeit erhaltende Ausstattung zu geben, und deshalb ist es auch Pflicht des sächsischen Staates, seine Beamten in ihren Gehaltsbeziehungen wenigstens denen der anderen größeren deutschen Bundesstaaten und des Reiches gleich zu stellen, damit endlich Unzufriedenheit und Neid diesen Beamten gegenüber verschwinden.

Der Staat muß, wie der Herr Abgeordnete Dr. Schill sehr richtig bemerkt, zufriedene Beamte haben! Und auch alle bedeutenden Volkswirtschaftslehrer warnen eindringlich vor zu niedrigen Beamtenbesoldungen und den schweren Folgen derselben. So z. B. sagt Kolcher: „Nebst Sinken des Geldwertes muß unter gleichen Umständen eine entsprechende Steigerung der Beamtengehälter nach sich ziehen, wenn nicht die schweren Folgen zu niedriger Besoldung eintreten sollen. Eine zu niedrige Besoldung ist nicht einmal von Gesichtspunkte der Sparfamkeit zu empfehlen.“ Man bezeichnet eine spärliche Vergütung der Staatsbediensteten als sehr schädlich, da sie schließlich zu Gewissenlosigkeit und Bestechlichkeit der Beamten führe und sie nachlässig im Dienste mache. Auch Lorenz v. Stein meint, es sei nicht möglich, einen tüchtigen Staatsdienst zu schaffen oder zu erhalten, wo Gehalt und Lohn dem Werte dessen, was der Staatsdiener leistet, nicht entsprechen. Der Staat werde zwar immer Personen finden, die seine Stellen unter jeder Bedingung annehmen; in gut geordneten Staaten aber zögen bei zu niedriger Besoldung sich die begabtesten Männer vom Staatsdienste zurück, in schlecht geordneten dagegen verschaffen sie sich vermöge ihrer staatlichen Stellung Einnahmen, welche der Volkswirtschaft unendlich viel mehr kosteten, als der höchste Gehalt betragen würde. Weiter sagt v. Hering: „Bei normalen Verhältnissen hinterläßt ein Beamter, der ohne Vermögen in den Staatsdienst getreten ist, nichts als Frau und Kinder und — Schulden.“ Der Staat bezahle nie so, daß von den Beamten — selbst bei den höchsten Gehältern — über das Maß des standesgemäßen Lebensunterhaltes hinausgegangen werden könne. Kein Rinnigehalt z. B. erreiche die Einnahmen einer gezeigten Sängerin, eines berühmten Chirurgen, eines Bankdirektors usw.! Die geringe Höhe der Besoldungen enthalte vielfach nicht bloss ein schreiendes Unrecht gegen das Individuum, sondern laufe auch den wahren Interessen des Dienstes zuwider.

Derartige Citate aus Schriften namhafter Volkswirthe und Staatsrechtslehrer lassen sich noch manche anführen. Wir fügen hinzu, daß der mit Entbehrungen und Sorgen kämpfende oder mit Nebenberuf überhäufte Beamte auch physisch nach kürzerer Zeit außerordentlich sein wird, als der ungebeugte sorgenfreie Mann. Vorzeitiger Tod oder verfrühtes Anheimsinken an den Pensionsetat sind — dem Staate zum Schaden — oft das Ende. Jeder, der wirklich patriotische Gefühle hegt, heißt es in der Schrift „Zur Beamtengehälterfrage in Sachsen“ von Heinrich König, muß unbedingt auf eine allmählich mit dem Volkswohlstand fortwährend steigende Erhöhung der Beamtengehälter hinwirken. Eine solche fortgesetzte Erhöhung ist unabwendbares Bedürfnis. Mit dem raschen Wachsen des Nationalwohlstandes sind auch die Ansprüche an das Leben gestiegen. Die Bildung des Volkes ist mächtig fortgeschritten. In Folge dessen werden auch an die Vorbildung der Bewerber um Anstellung im Staatsdienst und an das fachliche Können der Angestellten immer höhere Forderungen gestellt. Ein Beleg für diese Thatsache ist die Einführung der Sekretär- und Assistentenprüfungen in Sachsen seit dem Jahre 1893. Es wird ferner eine unausbleibliche Folge sein, daß das Examen bei Neubearbeitung eines Prüfungsaufsatzes immer mehr erschwert wird, was schon jetzt geschehen ist. Wenn man nun diesen erhöhten Ansprüchen angemessen auch eine ent-

sprechende Erhöhung der Besoldung fordert, so ist dies nicht allein durchaus berechtigt, sondern es würde das Gemeinwohl sogar im Widerspruch stehen mit den Grundätzen der Billigkeit und einer vernünftigen Schlussfolgerung. Die ersten Volkswirtschafts- und Rechtslehrer belehren uns weiter darüber, daß das Verhältnis des Beamten zum Staate ein anderes ist, als das vom Angehörigen der freien Erwerbsthätigkeit, und daß ferner zwischen Gehalt und Lohn wesentliche Unterschiede bestehen. Ein sehr wichtiger ist der, daß der Lohnarbeiter auf die Gestaltung der Lohnverhältnisse einen bedeutenden Einfluß gewinnen kann, während der Beamte auf die Höhe der Gehälter völlig einflusslos ist. Er kann nicht streiken und soll auch nicht streiken! Er ist und soll bleiben ein nützlicher Faktor der Staatsordnung, im Wechsel der Meinungen und Behauptungen ein dauerhaftes, staats-erhaltendes Bollwerk.“

Die Staatsklugheit selbst erfordert es daher, die beschränkte Lage der Staatsbeamten so zu gestalten, daß nicht Unzufriedenheit und Gährung innerhalb der Beamtenklasse entsteht oder gar die Integrität des Beamtenstandes gefährdet wird. Gott sei Dank hat der deutsche und insbesondere auch der sächsische Beamte noch Loyalität genug, auf die weise Fürsorge der maßgebenden Kreise zu vertrauen. Unabweisbare Pflicht der Regierungen und Volkswirtschaftler ist es aber, dieses Vertrauen auch zu verdienen und die Beamtengehälter den Preissteigerungen der Lebensbedürfnisse entsprechend zu erhöhen. Ein großes Vertrauen legt die sächsische Staatsbeamtenklasse jetzt auf die Vertreter des Volkes im Landtage, dem die Königl. Staatsregierung erneut einen Gesetzentwurf über die Wohnungsgeldzuschüsse vorlegen wird. Rüge auch der Landtag in Erwägung ziehen, daß Sachsen der einzige größere Staat Deutschlands ist, in welchem sogenannte Wohnungsgeldzuschüsse oder Wohnungsgelder noch nicht gewährt werden! Die Reichsbeamten — also auch die in Sachsen stationierten — sowie die preussischen Beamten und die sächsischen Militärbeamten erfreuen sich schon seit 1873, also schon seit dem großen Zeitraum von fast 30 Jahren, solcher Zuschüsse! Aber auch die Staatsbeamten in Bayern, Württemberg, Baden usw. beziehen schon seit längerer Zeit Wohnungsgelder. Dabei muß noch in Betracht gezogen werden, daß schon der bloße Gehalt der Beamten, namentlich der mittleren, in mehreren Nachbarstaaten und im Reich denjenigen der Beamten in Sachsen fast durchgängig übersteigt. Ganz besonders trifft dies für die Kategorie der Sekretäre, Assistenten, Akzise- und Expedienten, also für das Gros der Beamten zu. So beträgt z. B. der Maximalgehalt der expedirenden Sekretäre, Kalkulatoren und Revisoren im Reich und in Preußen bei den Oberbehörden 2400 Mk., bei den Mittel- und Unterbehörden 600 Mk. mehr als in Sachsen! Auch die Assistenten beziehen dort einen um 600 bez. 300 Mk. höheren Maximalgehalt als hier. In Württemberg, wo erst neuerdings wieder für die Finanzperiode 1899/1900 eine Neuordnung der Wohnungsgelder in Verbindung mit der Einführung des Systems der Dienstalterszulagen stattgefunden, übertrafen die den sächsischen Sekretären bez. Assistenten entsprechenden Beamten im Maximalgehalt um 200, im Maximalgehalt um 300 bez. 100 Mk. Ebenso übertrafen dort die Expedienten im Höchstgehalt um 200 Mk. (Nur wohlgeachtet verstehen sich diese Mehreinnahmen der Beamten anderer Staaten ohne die dort noch gewährten Wohnungsgelder.) Wie nobel bezahlt z. B. ferner auch Hamburg seine Beamten! Ganz besonders unangenehm aber stehen die mittleren sächsischen Civilbeamten gegenüber den sächsischen Militärbeamten da! Außer dem Besoldung von 540 Mk. Wohnungsgeldzuschuß und 540 Mk. Servicegeld — zusammen also von 1080 Mk. — haben die expedirenden Sekretäre und Revisoren im Königl. Kriegsministerium 2100—4500 Mk., die Geheimen Sekretäre beim Kriegsministerium und die Sekretäre bei der Intendantur 1500—3000 Mk. Gehalt, wobei die erstere Gruppe beim Bezug des Höchstgehaltes 1980 Mk. und die zweite Gruppe 1380 Mk. mehr einnimmt, als die Sekretäre der Civilverwaltungen, da deren gesamtes Einkommen überhaupt nur bis 3600 Mk. steigt. Ist es ein Wunder, wenn angefehlt solcher Zahlen bei den sächsischen Beamten das Verlangen nach Aufbesserung ihrer Lage immer dringender wird und sie sich namentlich gegen die sächsischen Militärbeamten sehr zurückgelehrt fühlen? Man bedenke dabei, daß die Letzteren neben den verhältnismäßig hohen Bezügen noch Vereinnahmung von Gemeinde-, Kirchen- und Schulanlagen genießen und daß sie die Gewissheit haben, in Folge der Dienstalterszulagen auch Zurücklegung einer bestimmten Anzahl von Dienstjahren in den Genus des Höchstgehalts zu treten! Man bedenke aber auch, daß an die sächsischen Beamten des Civildienstes ebenso hohe, wenn nicht höhere Anforderungen hinsichtlich der Vorbildung und der dienstlichen Leistungen gestellt werden wie an die sächsischen Militärbeamten und daß die Ersteren am gleichen Orte und unter gleich strengen Verhältnissen leben müssen wie die Letzteren! Und wie verduert sich noch das Bild, wenn man von den Sekretären und Assistenten weg auf das farge Einkommen der übrigen mittleren und unteren Beamten (der Expedienten, Schaffner usw.) blickt! Bei einem Anfangsgehalt von 900—1100 Mk. müssen auch diese Beamten ihren Dienst pflichttreu erfüllen und ihre Familien ernähren; und letzteres ist besonders in den größeren Städten wohl nur unter den größten Entbehrungen möglich, wenn man erwägt, daß allein

etwa 300—400 Mk. auf eine einigermaßen anständige Wohnung entfallen. — Daß hier die absolute Nothwendigkeit einer anderweitigen Regelung der Gehälter vorhanden, hat im vorigen Landtage besonders auch der verstorbene Vizepräsident Georgi ausdrücklich hervorgehoben. Und da die oberen Beamten Sachsens meist höhere Gehälter beziehen, als diejenigen anderer Staaten, wenn man bei diesen von dem Wohnungsgeld abstrahirt, so tritt an den sächsischen Staat umso mehr die Verpflichtung heran, auch die Lage der mittleren und unteren Beamten aufzubessern, um nicht den Anschein zu erwecken, als würden die Letzteren ungerechterweise zurückgelehrt.

Wir können diese Abhandlung nicht besser schließen, als mit den Worten der württembergischen Regierung bei Gelegenheit der Gehaltsaufbesserungen der dortigen Beamten für den Etat 1890/91: „Das Interesse des Staates selbst erfordert Abhilfe. Denn wenn der Staat seinen Angestellten ein für den angemessenen Unterhalt einer Familie ausreichendes Einkommen nicht bietet, wenn die Beamten den öffentlichen Dienst unrentabelmäßig geringer gelohnt sehen, als die Privatberufsthätigkeit, und wenn die Vergleichung ergiebt, daß in anderen Staaten die öffentlichen Diener weit auskömmlicher gestellt sind, so liegt für die Staatsverwaltung die Befürchtung nahe, daß bei den Beamten die Berufstreue gelähmt, Unzufriedenheit erregt und schließlich die Treue und Integrität gefährdet werden könnten, auch der Abgang von tüchtigeren und begabteren Männern zum Staatsdienste beeinträchtigt werden möchte.“ Ohne Zweifel wird die sächsische Regierung gleich der württembergischen im eigenen wohlverstandenen Interesse an eine durchgreifende Verbesserung der Lage ihrer unglücklich gestellten Beamten herantreten. Die Volkswirtschaft aber wird sich nicht ihre Zustimmung nicht verweigern, wenn anders sie sich nicht dem Vorwurfe aussetzen will, die sächsische Beamtenklasse irregeführt zu haben, da im vorigen Landtage von allen Abgeordneten beider Kammern die Nothwendigkeit der Erhöhung von Zuschüssen an die Beamten anerkannt und die Regelung dieser Angelegenheit für den 1. Januar 1902 in bestimmte Aussicht gestellt worden ist. Wenn dies — wie zweifellos zu erwarten ist — in einem den Wünschen der Beamtenklasse entsprechenden Sinne geschieht, so löst die Ständeversammlung nicht nur eine gegebene Zulage ein, sondern sie thut auch einen wesentlichen Schritt zu Ruh und Akrummern der geistlichen Weiterentwicklung des sächsischen Staatswesens.

Neueste Drahtmeldungen vom 5. Oktober. (Nichts eingehende Depeschen befinden sich Seite 1.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Ueber die Vorgänge an Bord des kleinen Kreuzers „Gazelle“ und den Stand der Untersuchung, welche durch das Kommando des ersten Geschwaders in Kiel geführt wird, wird jetzt amtlich bekannt gegeben: Die Untersuchung ist eingeleitet wegen Abhandlung von Geschütztheilen, und zwar zwei Maschinenventil-Schulterstücke, zwei Schlagbolzen, ein Kern- und ein Abzugsschloß der Schnellladekanone, sowie wegen Anbringens eines Trochettens. Vermuthlich ist die That von Jemandem begangen, welcher den Verbleib der Schnellladekanone genau gekannt hat. In der Untersuchungshof befindet sich allein der Obermatrose Weiß. Dieser war einige Tage vorher an einem der in Frage kommenden Geschütze als Nummer 1 wegen schlechten Wetters abgelöst worden; es war ihm auch die Geschützführerrolle genommen. Die Enthebung des Corvettenkapitäns Reiche von der Stellung des Kommandanten des kleinen Kreuzers „Medusa“ bzw. „Amazon“ ist lediglich auf seine eigene Bitte erfolgt. Er ist thatsächlich erkrankt; es ist ihm aus diesem Grunde ein sechswochenlanger Urlaub bewilligt. — Der Kongreß fortgeschrittlicher Frauenvereine nahm folgende Resolution an: Die heutige höhere weibliche Ausbildung entspricht den Anforderungen nicht mehr, die wir an eine Schule stellen müssen, welche die Grundlage zu einer zunehmenden Berufsbildung der Frauen geben muß. Als das beste Mittel, diese zu erlangen, sehen wir die gemeinsame Erziehung der Geschlechter an; nicht weil wir eine absolute Gleichheit erzielen wollen, sondern weil wir glauben, daß die familiäre Trennung und Entfremdung der Geschlechter nur auf diesem Wege beseitigt werden kann. Wir erhoffen von der gemeinsamen Erziehung die sittliche Erziehung des Mannes, Befestigung der Ehe und des Familienlebens. Durch die gründliche Bildung der Frau hoffen wir auch, dieselbe zu ihrem mütterlichen Berufe tüchtiger zu machen.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der Baifvepulation an der Getreidebörse wird mitgetheilt, daß es die hier von Hamburg und Antwerpen herkommene Getreidefirma Deurne & Neuman war, die durch Vorkauf ihrer Speicher die Abnahme von Getreide erschwerte. Das Verhalten dieser Firma hat, wie mitgetheilt wird, bei der hiesigen Produktenbörse solchen Unmuthen erregt, daß sie sich schließlich doch zur Vergabe ihrer Speicher verband. Der Verein Berliner Getreide- und Produktenhändler will in der Angelegenheit eine Erklärung veröffentlichen. — Die russische Prämienanleihe vom Jahre 1886, für die seit 14 Tagen Kurs festgestellt worden war, notirte heute 2 Prozent niedriger gegen die letzte Ausrufstellung.

Damburg. Ten in letzter Zeit von amerikanischen Blättern gebrachten Meldungen über den Ausbruch von Feindseligkeiten zwischen Venezuela und Columbia gegenüber erhält der „Hamb. Kor.“ vom hiesigen venezolanischen Generalkonsul folgende Mittheilung: Der außerordentliche Gesandte von Venezuela in Paris erhielt von seiner Regierung per telegraphische Telegramme, in welchen die vom Reich-Porter „Gerald“ gebrachten Nachrichten als durchaus falsch hingestellt werden. Die von dem Sekretär des Präsidenten gesendete Depesche beauftragt den



Wenigen, alle jene Nachrichten für falsch zu erklären. Es sei noch kein Schuh im Lande gefallen, der Friede sei nicht getört worden, sondern durchaus gelichtet.

Hannover. Der Aufsichtsrath der Hannoverischen Portland-Cementfabrik schlägt für das verflozene Geschäftsjahr die Vertheilung einer Dividende von 4 Proz. vor, gegen 20 Proz. im Vorjahre.

Dortmund. (Priv.-Tel.) In der Gläubiger-Versammlung im Konkurs Otto theilte der Konkursverwalter mit, daß die Forderungsgesellschaft 78000 Mark angemeldet habe.

Köln. (Priv.-Tel.) Der Chef der internationalen Schlafwagen-Gesellschaft beschloß keine in der Weidenstraße wohnende Frau, wobei letztere nach kurzem Wortwechsel plötzlich einen Schuß auf ihren Bräutigam abfeuerte.

Köln. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Seoul vom 4. ds. Mtz.: Der Vizekönig Alcedo Brown tritt innerhalb dreier Monate sein Privathaus und innerhalb zweier Jahre das Vollamtsgebäude zum Zwecke der Erweiterung des neuen Palastes an den Kaiser von Korea ab.

Breslau. (Priv.-Tel.) Der Aufsichtsrath der Aktiengesellschaft für Eisenhütte und Maschinenbau Karlshütte beschloß, nach reichlichen Abschreibungen die Vertheilung einer Dividende von 5 Proz. gegen 6 Proz. im Vorjahre vorzuschlagen.

Krankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Die Eröffnung der National-Ausstellung in Stuttgart hat heute Mittag hier stattgefunden. Der Eröffnungswortredner Oberregierungsrat Dr. Werner in Vertretung des Staatssekretärs Grafen Potzdorff bei. Professorin ist die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen.

Heilbronn. (Priv.-Tel.) Durch Veröffentlichung in hiesigen Mitternachtsblätter der Aufsichtsrath der Heilbronner Gewerkschaft die Bürgerliste auf, bereits Anwendung des dresdener Konkursgesetzes an den Reichmann für den Garantiefonds zu behelfen.

Marxhausen. Heute Vormittag fand die feierliche Grundsteinlegung der Luitpoldkirche statt. Anwesend waren der Landrathshausminister v. Rodde, Oberpräsident Herzog zu Sachsenberg u. A. Professor Hugo Kochen hielt einen Vortrag über „Halleber“. Nach Beendigung der Urkunde erfolgte sodann die Einweihung des Grundsteins.

Wien. (Priv.-Tel.) Der Stadtschreiber Genschow erschoss sich und seine Geliebte Dora Schme. Genschow ist Familienrater und liegt mit seiner Frau in Scheidung. Ein geringes Kassenvermögen wird als Ursache der That angegeben.

Budapest. (Priv.-Tel.) In der Entschaffung Regen in Siebenbürgen hat der Gendarmen-Oberleutnant Ad in Folge Wortwechsels den Professor Kollmann mit einem Säbel so schwer verletzt, daß der Professor auf dem Transport nach dem Spital gestorben ist.

Paris. Die „Globe“ von Hermann Sudermann erlangt bei der Erstaufführung einen noch glänzenderen Erfolg als in der Generalprobe.

Mailand. (Priv.-Tel.) Der Po und seine Nebenflüsse sind aus den Ufern getreten, Italia ist theilweise überschwemmt. Der Schaden an Brücken, Straßen und Häusern ist bedeutend. Die Eisenbahnen sind vielfach unterbrochen. Mehrere Menschen sind umgekommen.

Neapel. Der Zustand aller Kranken im Casareth von Nizza bessert sich. Die 133 Personen, die isolirt worden sind, befinden sich ganz wohl. Weder in Neapel noch in der Umgebung ist ein neuer Pestfall vorgekommen. Die Arbeiter der Minen in San Giovanni und Piedicorte, unter welchen ein Pestfall vorgekommen ist, sind im Nord-Südland isolirt worden.

London. (Priv.-Tel.) Der „Standard“ löst sich aus Prüffel werden, das Präsidentenkräger am Freitag amtlich verständigt wurde, daß das ständige Bureau des Haager Schiedsgerichts es ablehnt, den Bureauvorstand zu Gunsten einer schiedsgerichtlichen Lösung der japanischen Frage zu prüfen.

London. (Priv.-Tel.) Dem Vernehmen nach ist der König von seinem Rheumatismuskranke fast vollständig wiederhergestellt.

London. (Priv.-Tel.) Meldungen aus Konstantinopel zufolge soll die Warte, obwohl sie alle Wünsche auf Roweitz laugne, 5000 Mann an der Grenze konzentriert haben, und zwar auf Deutschlands Truppen, welches auf Rowitz als künftigen Hafen und Embarkation der Bahn Konstantinopel-Bagdad rechnet, da kein anderer Hafen vorhanden ist. Auf Verlangen des deutschen Botschafters, welcher blühende Arabien beim Sultan hatte, wollte der Sultan die Frage der Besetzung Rowitz, welches er für einen integrierenden Bestandteil seines Reiches erklärte, dem Haager Tribunal unterbreiten.

Grimsby. Der Streit zwischen den Fischereiführern und den Fischern ist offiziell für beendet erklärt worden. Die Arbeit wird am Montag wieder aufgenommen.

Kopenhagen. Der Reichstag ist heute Mittag durch den König feierlich eröffnet worden. Der Eröffnungswortredner bei: der König von Griechenland, der Großfürst-Thronfolger von Rußland, Prinz Georg von Griechenland, die übrigen Mitglieder der königlichen Familie und das diplomatische Corps. In der Thronrede heißt es: Nach vielen Jahren haben wir wieder gewünscht, persönlich dem Reichstage unserer königlichen Götter bei dem Beginn der Session zu erwidern. Bei der Ernennung unseres neuen Ministeriums haben wir dem Wunsche der Mehrzahl des Volkes entsprochen, indem wir die Leitung der Regierung Männern übertragen, welche auch das Vertrauen des Volkes besitzen. Und wir begnügen das feste Vertrauen, das es uns vergönnt sein werde, ein fruchtbares Zusammenarbeiten zwischen dieser unserer Regierung und dem Reichstage zu leben. Es ist unsere sichere Hoffnung, daß es dadurch gelingen werde, dem großen Ziele näher zu treten, nämlich nach Außen Wahrung der Selbstständigkeit unseres Landes und freundschaftliches Verhältnis zu den fremden Mächten, nach Innen Entwicklung des bürgerlichen und politischen Freiheit und Hebung des geistigen und ökonomischen Lebens des Volkes. So bald es möglich ist, werden unsere Minister nach und nach Gesetzesvorlagen einbringen, welche die Erfüllung des Verzeichnisses des Verfassungsartikels bezüglich einer Verbesserung des Justizwesens, einer besseren, unseren Verhältnissen angepaßten Ordnung des Verwaltungsapparates und einer zweckmäßigen Vertheilung der Steuerlasten betreffen, sowie weitere Vorlagen, welche zur Hebung des gewerblichen, des bürgerlichen Lebens und zur Entwicklung der kommunalen Verhältnisse dienen. Möge es auf diesen sowie auf allen anderen Gebieten gelingen, ein volles Einverständnis zu erreichen. Indem wir den Segen Gottes auf Volk und Vaterland herabsenden, erklären wir die Reichstagssession für eröffnet.“ Der Präsident des Reichstages brachte ein Hoch auf den König und das Verfassungsgesetz aus, welches mit Durchrufen aufgenommen wurde. Nachdem der Ministerpräsident beide Kammern aufgefordert hatte, sich zu konstituieren, brach das Mitglied des Landstingshina Wadwan Wadwan ein Hoch auf das neue Ministerium aus.

Sofia. Die „Bulgaria“ Agentur bezeichnet die in der auswärtigen Presse veröffentlichte Meldung, daß sich die Räuberbande, welche sich der amerikanischen Missionar Mr. Stone bemächtigt hat, in Bulgarien aufgelöst habe, als vollständig unbegründet. Seit ungefähr 10 Tagen stellen Gendarmen und Truppenabteilungen eifrig Nachforschungen längs der Grenze an, ohne auch nur eine Spur der Bande zu finden. Die amerikanischen Missionare in Samowow gaben den bulgarischen Behörden zur Kenntniß, daß nach einem an den Missionar Daskull gerichteten Schreiben die Räuber verlorren, das Lösegeld für Mr. Stone sollte in der Türkei hinterlegt werden.

New-York. In Baltimore beschloßen 18000 Baumwollspinnerei-Arbeiter, am 7. Oktober die Arbeit einzustellen. Sie verlangen eine Erh. Löhnerhöhung.

New-York. Eine Depesche aus Wilkesbarre (Caragoa) meldet: Präsident Castro beschloß am vorigen Freitag die sofortige Verhaftung aller Anhänger der Nationalisten in Venezuela. In Folge dieses Befehls ist es bereits an mehreren Orten zu Aufrufen der Nationalisten gekommen und es wurden noch mehr solcher an anderen Orten vorkommen. Am 26. September hat der Präsident Castro an seinen Bruder und den General Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Masera. Bei Samersberg-Drift griffen 300 Buren eine aus Neumann und betrittener Infanterie bestehende 200 Mann starke Abtheilung an, gegen sich jedoch, nachdem sie mehrere Salven abgefeuert hatten, zurück. Die Engländer verfolgten sie und nahmen den Kommandanten Drever, den Feldcornet von Buren und 10 Burenkämpfer, meist Knaben, gefangen. Drever und von Buren lagten aus, daß die noch im Felde stehenden Buren mit Lebensmitteln reichlich versehen sind.

Blomfontein. Die südafrikanische Post hat bei Petrusberg und Mosenhagedam zusammen mit den Buren. Dabei wurden 17 Buren, darunter ein Offizier, gefangen genommen und einer getödtet.

Paris. In der Nacht vom 1. ds. Mtz. auf den 2. ds. Mtz. wurden 20,000 Personen in Paris verhaftet. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Paris. Die Verhaftungen erfolgten in Folge der Verhaftung des Generals Irujo, welcher den Oberbefehl über die an der Grenze bei Sachira stehenden venezolanischen Truppen führt, Befehl erteilt, die Columbiar und Kangel Garbira anzugreifen. Später wurde jedoch befohlen, den allgemeinen Angriff auf vier Tage hinauszuschieben.

Rx. 23 nach Riesa, das Feld-Artillerieregiment Rx. 77 nach Schulpforten, das Feld-Artillerieregiment Rx. 101 und das Schützenregiment Rx. 108 nach Dresden, das Infanterieregiment Rx. 108 nach Bautzen, das Infanterieregiment Rx. 177 nach Dresden und Schulpforten, das Infanterieregiment Rx. 178 nach Bautzen, die Feld-Artillerieregimenter Rx. 23 und 64 nach Riesa, die Infanterieregimenter Rx. 106 und 134 nach Leipzig, das Infanterieregiment Rx. 181 nach Chemnitz, das Feld-Artillerieregiment Rx. 68 nach Riesa und das Feld-Artillerieregiment Rx. 78 nach Bautzen.

Die Abtheilungen der Reichspostämter haben sich bereit erklärt, in Grenzen einer monatlichen Gesamtsumme von 20 Kubikmeter Einzelladungen an Kugeln für die Ostasiatischen Besatzungs-Brigade nachrichtlich von dem deutschen Expeditionsschiff nach Shanghai zu befördern. Im Anschluß an dieses Angebot ist von der Firma Matthias Rodde u. Co. in Hamburg die gebührenfreie Expedition der erwähnten Ladungen, ebenfalls in Grenzen einer monatlichen Gesamtsumme von 20 Kubikmeter, von dem Kaiserlichen Kommissar für die Ostasiatischen Besatzungs-Brigade nachrichtlich von dem Expeditionsschiff nach Shanghai zu befördern, bis auf Weiteres auch der Gesamtsumme der monatlichen Besatzungs-Brigade übernommen worden, welche nach Abschluß dieser Bekanntmachung zur Auslieferung gelangen, aber nicht mehr in der monatlichen Gesamtsumme von 20 Kubikmeter unterkommen sollten. Es sind deshalb nachstehende Bestimmungen getroffen worden:

1. Zur freibleibenden Beförderung von Hamburg nach dem Bestimmungsort in Ostasien dürfen an jeden Angehörigen der Ostasiatischen Besatzungs-Brigade monatlich höchstens bis zum Gesamtgewicht von 10 Kilogramm aufgegeben werden. Die Kosten der Beförderung des Pakets tragen die Beförderer; mit dem Porto muß bei der Beförderung ein Kassenbuch und das Beförderungsschein für die Beförderung unterliegen, jedoch nicht einmalige Kosten, sondern die allgemeinen von der Beförderung ausgehenden Gegenstände dürfen nicht aufgegeben werden, ebensowenig Sendungen mit Nachnahme. Die Beförderung von Paketen und Reiseartikel ist nur durch Beförderung einer Reise- oder deutschen Staatsbehörde gemeldet werden. Die Beförderung für die deutschen Streitkräfte in Ostasien bestimmt sind. Diese Beförderung ist gegebenenfalls der Firma Matthias Rodde & Co. besonders anzugeben. 2. Die Beförderung von Paketen und Reiseartikel ist nur durch Beförderung einer Reise- oder deutschen Staatsbehörde gemeldet werden. Die Beförderung für die deutschen Streitkräfte in Ostasien bestimmt sind. Diese Beförderung ist gegebenenfalls der Firma Matthias Rodde & Co. besonders anzugeben. 3. Die Beförderung von Paketen und Reiseartikel ist nur durch Beförderung einer Reise- oder deutschen Staatsbehörde gemeldet werden. Die Beförderung für die deutschen Streitkräfte in Ostasien bestimmt sind. Diese Beförderung ist gegebenenfalls der Firma Matthias Rodde & Co. besonders anzugeben. 4. Die Beförderung von Paketen und Reiseartikel ist nur durch Beförderung einer Reise- oder deutschen Staatsbehörde gemeldet werden. Die Beförderung für die deutschen Streitkräfte in Ostasien bestimmt sind. Diese Beförderung ist gegebenenfalls der Firma Matthias Rodde & Co. besonders anzugeben. 5. Die Beförderung von Paketen und Reiseartikel ist nur durch Beförderung einer Reise- oder deutschen Staatsbehörde gemeldet werden. Die Beförderung für die deutschen Streitkräfte in Ostasien bestimmt sind. Diese Beförderung ist gegebenenfalls der Firma Matthias Rodde & Co. besonders anzugeben. 6. Die Beförderung von Paketen und Reiseartikel ist nur durch Beförderung einer Reise- oder deutschen Staatsbehörde gemeldet werden. Die Beförderung für die deutschen Streitkräfte in Ostasien bestimmt sind. Diese Beförderung ist gegebenenfalls der Firma Matthias Rodde & Co. besonders anzugeben. 7. Die Beförderung von Paketen und Reiseartikel ist nur durch Beförderung einer Reise- oder deutschen Staatsbehörde gemeldet werden. Die Beförderung für die deutschen Streitkräfte in Ostasien bestimmt sind. Diese Beförderung ist gegebenenfalls der Firma Matthias Rodde & Co. besonders anzugeben. 8. Die Beförderung von Paketen und Reiseartikel ist nur durch Beförderung einer Reise- oder deutschen Staatsbehörde gemeldet werden. Die Beförderung für die deutschen Streitkräfte in Ostasien bestimmt sind. Diese Beförderung ist gegebenenfalls der Firma Matthias Rodde & Co. besonders anzugeben. 9. Die Beförderung von Paketen und Reiseartikel ist nur durch Beförderung einer Reise- oder deutschen Staatsbehörde gemeldet werden. Die Beförderung für die deutschen Streitkräfte in Ostasien bestimmt sind. Diese Beförderung ist gegebenenfalls der Firma Matthias Rodde & Co. besonders anzugeben. 10. Die Beförderung von Paketen und Reiseartikel ist nur durch Beförderung einer Reise- oder deutschen Staatsbehörde gemeldet werden. Die Beförderung für die deutschen Streitkräfte in Ostasien bestimmt sind. Diese Beförderung ist gegebenenfalls der Firma Matthias Rodde & Co. besonders anzugeben.

Eine Ercheinung, die auf die allgemeinen Verhältnisse eigenartige Schlaglichter wirft, kann man beim jetzigen Quartalswechsel beobachten. Während nämlich seit einer langen Reihe von Jahren immer ein Mangel an Dienstboten vorgeherrschte, jetzt hat sich ganz unermittellich dieser Mangelzustand in das Gegenteil verkehrt. Nämlich ist bei dem weiblichen Hauspersonal das Angebot über die Nachfrage in auffallender Weise hinausgewachsen, so daß auf eine heftige Zeitungsannonce hin die Herrschaften von stellungsuchenden Köchinnen oder Hausmädchen geradezu überflutet werden.

„A können wir einen Hohl anführen, in dem sich auf eine einmalige Anzeige in den „Dresdn. Nachr.“ nach welcher ein Stubenmädchen gesucht wird, an dem Tage, wo das Interieur erliegen, 21 Mädchen meldeten, während an den folgenden Tagen noch 6 bez. 5 vorprachen. Auch die Vermietungsbureau sind nicht weniger als 100 in Anspruch genommen, und in den Mädchenheimen begegnet man nicht selten stehenden Mädchen, die über ihre Lage klagen. Angesichts dieser Thatfachen, die unbedingt auf einen wirtschaftlichen Rückgang schließen lassen, fragt man sich, worin die Ursachen zu suchen sind. Es mag dabei immerhin der fortschreitende Anzug der ländlichen Bevölkerung nach den großen Städten nicht ganz außer Acht zu lassen sein, allein dadurch würde doch nur eine prozentuale, nicht eine absolute Veränderung bedingt werden. Man wird daher mit der Annahme nicht fehlerhaft sein, daß die in der neueren Zeit so häufigen Kapitalverluste auch in die Kreise des häuslichen Herdes ihre Schatten werfen. Recht viele von Verlusten getroffene Familien sind genötigt worden, ihren Haushalt auf einen einfachen Fuße einzurichten und demnach auch ihr Dienstpersonal auf das Mindestmaß zu reduzieren. Besonders zu beklagen ist die Ercheinung auch in sozialer Beziehung, weil dadurch die ohnehin schon künstlich geschaffene Unzufriedenheit noch in weitere, bisher größtentheils untafliche Kreise hineingetragen wird, ganz zu schweigen von den städtischen Gefahren, denen stellungsuchende Mädchen naturgemäß in hohem Grade ausgesetzt sind.

Manche beginnen die Winterabtheilungen der Handfertigkeitswerkstätten des Gemeinnützigen Vereins ihre Arbeit. Der Handfertigkeitsunterricht stellt sich zunächst die Aufgabe, die praktischen Fähigkeiten unserer Jugend zur Entfaltung zu bringen und erzieht in der methodischen Uebung und Schulung der Hand nach der Seite selbstthätigen Schaffens das geeignetste Mittel zur Beförderung dieses letzteren noch nicht genügend beachteten wichtigen Bildungsbereiches. Die erzieherische Handfertigkeitslehre fördert neben der Schule die Ausbildung der Jugend zu geistigen und thätigen Menschen, sie entwickelt die körperliche Kraft, Gewandtheit und Anfechtigkeit der Kinder und macht sie durch heilsame Abwechslung widerstandsfähiger gegen die rein geistigen Anstrengungen, wodurch das physische Wohlbefinden der Schüler günstig beeinflusst wird. Sodann verlagert der Handfertigkeitsunterricht den Zweck. Lehrer für Handfertigkeitsausbildung und Auszubereitete der Handfertigkeitslehre - besonders auch Damen - Gelegenheit zu Uebungen in beruflichen zu bieten. In allen Werkstätten wird Unterricht in Vorarbeiten, (Papier-, Holz- und Weidenarbeiten), Baus-, Hobel- und Kerb- und Schnitzarbeiten gegeben, mit Ausnahme der zweiten, in der nur Unterricht in Vorarbeiten, sowie Rechtschreib- und Entwerfen, und schließlich, in welcher lediglich Unterricht in Vorarbeiten erteilt wird. In der ersten und zweiten sind außer in obengenannten Fächern noch Unterricht im Buchbinden oder Ausgülden erteilt, auch sollen von jezt ab in diesen beiden Werkstätten die Vorarbeiten Aufnahme finden. Anmeldungen nehmen entgegen für die 1. Schülerwerkstatt, Johannisstraße 18, 1. Etage, Herr Lehrer Liebert; 2. Schülerwerkstatt, Leditzstraße 14, 2. Etage, Herr Lehrer Kneuer; 3. Schülerwerkstatt, Sebaldstraße 21 und Gohlisstraße 30, Herr Lehrer Fiedemann; 4. Schülerwerkstatt (nur Vorarbeiten), Ammonstraße 17, Herr Lehrer Meißner; 5. Schülerwerkstatt, Poplitzstraße 42, Herr Lehrer Göttemann; 6. Schülerwerkstatt, Silbermannstraße 5, Herr Lehrer Engelhardt, sowie die Hausmänner der betreffenden Schulen.

Unvergleichlich denn je zuvor entwickelt sich die Stenographie zum Kulturfortschritt. Kaum giebt es noch eine Behörde, einen Stand, der nicht auf die Stenographie als eine hochvollkommene Hilfsarbeiterin zur Erleichterung des Schreibgeschäftes aufmerksam geworden wäre. Auch die amtliche Benutzung der Stenographie im Justiz-, Kommunal-, Eisenbahndienste etc. wird von den zuständigen Behörden immer mehr als notwendig anerkannt. Seit längerer Zeit hat sich die Kurzschrift im Kaufmannstande eingebürgert und im Rechtsanwaltsbureau ist sie ganz unentbehrlich geworden. Für eine fruchtbarere Thätigkeit der Parlamente ist die weitgetreue Stenographische Aufzeichnung der Verhandlungen unumgänglich notwendig. Es sollte darum jeder Schreibfähige bei Zeiten daran denken, sich diese so überaus nützliche Waffe im Kampfe um's Dasein dienstbar zu machen, um den Anforderungen, die mit dem Fortschritt der Zeit in härterem Maße an ihn gestellt werden, gerecht zu werden. Schreitet man zur Erlernung der Stenographie, so ist ohne Zweifel die wichtigste Frage: Welches System soll ich erlernen? Jeder Einfältige wird nun nicht ein wenig bekanntes System wählen und sich damit die großen Vortheile der Kenntnis der Stenographie von vornherein großen, sondern er wird das System erlernen, das die meisten Anfänger hat und die größte praktische Leistungsfähigkeit besitzt.

Erklärung: So lange die Aufnahme der Stenographen an die verschiedenen Hochschulen der Stenographie-Berufsbildung in der Heimat nicht bekannt gemacht ist, genügt die Angabe „Stenographische Berufsbildung“ und der beliebigen Waffenschrift.

Vertilches und Sächssches.

Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Stations-Assistent 1. Klasse Müller in Altenburg das Verdienstkreuz des Herzoglich-Sachsen-Ernestinischen Hausordens annehme und trage.

Se. Majestät der König hat den zum Konsul auf honorem von Guatemala in Leipzig ernannten Kaufmann Ernst Dalesch in dieser Eigenschaft anerkannt.

Dem Sollicitator Sperhake in Dresden ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Verdienstkreuz, dem Straßwächter A. Eisner, früher in Coswig, jetzt in Reichenbach, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Der bisherige Assistent am königlichen zoologischen und ethnographisch-anthropologischen Museum in Dresden, Dr. W. Hopf, ist zum Director des neu zu errichtenden ethnographischen (Völkerkunde-) Museums in Köln ernannt worden.

Vorgelesen ward hier nach längerem Kranksein der Major und Bataillons-Kommandeur im Inf.-Reg. Nr. 181, Herr Arthur von Hinder.

Auf dem Friedhofe zu Sebnitz bei Meißen fand am Freitag Nachmittag die Beerdigung des in China verunglückten Oberleutnants v. Hennrich statt. An dem Begräbnis theilnahmen die Offiziere des Schützenregiments, welchem der Verstorbene früher angehört, sowie die Offiziere der Infanterie-Regimenter Nr. 139 und 181. Von den drei genannten Regimentern war auch eine Abtheilung Unteroffiziere beigestellt. Die Regimentskapelle des Schützenregiments spielte die Trauermusik und 12 Geviree deselben Regiments trugen den Sarg. Der Geistliche Pastor Schönberr hielt die Trauerrede, und am Grabe widmete Oberleutnant v. Schlieben dem so früh dahingegangenen Kameraden einen tiefempfindlichen kameradschaftlichen Nachruf. Der Militärverein von Sebnitz, welcher in Uniform an der Trauerfeier theilnahm, gab am Grabe eine Ehrenwache ab.

Zu den drei Kandidaten im 14. städtischen Landtagswahlkreise in Meerane, den Herren Focke, Kügel und Glinberg, ist jetzt noch ein vierter in der Person des Vorsitzers des Kaufmannvereins in Limbach, Herrn Kaufmann Rittberger, hinzugekommen.

Die Ideenkonkurrenz für den Bau eines Künstlerhauses, welche von der Dresdner Kunstgenossenschaft unter deren Mitgliedern ausgeschrieben war, brachte 13 rechtzeitig eingeleistete Entwürfe. Eine vierzehnte, sehr beachtliche Arbeit, die verhältnißmäßig eingiang, mußte demgemäß vom Wettbewerb ausgeschlossen bleiben. Das durch Auswahl der Herren Professoren Weichardt und Schumacher, als Nichtmitglieder des Vereins, ergangene Preisgericht hat nach eingehender Verabreichung der Arbeiten den Remonvoren „Mittwoch Abend“, „Is ist Dresdenlich“ und „Eine Idee“ Diplome zugesprochen. Die Oeffnung der beigegebenen Preisentwürfe ergab als Verfasser der Methnologe nach die Herren Deit. Staumme und Curt Frenkel, Schilling & Garbner und Kumpel & Kumpel. Als Hauptgegenstandspunkt für die Beurteilung der Auszeichnungen (von Geldpreisen war bei dem vorliegenden Wettbewerb noch abgesehen worden) wurde die originelle und prägnanteste Anekdote der geschichtlichen Räumlichkeiten im Grundriß betrachtet.

Im Anschluß an die Notiz von dem Besuche der bekannten, hauptsächlich für die Ledererwerbungen arbeitenden Gold- und Silberhammerer von Thiele u. Steinert, der Militär-Effektenfabrik von Stecher, der Versuchsanstalt für Lederindustrie, sowie der Gerberhölzer in Freiberg durch den Herrn Kriegsminister Eder von der Kammer am 3. October d. J. wird uns noch Folgendes mitgeteilt: Da für die Armee außerordentlich viel Ziegenleder, Schuhe, Geißeln, Sättel, Kammzug, Tornister, Delme u. s. w. gebraucht werden, so hat die Militärverwaltung ein großes Interesse, daß das hierzu benötigte Leder in vorzüglichem Zustand gebracht wird, daß die Lederbereitung möglichst im Inlande in guter, solider Weise erfolge, sowie das Verhältniß für die Lederfabrikation sich mehr und mehr ausbreite und vertiefe. Um namentlich die letzteren Zwecke zu erreichen, ist in Freiberg im Jahre 1897 eine Versuchsanstalt für die deutsche Lederindustrie errichtet worden. Dasselbe dient als technische Anstaltsstelle für die gesamte deutsche Lederindustrie, insbesondere auch für die Militär- und Marine-Bekleidungsämter; in ihr werden eingehendste Lederproben hinsichtlich der Art ihrer Gerbung geprüft und chemische Untersuchungen über die Bereitung und Konservierung der verschiedenen Lederarten vorgenommen. Welchen Umfang diese Anstalt hat, geht daraus hervor, daß der Vorstand und drei Assistenten mit den einschlagenden Arbeiten vollkommen beschäftigt sind. Diese Anstalt ist für die deutsche Heeres- und Marine-Verwaltungen noch insofern von besonderem Interesse und Nutzen, als zu ihr alljährlich eine Anzahl von Offizieren der Militär- und Marine-Bekleidungsämter auf kurze Zeit befehligt wird, um sie mit den Grundfragen der Gerberei, Ledererhaltung und Lederprüfung vertraut zu machen und so in den Stand zu setzen, ihren wichtigen Aufgaben bei der Verorgung der Armee und Marine mit Lederwaren auf Grund der in Freiberg gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse gerecht zu werden. In der Gerberschule werden zur Weiterbildung von Gerbern wissenschaftliche Vorträge über Leder und Lederbereitung gehalten, sowie praktische Gerberarbeiten zu Lehrzwecken vorgenommen. Dieses Institut ist jährlich von durchschnittlich 50 jungen Männern besucht, welche von einem Direktor und sechs Lehrern Unterricht erhalten.

In Kürzem erfolgt die Einberufung der Rekruten zu den Truppenstellen. Die nach dieser Richtung hin in den letzten beiden Jahren angestellten Versuche haben sich als durchaus praktisch erwiesen, indem namentlich in Zukunft das neue Verfahren, nach dem die Rekruten und Wehrfähig-Zerwilligen auf Grund des Gefesungsbefehles an den Jahrestag der Rekruten der Wehrdienstleistungen zu lösen und die Fahrt mit der Eisenbahn nach den Garnisonorten auszuführen haben, beibehalten wird. Im laufenden Jahre erfolgt die Einberufung an den nachstehend genannten Tagen: Am 18. October Rekruten des IV. Armeekorps für das Infanterieregiment Nr. 153 nach Altenburg und Rekruten des XI. Armeekorps für verschiedene Truppenabtheilungen nach Gera etc.; am 24. October Rekruten des XII. und XIX. Armeekorps für das Grenadieregiment Nr. 100, das Jägerbataillon Nr. 13, die Feld-Artillerieregimenter Nr. 12 und 48 und das Pionier-Bataillon Nr. 12 nach Dresden, für das Infanterieregiment Nr. 102 nach Bittau, das Infanterieregiment Nr. 104 nach Chemnitz, das Infanterieregiment Nr. 107 nach Leipzig, das Infanterieregiment Nr. 133 nach Jandau, das Infanterieregiment Nr. 179 nach Bautzen und Leipzig, das Jägerbataillon Nr. 12 nach Freiberg, das Feld-Artillerieregiment Nr. 32 und das Pionierbataillon

Handfertigkeitswerkstätten des Gemeinnützigen Vereins ihre Arbeit. Der Handfertigkeitsunterricht stellt sich zunächst die Aufgabe, die praktischen Fähigkeiten unserer Jugend zur Entfaltung zu bringen und erzieht in der methodischen Uebung und Schulung der Hand nach der Seite selbstthätigen Schaffens das geeignetste Mittel zur Beförderung dieses letzteren noch nicht genügend beachteten wichtigen Bildungsbereiches. Die erzieherische Handfertigkeitslehre fördert neben der Schule die Ausbildung der Jugend zu geistigen und thätigen Menschen, sie entwickelt die körperliche Kraft, Gewandtheit und Anfechtigkeit der Kinder und macht sie durch heilsame Abwechslung widerstandsfähiger gegen die rein geistigen Anstrengungen, wodurch das physische Wohlbefinden der Schüler günstig beeinflusst wird. Sodann verlagert der Handfertigkeitsunterricht den Zweck. Lehrer für Handfertigkeitsausbildung und Auszubereitete der Handfertigkeitslehre - besonders auch Damen - Gelegenheit zu Uebungen in beruflichen zu bieten. In allen Werkstätten wird Unterricht in Vorarbeiten, (Papier-, Holz- und Weidenarbeiten), Baus-, Hobel- und Kerb- und Schnitzarbeiten gegeben, mit Ausnahme der zweiten, in der nur Unterricht in Vorarbeiten, sowie Rechtschreib- und Entwerfen, und schließlich, in welcher lediglich Unterricht in Vorarbeiten erteilt wird. In der ersten und zweiten sind außer in obengenannten Fächern noch Unterricht im Buchbinden oder Ausgülden erteilt, auch sollen von jezt ab in diesen beiden Werkstätten die Vorarbeiten Aufnahme finden. Anmeldungen nehmen entgegen für die 1. Schülerwerkstatt, Johannisstraße 18, 1. Etage, Herr Lehrer Liebert; 2. Schülerwerkstatt, Leditzstraße 14, 2. Etage, Herr Lehrer Kneuer; 3. Schülerwerkstatt, Sebaldstraße 21 und Gohlisstraße 30, Herr Lehrer Fiedemann; 4. Schülerwerkstatt (nur Vorarbeiten), Ammonstraße 17, Herr Lehrer Meißner; 5. Schülerwerkstatt, Poplitzstraße 42, Herr Lehrer Göttemann; 6. Schülerwerkstatt, Silbermannstraße 5, Herr Lehrer Engelhardt, sowie die Hausmänner der betreffenden Schulen.



Abhängigkeit besitzt. Dann dient er nicht nur seinen eigenen Interessen, sondern auch denen der ganzen Gemeinschaft. Das verbietet es, das selbständige Sollen der Gegenwart aber in das Gabelberger'sche. Die vorläufige Statistik des Königl. Sächs. Stenographischen Instituts weist 1600 Stenographen-Bereine nach Gabelberger mit 60567 Mitgliedern auf. Es ist bestimmt zu erwarten, daß die diesjährige, welche jetzt bearbeitet wird und im Dezember zur Veröffentlichung gelangt, wieder einen Zuwachs aufweisen wird. In Dresden betragen 16 Gabelberger'sche Stenogr. Vereine mit 2000 Mitgliedern.

— Nachdem der Tarifauschuss der deutschen Buchdrucker über eine neue Lohnverteilung an Stelle der abgelaufenen sich schlüssig gemacht hat, ist in einer großen Berliner Gehilfenversammlung das neue Abkommen gutgeheißen worden. Das Abkommen ist abermals auf 5 Jahre getroffen worden — vom 1. Januar 1902 bis 31. Dezember 1906 — und Prinzipale sowohl wie Gehilfen haben sich gegenseitig Zugeständnisse gemacht. Nach dem neuen Tarif ist eine Lohnverhöhung von 7 1/2 Prozent eingetretten. Außerdem wurde dem Wunsch der Prinzipale entsprechend, folgende Lohnstaffel beschlossen: für Gehilfen bis zum Alter von 21 Jahren 21,50 Mk., über 21 bis 23 Jahre 22 Mk., über 23 Jahre 22,50 Mk. Seitens der Gehilfen waren mit Rücksicht auf die anhaltenden Preisverhältnisse 10 bis 15 Prozent beantragt worden; man begnügte sich aber angesichts der auch im Buchdruckgewerbe herrschenden Krise mit der Verbesserung um 7 1/2 Prozent und gelang auch die Festlegung des Minimums nach Altersklassen zu, wogegen die Prinzipale wieder in die Errichtung paritätischer Arbeitsnachweise innerhalb der Tarifgemeinschaft mit einer Berliner Centralstelle einverstanden zu einer bestimmten Vereinigung oder Klasse soll bei der Arbeitsvermittlung nicht in Betracht kommen. Die bisherige Verleihungsbefugnis, deren Erhaltung beantragt war, bleibt bestehen, doch soll der Tarifauschuss beim Bundesrat dahin vorstellig werden, daß derselbe auf Grund des § 138 der Gewerbeordnung für das Buchdruckgewerbe Vorschriften über die höchste Zahl der für einen Betrieb zulässigen Lehrlinge erläßt. In der großen Berliner Gehilfenversammlung — es waren über 4000 Personen im Circus Schumann, den man zum Versammlungsort gewählt, anwesend — wurde von den Gehilfenvertretern im Tarifauschuss vor allem betont, daß nach Lage der Sache nicht mehr erreicht werden können. Wenn auch nicht alle Wünsche erfüllt seien, so könne man doch mit dem Erreichten um so mehr zufrieden sein, als die Konkurrenz für die gesamte Arbeiterschaft zur Zeit äußerst drückend sei. Der Vorsitzende des Buchdruckerverbandes, Döblin, verzichtete auf dem Antrag allein 4507 Verbandsmitglieder arbeitslos waren und unterrichtet werden mußten, wozu noch die nicht unbedeutende Zahl der Arbeitslosen komme, die dem Verbands nicht angehörten. Der Buchdruckerverband zählt 20000 Mitglieder und verfügt über 3 Millionen Mark Vermögen. Mit allen gegenwärtigen 4 Stimmen wurde schließlich die Resolution angenommen, in welcher das Einverständnis mit den getroffenen Vereinbarungen und die Hoffnung ausgesprochen wird, daß die Allgemeinheit der Preispolitik im Verein mit der Gehilfenchaft Alles daran setzen werde, dem neuen Tarif in allen Druckerien des Reiches Geltung zu verschaffen, um so eine dauernde Garantie des gewerblichen Friedens herbeizuführen, und daß auch die bevorstehende Regelung des Sozialgesetzes zur beiderseitigen Zufriedenheit erfolgen werde.

— Die Dresdner Kaufmannschaft veranstaltete am 9. ds. M. im Restaurant Casino einen Vortragsabend. Herr Schriftsteller Dr. Kurt Boed spricht über seine Reise-Erlebnisse im verflochtenen Lande Nepal. Der Vortrag, der um 8 Uhr beginnt, wird durch zahlreiche Lichtbilder unterstützt werden.

— Der Sächsische Landesverband des Handelsvertragsvereins hielt seiner Tage im Auftrage einer Reihe gewerblicher und kaufmännischer Vereine in Riesa einen Vortrag über die Bedeutung der Handelsverträge für unser deutsches Wirtschaftsleben ab. Nachdem ein Mitglied des Handelsvertragsvereins über die deutsche und namentlich die sächsische Industrie und die Handelsverträge gesprochen hatte, wurde einstimmig eine das Festhalten an der bisherigen Handelsvertragspolitik empfehlende Resolution angenommen.

— Der Gesangverein österreichischer Eisenbahnbeamten in Wien wird vom 15. bis 17. November ds. J. dem hiesigen Gesangvereine der Staatseisenbahnbeamten einen Besuch abstatten und bei dieser Gelegenheit am Sonnabend, den 16. November, im Gewerbehaus eine große Concert zu Gunsten eines wohltätigen Zweckes ausführen.

— Zu Ehren des Hamburger Lehrergesangsvereins, der von Leipzig aus einen Ablicher nach Dresden machte und von hier aus Donnerstag und Freitag gruppenweise Wanderungen nach der Sächsischen Schweiz unternahm, die nach Rathen, dem Polenzthal, dem Winterberg, dem Trebschicht und dem Kufenthal führten und von herrlichen Herbstwetter begünstigt waren, hatte der hiesige Bruderverein am Freitag Abend in den „Drei Raben“ einen Begrüßungsabend veranstaltet, der einen höchstlichen Verlauf nahm. Da man davon abgesehen hatte, der Veranstaltung einen offiziellen Charakter zu geben, so bewegte sie sich in den Grenzen eines Sängers-Kommerces, der eine Reihe ernter und heiterer Ansprachen, gemeinsame und Einzelgedänge brachte, die bald die echte Sängervereinigung zum Durchbruch kommen ließen. Gestern haben die Hamburger Gäste, die von Dresden und der Sächsischen Schweiz sicher die besten Eindrücke empfangen haben und sich noch lange der im Kreise der Dresdner Kollegen verlebten Stunden erinnern werden, die Rückreise angetreten.

— In der „Internationalen Kunstausstellung“ findet heute Sonntag Nachmittag von halb 4 Uhr an ein großes Militär-Concert statt, ausgeführt von der Kapelle des Königl. Gardebataillons-Regiments. Das Programm bringt u. A. neben alterhand Werken klassischer und moderner Musik eine Reihe der beliebtesten historischen Märsche, die auf Helstrompeten zum Vortrag kommen. — Die Ausstellungslotterie, die übrigens die Kommission in eigener Regie hat, sodas alle ihre Beiträge der Ausstellung zu Gute kommen, findet fortgesetzt auch in der Provinz erfreulichen Abfah. Die Ziehung findet bestimmt am 5. November statt.

— Im Königl. Belvedere beginnen heute die Sonntagconcerte der Winteraison. Entgegen den letzten Jahren findet nur ein Concert statt, welches 7 1/2 Uhr beginnt und nach 10 Uhr beendet wird. Ausgeführt wird dasselbe durch die Kapelle des 3. Gren-Regiments No. 101 unter Leitung des Königl. Musikdirektors L. Schröder.

— Die heutige Nummer 2. M. enthält drei Sonder-Beilagen und zwar: für die Gesamt-Ausgabe einen Prospekt der Tuchfabrik von Ledmann u. Kohn in Spremberg und für die Stadtausgabe eine Empfehlung des Woden-Albums und Schnittmuster-Buchs der Internationalen Schnittmanufaktur Dresden-Neustadt, sowie eine Preisliste in Dresdenmaterial von der Roblen-Großhandlung Graffelt u. Viktorius, hier, Reifigerstraße 27.

— Amtsgericht. Der Beleidigung des 2. Jägerbataillons angeklagt, erwidert der 36 Jahre alte, wegen Verbrechen vorbestrafte Rettungs-Schriftsteller Rudolf Vebius aus Rastdorf dem Schöffengericht. Als Zeuge ist Herr Dr. med. Schaumann geladen. Der Angeklagte war in der vor acht Tagen anberaumten Verhandlung ausgeblieben, weshalb damals Postbefehl gegen ihn erlassen worden war. In Behandlung des Falles Dr. Schaumann-Beist brachte in ihrer Nummer 72 vom 4. April die „Sächs. Arbeiterztg.“ einen Artikel, in dem sie sich mit der genannten Angelegenheit beschäftigte; darin heißt es u. A.: „Dr. Schaumann weise alle Vertuschungsversuche des Offizierkorps energisch zurück und schreie die Öffentlichkeit nicht. Darin erkläre das sächsische Kriegsministerium eine Beleidigung des Offizierkorps und stelle Straf Antrag.“ Die Anlage wurde von der Königl. Staatsanwaltschaft im öffentlichen Interesse erhoben und gegen Vebius gerichtet, den man für den Verfasser des Artikels hält. Dieser bestreitet, den intrinseken Verleumdungsartikel geschrieben zu haben. Nach dessen Bekehrung wird in die Vernehmung eingetreten. Zeuge Dr. Schaumann bekennt: Als er eines Mittags in der dem bekannten Vorfall an der Jägerkaserne folgenden Woche nach Hause kam, fand er eine Visitenkarte vor mit der Aufschrift: Vebius, Berichterstatter der „Neuesten Nachrichten“. Der Herr wollte sich in der nächsten Sprechstunde wieder melden lassen. Dr. Schaumann hatte nun in Erfahrung gebracht, daß der Vorfall durch Mannschaften des Jägerbataillons in der entsetzlichen Weise verbreitet worden war, und da er glaubte, daß die Angelegenheit doch in der Zeitung erörtert würde, hielt er es für das Beste, Vebius zu empfangen; er theilte ihm das Thatsächliche mit. Am Schlusse der Unterredung fragte er, ob seitens des Offizierkorps nichts eingeleitet sei, worauf Dr. Sch. ihm mittheilte, daß am anderen Morgen ein Jäger in Uniform in seiner Wohnung erschienen sei, um einen Brief an ihn abzugeben. Da er nicht zu Hause war und seine Wirtschaftlerin die „Aloemeine Weisung“ hatte,

während seiner Abwesenheit ohne seine Erlaubnis Niemand in seine Wohnung hinein zu lassen, noch etwas an ihn Bestimmtes annehmen, lehnte die Wirtschaftlerin die Annahme des Briefes ab. Am Nachmittag brachte ein Gefreiter des Jägerbataillons einen Brief von einem Hauptmann, den anzunehmen Dr. Sch. verweigerte. Der Soldat bot darauf um eine Beleidigung zurück. Dr. Sch. erhielt noch zwei weitere Briefe, von denen einer eine Erklärung vor das Ehrengericht betraf, da er damals selbst dem Offizierkorps angehört. Diese Vorgänge habe er V. mitgeteilt und daran den Schluß geknüpft, daß in den Briefen die Beleidigungsbefugnisse enthalten gewesen wären. Gelesen habe er die ersten beiden Briefe nicht; es sei nur seine Vermuthung. V. hatte ihm zugestimmt, darüber nichts in die Öffentlichkeit zu bringen. Die Informationen, die er gegeben, beziehen sich nicht auf den intrinseken Artikel, sondern auf den etwa acht Tage zuvor in der „Arbeiterztg.“ erschienenen, den er gelesen und der den Thatsachen entsprochen habe. Vebius erklärt, den auf die Unterredung mit dem Zeugen gestützten Artikel zuerst für die „Neuesten Nachrichten“ geschrieben zu haben, die hätten die Aufnahme abgelehnt, worauf er ihn dann an die „Arbeiterztg.“ abgegeben habe, die ihn veröffentlichte. Nach Erscheinen des von ihm nicht verlesenen zweiten Artikels, der die beleidigende Aeußerung enthält, schrieb V. an Dr. Sch. einen Brief, in dem es ungefähr heißt: „In der „Arbeiterztg.“ sind Aeußerungen gemacht, daß das Offizierkorps sich mit Ihnen in Verbindung setzen wolle. Ich habe Ihnen mein Wort gegeben, darüber nichts zu schreiben; diese Aeußerung stammt nicht von mir. Dann enthält der Brief eine Anfrage, ob er (V.) den Herrn Dr. Sch. noch einmal sprechen dürfe. Da eine Antwort darauf nicht eingelaufen, habe er seinen Besuch weiter gemacht. Zeuge Dr. Schaumann sagt des Näheren aus: Das Wort Verleumdung sei nicht von ihm gefallen. Ueber den Sachverhalt habe er außer mit dem Angeklagten nur mit einem Freunde und dem Inhaber des Detektivbureaus Jahnke und dessen Ehefrau bloß in thätlicher Verbindung des Vorfallens gesprochen. Bei seiner Vernehmung vor der Staatsanwaltschaft habe er geäußert, daß die beleidigende Stelle in dem ersten Artikel der „Arbeiterztg.“ enthalten sei, der sich auf die von ihm gegebenen Informationen stütze. Thatsächlich besaß ich aber keine Vernehmung auf den zweiten Artikel. Auf Anfrage des Verteidigers bestätigte Zeuge Dr. Sch. ausdrücklich, vor der Staatsanwaltschaft nicht positiv erklärt zu haben, daß nach seinem Dafürhalten die beleidigende Stelle nur von dem Angeklagten herrühren könne. Auf die an den Angeklagten gerichtete Frage, warum er bei seiner staatsanwaltlichen Vernehmung jede Auskunft verweigert habe, antwortet er, bei dem täglichen Schreiben von Artikeln über die intrinseken Aeußerung nicht sofort sich klar gewesen zu sein, erst bei näherer Prüfung habe er erkannt, daß die Vernehmung in dem von ihm nicht verlesenen Artikel liege. Daß er sich keine Aussage vorbehalten konnte, habe er nicht gemerkt, er sei nicht Jurist. Darauf wird die Verhandlung von 10 Uhr bis auf 2 Uhr ausgesetzt, da über die Autorität des Angeklagten zu dem unter Anklage gestellten Artikel weitere Beweisanträge erhoben werden, u. A. wird der verantwortliche Redakteur Fleischer der „Arbeiterztg.“ nach geladen. — Nach Wiederaufnahme der Verhandlung wird dieser vernommen, um Auskunft zu geben, ob Verleumdung des ersten Artikels in Nr. 79 der „Arbeiterztg.“ verfaßt habe. Der Zeuge meint, jedes Auskunft nicht geben zu können, weil er über die Thätigkeit dieses einzelnen Redakteurs nicht unterrichtet sei und sie auch nicht nachprüfen könne. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Herr Hof. Dr. Windlich, hebt in seinem Plaidoyer das objektive Ergebnis der Verhandlung hervor, die keinerlei Vertuschungsversuche des Offizierkorps ergeben habe. Nach den Aussagen des Zeugen Dr. Schaumann könne der Verfasser des betreffenden Artikels aber kein Anderer gewesen sein als der Angeklagte; er halte den Antrag auf Bestrafung aufrecht. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwält Dr. Bernhardt, bittet um Freisprechung seines Mandanten, da hinsichtlich des ihm zur Last gelegten kein Schuldbeweis erbracht ist. Herr Dr. Schaumann habe auch anderen Personen Mittelung von den Vorwürfen gemacht und es könne auch durch diese in weitere Kreise gedrungen sein. Das Gericht spricht den Angeklagten frei mit der Begründung, daß zwar erhebliche Verdachtsmomente für seine Schuld sprächen, jedoch kein hinreichender Beweis für dieselbe sich ergeben hat.

Die „Dresdner Nachrichten“ sind das einzige Blatt in Dresden, welches täglich zwei Mal

## Morgens und Abends

erscheint und dadurch seinen Lesern

## zuverlässig das Neueste

bietet. **Wendbestellungen können jeden Tag vorgenommen werden.** Der Bezugspreis beträgt in Dresden und den nächsten Vororten bei wöchentlichem Zustellung durch unsere Boten oder Kommissionäre vierteljährlich 2 M. 50 Pf., für 2 Monate 1 M. 70 Pf., für 1 Monat 90 Pf., für 1 Woche 25 Pf.

### Tagegeschichte.

**Deutsches Reich.** Der Kaiser verfiel die Wiedereinstellung zahlreicher Offiziere des ostasiatischen Expeditionskorps in die Armee. Der Kommandant des Korps Generalleutnant von Vossel ist vorläufig bei den Offizieren der Armee eingestellt worden.

Der Kaiser erlegte neuerdings einen Biergeschmecker und zwei Bräudler.

Die Kaiserin wollte bei der Einweihung der Fortbildungsanstalt am Militärspitalhaus für Mädchen in Bretsch (Elbe) zugegen sein. Nach jetzt eingetroffenem Telegramm des Kriegsministeriums ist sie aber wegen Unwohlseins nicht in der Lage, ihrem Verprechen nachkommen zu können; sie wird sich bei der Einweihung vertreten lassen.

Der preussische Minister des Inn. Hauke hatte in einem an die Stadtvormung von Oels gerichteten Schreiben die Abtheilung des Uebelhandes, der dadurch hervorgerufen wird, daß durch den großen Verkehr viele überreichende und gesundheitschädliche Stoffe aus Oden in den beim Kronprinzlichen Schlosse befindlichen Reich geführt werden, verlangt und sich in Anbetracht der wenig günstigen finanziellen Lage der Stadt bereit erklärt, einem gemeinschaftlichen Vorhaben die Hand zu bieten. Die Stadtvormungen haben sich der Forderung des Ministers des Inn. Hauke gegenüber ablehnend verhalten.

Zu dem kaiserlichen Einspruch gegen die Märchen-Bräunen erklärt die „Vol.“: Man müsse annehmen, daß wenn der Polizeipräsident beabsichtigt, die Feuerlaubnis zu dem Märchenbräunen wegen fehlender königlicher Genehmigung zu verweigern, das rechtliche Fundament der Inanspruchnahme der königlichen Genehmigung für dieses Brauwerk ein völlig zweifelhaftes und unanfechtbares ist, denn es wäre vor den dafür verantwortlichen staatlichen Stellen unverantwortlich, wenn sie dem König in die Lage brächten, durch Spruch des Verwaltungsgerichts belehrt zu werden, daß in dem vorliegenden Falle die königliche Genehmigung rechtsirrtümlicher Weise in Anspruch genommen wurde. Je sorgloser über die Wahrung der Kronrechte gewacht wird, um so sorgfältiger muß auch darüber gewacht werden, daß das Rechtsfundament für deren Inanspruchnahme ein völlig einwandfreies und unanfechtbares ist. Jede Ueberbäumung trägt in diesem Falle, mag es sich um das Verhältniß der Krone zu der Landesvertretung oder um das Verhältniß des Königs zur Haupt- und Residenzstadt handeln, die Gefahr eines Rückfalls zu Ungunsten der Krone selbst in sich.

Ein Mitglied des Reichstags macht die „N. S. Ztg.“ darauf aufmerksam, daß demnach parlamentarische Auseinandersetzungen über den Thätigkeitsbereich des Militärkabinetts stattfinden werden. Es soll nämlich ein neuer vierstündiger Kolossal für das „Geheime Kabinet des Kaisers und Königs“ für die Militärkabinettsangelegenheiten neben dem preussischen Abgeordnetenhaus errichtet werden. Im Parlament soll es nun zur

Sprache gebracht werden, ob das jetzige Verhältniß zwischen Kriegsminister und Militärkabinet „in Ermittelung“ festgelegt werden soll durch Errichtung eines eigenen Neubaus für das letztere an Stelle seiner bisherigen provisorischen Räumlichkeiten in der Behrenstraße. Der Parlamentarier sagt darüber: „In früheren Zeiten war bekanntlich das Militärkabinet als eine besondere Abtheilung für die persönlichen Angelegenheiten des Kriegsministeriums untergeordnet, ein Verhältniß, welches auch bis heute äußerlich erhalten geblieben ist, so zwar, daß noch immer Beamte des Militärkabinetts als „im Kriegsministerium“ aufgeführt zu werden pflegen. Eine Vertheilung jener Sachlage ergab sich, als der erste Kronart v. Schellendorf Kriegsminister wurde; aus Rücksicht auf den dienstälteren damaligen Chef des Militärkabinetts v. Albedyll wurde die Unterordnung zu einer Nebenordnung abgemildert. Unter dem nachherigen Kriegsminister v. Holtzborn-Staden lehnte sich absonderlich die einmalige Abhängigkeit des Militärkabinetts vom Kriegsministerium in ihrer geraden Gegenüberstellung um. Selbst wichtige eigene Dienstleistungen des Kriegsministers wurden, wie man sich damals im Reichstage ersahle, durch Vermittelung des Militärkabinetts zu kaiserlicher Entscheidung gebracht, ohne daß der verantwortliche Kriegsminister zu direktem Vortrage bei dem obersten Kriegsherrn befohlen worden wäre. Der zweite Kronart v. Schellendorf zeigte wenig Reue, antwortlich in schmerzliche Abhängigkeit zu treten; er suchte bei Uebernahme des Kriegsministeriums das frühere Verhältniß desselben zum Militärkabinet wieder herzustellen. Aber wenn dieser Kronart auch durchdrachte, daß er die Krone seines Vorgesetzten dem Kaiser wieder direkt zum Vortrage bringen durfte, so konnte er doch nicht hindern, daß schon während seines Vortrages bei dem Kaiser der Chef des Militärkabinetts zugegen war, der regelmäßig nach dem Vortrage zu halten pflegte. Dieses Verhältniß, bei welchem der Chef des Militärkabinetts sich des Vortrages erheut, beim Kaiser immer zuletzt zu Worte zu kommen, dürfte auch unter dem gegenwärtigen Kriegsminister noch abwechseln. Darauf deutet wenigstens die Thatsache hin, daß der „Hofbericht“ in der Reihenfolge kaiserlicher Audienzen hinter dem Namen „v. Goltz“ früher den „v. Hohnle“ und heute den „Hülshof“ aufzuführen pflegt. Dem Standpunkte der Verfassung aus betrachtet, muß es aber als unzulässig angesehen werden, daß der allein verantwortliche Kriegsminister dem unverantwortlichen Militärkabinet nicht neben- oder gar unter, sondern übergeordnet werde. Fern, wenn die kaiserlichen Entschlüsse in Decretenfragen nicht durch den Kriegsminister mangelt beeinflusst werden, so könnte dieser nur eine scheinbare, keine greifbare Verantwortung tragen; so müßte in dem Bereiche seiner Vermittlung sich einmischen das Ergehen, was auf die Dauer kein modernes Staatswesen ohne Schädigung seiner Entwicklung tragen kann: eine Kabinettsregierung. Schon aus diesem Grunde muß die Volkswelt, sobald sie selber richtig machen soll zum Neubau des „Geheimen Kabinetts“ die Majestät des Kaisers und Königs für die Militärkabinettsangelegenheiten“ dahin wirken, daß das Kriegsministerium wieder zu seinem alten, zu seinem vollen Rechte komme, daß das Militärkabinet wieder werde, was es immer hätte bleiben sollen, eine dem Kriegsminister verantwortliche und untergeordnete „Abtheilung für die persönlichen Angelegenheiten“.

Die Versammlung Deutscher Philologen und Schulmänner in Straßburg i. E. ist geschlossen worden, nachdem zum 1. der nächsten, in zwei Jahren stattfindenden Tagung Halle an der Saale gewählt worden war.

Das Ergebnis der badischen Landtagswahl n ist folgendes: 11 Nationalliberale, 12 Mitglieder des Centrums, 2 Sozialdemokraten, 2 Demokraten, 2 Freiwilrige und 1 Antisemit. Die zweite Kammer wird also bestehen aus 25 Nationalliberalen, 22 Mitgliedern des Centrums, 6 Sozialdemokraten, 5 Demokraten, 2 Freiwilrigen, 2 Communisten, einem Antisemiten und einem Bauernvereiner.

Der Gouverneur von Südwestafrika, Major Pruthwein, giebt jetzt in einem Schreiben an die Deutsche Kolonialgesellschaft das Ergebnis der amtlichen Untersuchung über den Selbstmord zweier Mädchen bekannt, der den Abg. Bebel im Reichstage zu Angriffen auf die Gesellschaft veranlaßt hatte. Hiernach handelte es sich, wie es in dem in der „Deutschen Kolonialzeitung“ mitgetheilten Schreiben heißt, in dem einen Falle um ein Fräulein Schön, welches leitens der Gesellschaft auf Antrag des Gouverneurs vom 16. Juni 1900 auf Wunsch ihres Schwagers, des im Gouvernementsdienste befindlichen Sekretärs Guber, mit dem Mittel zur Ueberfahrt betriebe worden ist. Das Fräulein, ein erst 19jähriges Mädchen, erlag nach einem Aufenthalt von nur wenigen Tagen bei ihrem Schwager einem selbst abgelebten Hebelversuch, von welchem es mit Sicherheit nicht hat festgestellt werden können, ob er einem Unglück oder einer Absicht auszuweichen war. Eine andere Veranlassung zu einem Selbstmord hatte nicht vorliegen. Der zweite Fall betraf eine Persönlichkeit, mit welcher weder das Gouvernement noch die Kolonialgesellschaft irgend etwas zu thun gehabt hatte. Diese war auf Grund einer Verleumdung-annonce gekommen, hatte anschließend in der Ehe nicht gefunden, was sie gesucht hatte, und sich wenige Tage nach der Hochzeit mittelst Giftes entsetzt. Major Pruthwein fügt hinzu, daß er einen Antrag auf Einführung von Mädchen zu Dienstzwecken nicht mehr stellen würde, und zwar weil der Bedarf gedeckt ist. Dagegen werde er der Gesellschaft im Namen des Schutzgebietes noch wie vor zu Tausend verpflichtet sein, wenn sie den Frauen, Bräuten und sonstigen Angehörigen ausgedienter Mitglieder der Schutztruppe die Mittel zur Ueberriedelung nach Südafrika, trotz aller Angriffe, auch ferner bewilligen werde.

Wegen Majestätsbeleidigung hatte sich in Frankfurt a. M. ein Handlungsgehilfe zu verantworten. Er wurde aber freigesprochen, da ein Verleumdung mit seiner Hand nicht ergab, daß er der Urheber der Anstiftungsartikeln gewesen ist, die nach der „Frankf. Ztg.“ aus Frankfurt an den Kaiser mit einer nicht wiederzugehenden Kritik über den Chinakrieg und anderen unzulässigen Bemerkungen gelangt worden sind.

Ueber das Leben und Treiben in Lübeck aus Anlaß des sozialdemokratischen Parteitag's glaubt B. Gutmann in der „N. S. Ztg.“ wie folgt: „So blickt es in dem friedlichen alten Reich an der Trabe wohl seit Menschengedenken nicht hergegangen, wie in den acht Tagen des sozialdemokratischen Parteitag's. In ihren Gärten unter den Bäumen der Marienkirche mußten die Bürgermeister und Rathsherren sich amgedrückt haben, wenn sie den Vorn aus dem nahen Vereinshaus der Gewerkschaften haben berüberhasteln hören. Daß ein hoher Rath und Stadtregiment dem stillosen Toben der Jantirei wenig läßt! — mögen sie bei sich gedacht haben, wie die gewohnt waren, die sozialen Frauen ihrer Zeiten mit Heidezweigen, Ähren und Spießen zu lösen. Lübeck ist zwar immer eine Republik gewesen; aber solche richtigen blutigen Republikaner und in solcher Zahl hat man davor nicht noch nicht gesehen. Der gute Bürger schließt innerlich ein Kreuz, wenn die weltlichen Umkleier an seinem Gaden vorbeigehen, ohgleich er andererseits für ihr bares Geld nicht miempfindlich ist. Ein paar Hundert Konventionen mehr in einer Mittelstadt, das fällt schon in's Gewicht. Wenn von den Mitgliedern des sozialdemokratischen Parteitag's auch keine Pöbelrei getrieben wird, so lassen sie sich doch nicht gerade etwas abgeben und verelenden jedenfalls nicht sichtlich vor den Augen des Publikums. „Dem Gott will rechte Günst erwiehen.“ — Ein Satz er als Delegationen reisen“, lautet eine sozialdemokratische Sentenz. Der Parteivorstand und mehrere andere Korpsbände des linken — orthodoxen — Altags wohnen zusammen in der „Stadt Hamburg“, dem ersten Hotel der Stadt. Außer der Terrasse, deren Stufen zwei mächtige eiserne Löwen, von Rauch modellirt, bewachen, ist Morgens früh, Kaffee trinkend, die Revolution; Paul — August — Clara — Rosa, mit es herüber und hinüber. Unterlinge Gesichter, aber nur ein bedeutender Kopf darunter, Bebel natürlich. Auf den Gängen des Hotels eilen die Kongressanten hin und her, in der Hand Papier und Bleistift. Man muß es den Begehren, die Frauen in den Parteien entzündet haben, zur Ehre nachtragen, daß sie sich bei der Wahl der Delegirten nicht haben durch Neugierlichkeiten beeinflussen lassen. Die Damen, die dort vor ihren Zimmerthüren stehen, in Taillen, welche anscheinend nach keinem der seit Nannes dem Zweiten Mode gewordenen Schnittmuster gebaut sind, und sich über den Antrag Braun-Geine oder die Resolution Fischer und Genossen unterhalten, sie wirken sicher ganz allein durch die Gewalt ihrer Gründe.

**Oesterreich.** Der Oentia von Rumänien empfang den Minister des Aeußeren Grafen Goluchowski in Audienz, die über eine Stunde währte, und den hiesigen rumänischen Gesandten Ghita. Sodann trat der König die Reise nach Budapest an. Der Wahlkreis des konservativen böhmischen Großgrundbesitzers betont: Die Abgeordneten der Partei werden stets bestrebt sein, innerlich das Grundgesetz der Integrität des Königreichs Böhmen und seiner Zugehörigkeit



















# Königliches Belvedere

Sonntag, den 6. Oktober

## Großes Abend-Concert

(Streichmusik)

von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Regim. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen.

Direction: **L. Schröder.**

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 50 Pf. Abonnementskarten in den bekannten Verkaufsstellen.

# CENTRAL-THEATER.

Heute Sonntag  
**2 Vorstellungen. 2**

Nachm. 1/4 Uhr kleine Preise.

Parquet 1. Rang 11. Rang  
Mk. 1.- 1.50 -.75

Abends 1/8 Uhr gewöhnliche Preise.

## La jolie Fagette

mit ihrem selbstverfassten Repertoire.  
Mad. Fagette trägt ein Bolerojäckchen im  
Werthe von 1,500,000 Francs.

und das grosse  
**Oktober-Programm.**

Einlass 7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.



# ZOOLOGISCHER-GARTEN

Heute Sonntag d. 6. Okt. 1901  
von Nachmittags 4 Uhr an

## Grosses Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Train-Bataillons Nr. 12.  
Direction: **Stabstrompeter M. Landgraf.**



## Luftballon-Auffahrt

des Herrn **Paul Spiegel** aus Chemnitz.  
Der Aufstieg erfolgt um 5 Uhr Nachmittags.  
Beginn der Füllung Nachm. 1/2 Uhr.  
Tribünenplätze 25 Pf. die Person.

**Eintrittspreis**  
**25 Pfg. die Person.**  
Die Direktion.

# Internat. Kunstausstellung

Dresden 1901.

Heute Sonntag  
bei jeder Witterung

## Grosses Militär-Concert

ausgeführt von der  
**Trompeten-Corps des R. S. Gardereiter-Regiments**  
unter Leitung des Rgl. Stabstrompeters  
und Rgl. Militär-Musik-Diregenten **H. Stock.**

Anfang 1/4 Uhr. Ende 1/8 Uhr.  
Eintrittspreis incl. Besuch der Ausstellung 1 Mk., von Abends  
6 Uhr an ohne Besuch der Ausstellung 50 Pf.

# Palast-Restaurant

Ferdinandstraße.  
Heute grosse populäre Concerte  
der **Kapelle Wentscher.**

Auftreten der  
**Madame Cospi und  
Geschwister Bengtson.**

Anfang Nachm. 4 Uhr, Abends 8 Uhr.  
Sonn. Frühchoppen-Concert, Anfang 11 Uhr.  
Eintritt frei. Reyerstr. 30 u. 50 Pfg., Logenpl. Nr. 1.  
Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

# Westend Schlöszchen

Elektr. Bahn Postplatz-Plauen, Haltestelle.

Heute Sonntag

**Großes Concert mit darauffolgender Ballmusik.**  
Anfang des Concertes 4 Uhr, des Balles 1/8 Uhr.

# Lincke'sches Bad.

Sonntag, den 6., Montag, den 7. und Dienstag, den 8. Oktober

## Grosses Kirmes-Fest.

Sonntag, den 6. Oktober

in dem der Neuzeit entsprechend eingerichteten bürgerlichen Restaurant an der Schillerstraße Mittags von 12-3 Uhr

## Grosses Familien-Diner (à Couvert 1,25 Mk.).

Nachmittags 4 Uhr im grossen Concertsaal: **Grosses humor. Fest-Concert,**  
ausgeführt von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 (Kaiser Wilhelm, König von Preußen)  
unter persönlicher Leitung des Königl. Militär-Musikdiregenten **Herrn L. Schröder.**

Abends von 7 Uhr an im grossen Ballsaal: **Großes Kirmes-Fest-Ball.**

Montag, den 7. Oktober Nachmittags:

## Grosser Familien-Kaffee.

Abends von 7 Uhr an: **Großes Elite-Ball.**

Dienstag, den 8. Oktober:

## Erstes großes Monstre-Schlachtfest.

Mittags von 11 bis 3 Uhr:

## Großes humoristisches Frühchoppen-Concert.

Vormittags von 10 Uhr an Wellfleisch, von 11 Uhr an Leberwürstchen, von 12 Uhr an Riesen-Bratwürste mit  
Zauretraut, Nachmittags von 2 Uhr an frische Blut- und Leberwürst, Abends Münchner Schlachtkücheln.  
Ausserdem reichhaltige Speisekarte zu Tagespreisen.

Ausverkauf von ff. frischgepreßtem Most aus der Königl. Weinbergs-Domäne.

## Im Bräustuhl von Abends 6 Uhr an: Grosses humoristisches Concert.

An allen Tagen Verkauf des berühmten selbstgebackenen Kirmeskuchens.  
Kuchenheken zum Mitnehmen in origineller Verpackung 1 Mk.  
Eintrittspreise unverändert.

Zu gleicher Zeit erlaube mir, auf die im Hochparterre des Vorderhauses befindlichen originell eingerichteten  
Weinstuben aufmerksam zu machen.  
Hochachtungsvoll **Richard Raumann.**

Arrangement der Firma F. Ries.

# 3 Novitäten-Concerte

## Emil Kronke.

Mitwirkungen: Das Leipziger Gewandhaus-Quartett, Felix Berber und Genossen,  
Marie Joachim, Eugen Gura, Lillian Sanderson, Walter Bachmann, Willy  
Burmester, Julius Klengel, Carl Pretzsch und die Gewerbehaus-Kapelle.

Schluss-Termin für Abonnementsbestellungen: 12. Oktober.  
Vom 14. Oktober ab beginnt der Verkauf der Einzel-Karten.  
Abonnements für alle 3 Concerte zu 9, 7, 5 und 2,50 Mark bei **F. Ries.**

Arrangement der Firma F. Ries.

Mittwoch den 23. Oktober, Abends 7 Uhr, Musenhau,  
Klavier-Abend:

## Maria Pery.

Programm. Mozart: Fantasie C-moll; Beethoven:  
Sonate Es-dur, op. 31 Nr. 3; Chopin: Ballade G-moll,  
op. 23; Nocturne op. 27 Nr. 2; Scherzo op. 31; Pery:  
Sonate B-moll, op. 26; Draeske: Weltvergessenheit,  
op. 21 Nr. 5; Tschairowsky: Romanze; Liszt: Don  
Juan-Fantasie.

Concert-Flügel: **C. Bechstein** aus dem Lager **F. Ries** (Kaufhaus).

Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus)  
von 9-1, 3-6 Uhr. - Bestellungen auch bei **Ad. Brauer** (F. Plöner), Neustadt.

# Victoria Saloon

## Heute 2 gr. Vorstellungen.

1/4 Uhr (kleine Preise) und 1/8 Uhr (gewöhnliche Preise).  
Von 5 Uhr an:  
Im Tunnel: „Berliner Solisten-Quintett“.

## Bergkeller.

Heute Sonntag

## Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Infanterie-Reg. Nr. 177.  
Direction: **H. Röpenack.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.  
Nach dem Concert grosser Ball.  
5 Stück Eintrittskarten an der Kasse 1 Mark.  
Hochachtungsvoll **Edmund Dressler.**  
Morgen Montag ff. Elite-Ball.

# Apollo-Theater

Dresden-N., Görlitzerstr. 6.

Heute Sonntag: **Zwei Vorstellungen.**  
Nachmittags kleine Preise. In beiden Vorstellungen das große  
Programm. **C. Jul. Fischer.**

Aus Anlaß meiner 25jährigen Thätigkeit bei der  
Firma **Garwin & Vogel** fühle ich mich verpflichtet, für  
die werthvollen Geschenke, Ehrungen und Wünsche meinen  
**herzlichen Dank**  
auszusprechen. Insbesondere herzlich Dank meinen hoch-  
geehrten Herren Chefs, Herrn Kommerzienrath **Heinrich**  
**Vogel** und Herrn **Karl Vogel**, sowie den Herren Vorgesetz-  
ten, Kollegen u. Mitarbeitern allen meinen innigsten Dank.  
Dresden, am 2. Oktober 1901. **Max Hille.**

# Circus Herzog,

Münchenerstraße - Versteher.

Entfernung mit der Straßenbahn: 5 Min. v. Hauptbahnhof  
und 10 Min. von der Seestraße.

## 2 Zwei Gala-Vorstellungen, 2

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.  
Nachmittags Kinder- und Familien-Vorstellung.  
Ein Kind frei, jedes weitere halben Preis wie folgt:  
Parquet 1 Mk., I. Rang 75 Pf., II. Rang 50 Pf.,  
III. Rang 25 Pf.

Das Nachmittagsprogramm ist ebenso reichhaltig u. wert-  
voll als dasjenige der Abendvorstellung.  
Nachm. Vorführung der 5 Wunder-Giephanten.

Abends Gala-Parade-Vorstellung Abends  
**Beneiz- u. Ehren-Abend** für den weltberühmten  
Dompf. **Hrn. Maximilian B.** mit seinen wunderbar dressirten  
5 Elefanten, Ruffelträger der Welt.

Abends: Erstes Auftreten des spanischen  
**Stierkämpfers Senor Fassi**  
mit seinem  
**Andalusischen Stier,** geritten und in  
Freiheit vorgef.

Abends: Erstes Auftreten **Mrs. Merry,** Luftkünst-  
lerin auf dem 50 Fuß hohen Drahtseil.

Abends: Das musikalische Schellenballot.

Abends: Olympische Spiele und viele neue  
Nummern.

Billetvorverkauf: Cig.-Geschäfte B o I f, Seifz. u. Gebr.  
Risse, Hauptbahnhof, u. den ganzen Tag an der Circuskasse.  
Montag 8 Uhr Gala-Vorstellung.

Verantwortl. Redacteur: **Erwin Reuber** in Dresden. - Verleger und  
Drucker: **Wiesch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.  
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen  
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 40 Seiten incl. der in Dresden  
Abends vorher erschienenen Beilage.

Hierzu 3 S. überbeilagen und zwar: Für die Gesamtauflage  
einen Prospekt der Tuchfabrik von **Vehmann & Wilm** in Sore-  
berg, und für die Stadtauflage eine Empfehlung über das reich-  
haltige **Robenalbum** und **Schnittmusterbuch** der Internationalen  
Schneidmanufaktur **Dresden-Neustadt**, sowie eine Preisliste in  
Dresdenmaterialien von der **Kohlen-Groß-Handlung Grosseit &**  
**Wittorius**, hier, Reichsgerichtsstraße 27.



Verlisses und Schiffsches.

Wir sind in den Oktober, den Weinmonat, eingetreten. Eine kalte warme Herbstwitterung begleitet heute auch den Eintritt. Erst seit gestern macht sich eine mit Niederschlägen verbundene Abkühlung bemerkbar. Nach 6 Uhr dunkelt es nun. Die langen Abende machen sich bemerkbar. Die Sonne geht alltags fast 3 Minuten eher unter, und der Nachmittag verkürzt sich im Verlauf des Monats um 11 Stunden 43 Minuten. Am 1. Oktober betrug die ganze Tageslänge 11 Stunden 43 Minuten. Am 31. Oktober dauert der Tag nur noch 9 Stunden 35 Minuten. — Im Freien blühen noch Meerstrandasteren, Georginen, chinesische Astern, Gullupfirs, rote Korblumen, Habichtstaut und Goldrute, Feldkamel und Klauklöcher, aber auch die Herbstzeitlose. Der Gärtner faltet seine Samenbriefchen, pflast verschiedene Pflanzen ein und säumt janzere schon in's Gewächshaus, und der Landmann freut sich der aufgezogenen Winterfaat; er schlägt bald den Robl ein und überlegt, welche Stüde Vieh er nummehr erziehen kann. In der Stadt aber nehmen die gefelligen Vergnügen, Concerte und Vorträge viele Aufmerksamkeit in Anspruch.

Eine seltsame Erscheinung bot sich gestern Mittag den Passanten der Augustusbrücke. Man konnte nämlich einen nach Art der Schiffskapitäne gekleideten Mann mit knochenschubartigen Wasserfächern versehen am Dampfisch-Landplatz beobachten, wie derselbe auf dem Eisstrom in spazieren ging. Er nahm den Weg durch einen der Brückenpfeiler, um bei Helbig's Elbterrasse die Plätze wieder zu verlassen. Es soll sich hierbei um einen Versuch mit einer neuen Erfindung auf dem Gebiete des Wasserports gehandelt haben.

Gehten wurde gestern früh 1/9 bis 9 Uhr aus einem Fremdenzimmer eines diesigen Hotels: 1. Ein silbernes Cigaretten-Glas mit dem in Emaille in den Landesfarben grün und weiß ausgeführten sächsischen Wappen mit goldener Krone. Das Glas ist inwendig goldfarbig und hat hellblauweiße Gummibänder, die zum Festhalten der Cigaretten dienen. 2. Ein silbernes Cigaretten-Glas, das unten edig und oben und gefornit ist, mit doppelter Mechanik, die eine Seite dient zur Aufnahme von Cigaretten, die andere zur Aufnahme von Streichhölzern. Auf dem Glas ist die Kaiserkrone, die Buchstaben W. A. langverklungen und Boden-Aden 1881 oder 1882 eingraviert. 3. Ein silbernes Streichhölzchen von runder Form und ziemlich dick; es trägt die Kaiserkrone und die Buchstaben G. S. W. verklungen zu einem Monogramme. 4. Ein silbernes Streichhölzchen, vieredig in der Form, mit einer Kante zum Anzünden, es trägt ein angelegtes goldenes Wappen und außerdem ein zwei Markschlüssel mit der Kaiserkrone darauf eingraviert. — Eigentümern der gestohlenen Sachen sind zur Zeit hier wählende fürstliche Personen.

Sein Jubiläums-Feierabend begann am 1. Oktober Herr Obermeister F. Manly in der Königl. Artillerie-Regiment. — In der Internationalen Kunstausstellung sind auch heute wieder, und zwar Vormittags 9 Uhr, eine Führung für Arbeiter, vom Goetheplatz veranfaßt, stattfindend. Die wünschenswerthe Erklärung wird hierbei Herr Professor Schumann geben.

Das Herbst-Meeting des Dresdner Männervereins wird mit dem Sonntag, den 13. Oktober, Nachmittags 1/2 Uhr angefaßt. Keinen seine Fortsetzung finden. Auch für diesen Tag dürften wieder recht fröhliche Feste am Start zu erwarten sein.

Der erste Vortragsabend des kommenden Winterhalbjahres, den der Verein der Beamten der sächsischen Staatsbahnen, Bezirk Dresden, am Freitag im großen Saale des Fivoll abhielt, war zahlreich besucht. Nach einer Begrüßung der Versammelten durch den Vorsitzenden des Vereinigungsausschusses Herrn Betriebs-Sekretär Dämmrich hielt Herr Lehrer Richter, Redner der Gesellschaft für Volkshilfen in Deutschland, einen Vortrag über die Entschleunigung der Eisenbahnen. Unter Berücksichtigung der Eisen- und Braunkohlenbildung und der Entschleunigung der Eisenbahnen gab der Redner zunächst eine übersichtliche Schilderung der verschiedenen Perioden, in denen sich nach den Forschungen der hervorragenden Geologen, die Erde bis zu ihrer jetzigen Gestalt entwickelt hat. Anschließend an den Vortrag wurden durch eine große Anzahl mittelst Projektions-Apparates zur Ansicht gebrachter und mündlich erläuteter Bilder die Entschleunigungsperioden in ihren einzelnen Phasen vor Augen geführt und hierbei die besonders merkwürdigen Erscheinungen der Abkühlung und Pflanzenwelt theils in idealer Darstellung, theils in Abbildungen der gefundenen Fossilien gezeigt. Der über zwei Stunden andauernde Vortrag fand lebhaften Beifall. Ein Tanzvergnügen hielt die Versammelten noch längere Zeit vereint.

Die Keller'schen Evangelisationsvorträge haben am Mittwoch Abend im Reiterheim begonnen und werden, wie vorauszuhaben war, von zahlreichen Zuhörern aus allen Ständen des Volkes besucht. Schon am ersten Abend waren über 1000 Personen anwesend und lauteten mit gespannter Aufmerksamkeit den Worten des Schriftstellers, der unter dem Pseudonym Gustav Schill besonders durch seine vorstehenden Schilderungen des jüdischen Volkslebens bekannt geworden ist. Weitere Vorträge finden statt: heute Nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle, Vermischte (Schilderung der christlichen Frau in der modernen Frauenbewegung) — nur für Frauen und Jungfrauen, heute Abend 1/2 Uhr ebenfalls (Kannst Du verzeihen?) — für Jedermann; Montag, Dienstag und Mittwoch Abend 1/2 Uhr in der Vereinshalle, Singen (Vohnt sich's zu leben?) — Vohnt sich's zu freuden? — Persönliche Erfahrungen in Oesterreich. Die biblischen Vorträge Nachmittags 4—5 Uhr werden fortgesetzt und finden Montag bis Freitag im großen Saale des Vereinshauses statt. Der Eintritt ist zu allen Versammlungen frei.

Heute Nachmittags 5 Uhr hält der christliche Verein junger Männer seine Monatsversammlung ab. Nach einer Ansprache des Herrn Oberverwaltungsgerichtsrathes v. d. Treden erfolgt die Aufnahme neuer Mitglieder. Mit Ende dieses Monats werden auch wieder die nächsten religiösen Kellerveranstaltungen stattfinden.

In seinem Heim, Johannesallee 1, 2. Etage, hält heute Abend 6 1/2 Uhr der Handlungsgehilfenverein eine Hauptversammlung ab. Es wird an der Versammlung ein Vortrag von Hl. Verha Semmich, Lehrerin, über Parität und ein gemeinsames Zusammenkommen sich anschließen. Acht Tage später feiert der Verein sein 3. Stiftungsfest in Stadt Amherdam in Langhaus, für das ein reichhaltiges Programm vorliegt. Herr Pastor Nölde und Herr Diakon Dr. Köhlich haben Anreden zugelegt.

Der 1. Dresdner Bierausgeberverein feiert am 8. ds. M. in den Sälen des Fivoll sein 6. Stiftungsfest.

Auf der Waldschloß-Terrasse veranstaltet nächsten Mittwoch der Verein „Humor“ und nächsten Sonnabend der Literarische Verein einen Familienabend, bestehend aus Theateraufführung, Concert und Ball.

Das Wettspiel des Dresdner Sport-Klub I gegen Berliner B. Wandenburg I auf dem Sportplatz, Vennschloß, beginnt heute Nachmittags pünktlich 3 Uhr.

Die im Königliche Sälen mit dem Sitz in Leipzig zugelassene Schmelze der Unfallversicherungs-Kassen-Gesellschaft in Winterthur hat ihren Geschäftsbetrieb auf die Versicherung gegen Brandversicherung sowie auf Renten- und Garantie-Versicherung ausgedehnt.

Der Victoria-Salon gibt heute zwei große Vorstellungen. Die Nachmittagsaufführung findet zu kleinen Eintrittspreisen statt. Aus dem Programm sind besonders Anziehungen hervorzuheben, die die mit dem Kaiser Schloßtheater ausgezeichnete russische Opernsängerin Marie de Laboulaye, der sächsische Originalkomiker Chung-King-Soo, die achtzigjährige Geistergänger, der sächsische Humorist Richard Writter.

Im Zoologischen Garten ist heute sogenannter billiger Tag (Eintritt 2 M. pro Person). Den Besuchern des Gartens bietet sich Gelegenheit, die Aufsicht des Lustschiffers Herrn Paul Spiegel zu beobachten.

Gestern fand die Wiedereröffnung des Hotels „Imperial“ und der dazu gehörigen Restaurationsträume (ehemaliges Franzenbräu), König Johannstraße 12 (Ecke der Ringstraße) statt. Vor der Uebernahme durch den neuen Inhaber Herrn Otto Frieke, dem als langjähriger Besitzer von Frieke's Hotel in Bodenbach ein vorzügliches Renommee zur Seite steht, hat eine durchgreifende Renovierung, namentlich der Restaurationssalons mit Einrichtg von Küche und Keller stattgefunden. Die Einrichtung ist durchweg neu beschafft und das Kellergefchoß überdies mit einer praktischen Abkühlung ausgestattet worden. Das Hotel hat durch Hinzunahme der 2. Etage des Hauses Schloßstraße 6 eine bedeutende Erweiterung erfahren, so daß jetzt für den Fremdenverkehr 70 Zimmer zur Verfügung stehen. Mit der Ausführung der umfangreichen Renovierungsarbeiten waren die Herren Architekten Schwaner u. Numpelt, mit der Ausgestaltung und Neueinrichtung der Küche- bzw. Kochanlage die Vereinigten Tischlermeister Werke und die Firma Franz Adolph, Marktstraße, betraut, während die Leitung des Hotels (Dampfkesselraum) von Herrn Ingenieur Naale, Erielen, infalliert

wurde. Die Malerarbeiten führte Herr Hofdekorationsmaler Schulz aus und in die beträchtliche Ueberholung der Hotel-, Restauration- und Küchenräume theilten sich die Firmen C. W. Thiel und F. A. Horn.

Die seit 1792 hier bestehende astronomische Buchmann'sche Leihbibliothek, Seestraße 3, 1. Etage, ist von Herrn A. Florian käuflich erworben worden.

Für die Toilette der Damen ist es von besonderer Wichtigkeit, daß den Kleidungsstücken ein guter Schnitt zu Grunde liegt. Diese Aufgabe hat die sächsische Internationale Schnittmanufaktur zu lösen gesucht und zwar in so gelungener Weise, daß ihre Schnittmuster im Jahre 1900 dreimal mit goldener Medaille prämiert wurden. Für alle Kostüme, von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie auch für einzelne Theile und für Mädchenkleider sind diese Schnittmuster bei den Agenturen, die in dem der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Internationalen Schnittmanufaktur namhaft gemacht sind, erhältlich. Auch gelangt ein Schnittmusterbuch, das eine Uebersicht von 400 neuen Modellen enthält, für 50 Pf. zur Ausgabe.

Das altrenommierte Feuille (Spezialgeschäft für Haut- und Wundpflege) und Galanteriewaaren-Geschäft von Rich. Preisler am Postplatz wurde heute vor 25 Jahren gegründet.

Heute finden im Apollo-Theater zwei Vorstellungen statt, Nachmittags zu kleinen Preisen.

Im Palais-Restaurant werden heute, wie üblich, 3 Concerte veranstaltet, am 11., 4 und 8 Uhr, die von Herrn Kapellmeister Alphonse Benichet dirigiert werden. Die Begleitung der Sängerinnen Nadame Goppi und Geschwister Vengion übernimmt gleichzeitig die aus guten Solisten gebildete Kapelle.

Emil Winter-Emilians Sänger treten heute nicht öffentlich, sondern in geschlossener Gesellschaft im Gewerbehaus auf. Nächsten Donnerstag findet im Goethegarten, Alsterweg, ein Elite-Concert mit besonders gemähltem Programm statt.

Mit gestern hat die Auktions-Saison in Max Kunath's Weinstuben, Ballstraße, begonnen.

Das Panorama international, Marienstraße 20, 1. (Drei Abende), stellt in dieser Woche ein lebensechte Abbildung von Wilhelmshafen aus. In diesem Cyclus befinden sich schöne Kompositionen der besten Marine.

Ueber die Straßenbahnfrage Blauen-Geißhülte-Bitterfeld-Birkigt-Postfachpost Dienst, den 8. Oktober Abends 8 1/2 Uhr in der in der Parkstraße zu Blauen bei Dresden (Vernahmsstraße) stattfindenden Generalversammlung des Bezirksvereins für Blauen und Umgegend Herr Civilingenieur Wepel.

Die in Konkurs befindliche Firma D. V. Kummer & Co. in Niederwitz hat wieder eine erhebliche Beschränkung ihrer Zahlungsverbindlichkeiten vorgenommen, so daß sie 1. Oktober nur noch ein kleiner Theil Arbeiter beschäftigt ist. Den Betrieb der einzelnen Abtheilungen beabsichtigt man zur Verminderung der Betriebskosten auf ein Geringes zu beschränken. Auch eine Anzahl von Beamten, sogar höheren Beamten, ist fällig entlassen worden.

Das Vergnügungs-Etablissement „Wintergarten“ in Chemnitz-Schönan ist von Herrn Direktor Friedrich Lorenz aus Dresden, früher Besitzer des Etablissements „Reines Schloß“ in Altona, für den Preis von etwa 600000 Mark käuflich erworben worden.

Diesach, 5. Oktober. Das hier inmitten des herrlichen Stadtparks gelegene Restauration- und Ball-Etablissement „Weinberg“, das von seinem vorigen Besitzer 21 Jahre lang bewirtschaftet wurde, ist von Herrn Richard Verha von hier gekauft, durch gründliche Renovierung in ein Restaurant ersten Ranges umgewandelt und heute dem öffentlichen Verkehr wieder übergeben worden.

Selbstmord verübte ein junger, unbemittelter Mensch, anscheinend Kellner, indem er sich bei Großhöfen vor die Räder des Dresdner-Weinberg-Schneelzugs warf, der gegen 1/2 Uhr hier durchfuhr. Der Unglückliche wurde als verblümmte Leiche angetroffen.

Die sächsischen Vertretungen in Leipzig haben den sozialdemokratischen Antrag, in allen dazu geeigneten sächsischen Vertrieben Arbeiterausstellungen, durch freie Wahl gebildet, zuzulassen, einstimmig abgelehnt. Der Antrag theilt mit, daß er sich in der Angelegenheit an 20 Städte um Auskunft gewandt habe; darnach hätten 20 Städte keine Arbeiterausstellungen, 9 dagegen beifällig solche. Zum Theil seien durch deren Thätigkeit nicht unbedeutende Ergebnisse erzielt worden. Gleichwohl glaubte der Rath Arbeiterausstellungen nur in zwei sächsischen Vertrieben (Kammanthal und Tiefbauamt) einzurichten zu dürfen; damit sei er schon weiter gegangen, als die Gewerbeordnung gestatte, da nach dieser beständige Ausstellungen nur in Industriebetrieben gebildet werden sollten.

Die von dem verstorbenen Dr. Albert Müller begründeten sechs Preistellen im Königl. Konvikt der Universität Leipzig sind zu vergeben. Vorzugsweise berücksichtigt werden Verwandte des Stifters oder Studirende, die aus Waldheim gebürtig sind.

Am 3. Oktober wurde die nunmehr vollendete neue Rickhamburde in Willichthal für den öffentlichen Verkehr freigegeben. Das implannte Bauwerk, welches mit einem mächtigen neuen Bogen die Rickhamburde und einem weiteren Bogen die Staatsbahn überbrückt, wurde im Auftrage der Staatsregierung von der Firma Gerberberger u. Döhler in den Jahren 1900 und 1901 mit einem Kostenanwande von 140000 M. erbaut und damit einem lange gehegten Wunsche der Bevölkerung im weiteren Umkreise stattgegeben. Anlässlich der Freigabe der Brücke hatte sich am Abend auf Anregung der Mittwoch-Stammisch-Gesellschaft im Hotelrestaurant Willichthal eine Anzahl Herren und Damen eingeladen, um eine würdige, feierlich gemeinsame Feier zu veranstalten. Eine Hundstunde mit mit Lampen geschmückten Wagen über die neue Brücke und ein Festmahl bildeten den Schluß der Festlichkeit.

Sachsen, 5. Oktober. Am heiligen Reichthum konnte 47 Abtheilungen des Jahrgang der Reife ertheilt werden. Von den Abgehenden erhielten 18 das Ingenieurs-, 20 das Technikers- und 9 das Baumeister-Zeugnis.

Dederau, 5. Oktober. Im Kluge'schen Fabriksteine in Zehmenberg extraantete sich die 19 Jahre alte Fabrikarbeiterin Döbel aus Leubsdorf. Der Leichnam wurde gefast geboren.

Landgericht. Der 2. Jahre alte Fiskuspräsident Karl Otto Kunath von hier wurde vom Schöffengericht für schuldig befunden, zum Schaden seines kranken Vaters, eines kranken Reichensabrikanten, einen Vertrag von 26 M. unterschrieben zu haben, und zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die 2. Instanz gelangt zur Freisprechung des Angeklagten, weil dessen Vernehmung, er habe den genannten Vertrag ordnungsmäßig abgefaßt, nicht genügend widerlegt werden kann. — Die 1. Instanz wohnende, 1886 bei Nitrow gegebene Arbeiterfrau Rosalina Krawalla Franziska geb. Bedachitz lebt seit langer Zeit mit ihren Händgrößen, den Tischlersehlenten Köpcke in bitterer Feindschaft. Am 11. April kam es zwischen den Parteien zu einer heftigen Auseinandersetzung, wobei die F. ihrer Gegerin, der Frau Köpcke, mit Erwürgnis drohte. Tags darauf standen sich die F. und der Ehemann Köpcke feindlich gegenüber. Die Ehemann ergriff ein schweres Brett und schlugerte dieses ihrem Gegeren gegen das rechte Schenkelbein, so daß der Betroffene eine fließende Wunde erlitt. Das sächsische Schöffengericht verurtheilte die freiburger Köpcke wegen gefährlicher Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängnis, insofern sie wegen der Anlage der Wundwunde frei mit der Begründung, daß die drohende Feindschaft nur als eine verzeihbare Lebensart anzusehen seien. Auf Einspruch der Verurtheilten legt das Berufungsgericht die Strafe auf 2 M. oder 5 Tage Gefängnis herab, da die F. die Thatthat in leicht erklärlicher Erregung begangen habe. — Einen Straßenbahnkassierer ergriff gab sich der aus Leipzig gebürtige Dekorationsmaler Johann Paul Krewer wiederholt als Kriminalbeamter aus und antwortete auf die Frage nach dem Jahrgang mit der lakonischen Bemerkung: „Gabe Marie!“ Das Schöffengericht verurtheilte ihn wegen Betrugs und Amtsanmaßung zu 6 Monaten Gefängnis und 5 Tagen Haft. Das Berufungsgericht legt die Strafe auf 6 Wochen Gefängnis herab. — Die Verhandlung gegen den der Justizerei angeklagten Schlossergesellen Gustav Adolph Jentz wird vertagt.

Die sächsischen Bodenrechten in Dresden. Die am Mittwoch, den 9. d. M., zur öffentlichen Subskription gelangenden 4 procentigen Doppelobligationsbriefe bilden einen Theilbetrag der am 1. April in Dresden, Leipzig und Berlin eingeführten 3000000 M. Anleiheobligationsbriefe Serie IV, welche vor dem Jahre 1910 wieder gefast nach verlost werden dürfen, und die in Ständen von 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 M. ausgefertigt und mit Januar-Zinsausweis versehen sind. Für Verzinzung und Rückzahlung der Gesamtsumme der sächsischen Bodenrechtenausgaben sind die Briefe der Serie IV mit der Gesamtsumme der im Doppelobligationsregister eingetragenen Doppelobligationsbriefe und Gelder, sowie mit ihrem ganzen künftigen Vermögen. Durch den billigen Aufschlag wird der Zins einer vollen vierprozentigen Verzinzung auf eine kleinere Reihe von Jahren gewährt.

Leipziger Bank. Der gestrigen Meldung, daß die erste Dividende aus dem Kontrakt voraussichtlich im Januar 1902 zur Auszahlung kommen

Table with 2 columns: Aktienkapital, Reserven, Depositen u. Creditoren, Ansgesamt. Rows include Deutsche Bank, Disconto Commandit, Dresdner Bank, Darmstädter Bank, Berliner Handelsges.

Uebersicht über den Inzeratenthail.

Table with 2 columns: Familiennachrichten, Privatnachrichten, Unterrichts-Ankündigungen, Vergnügungsangelegen, Angebotene Stellen, Steuers-Geluche, Geldverkehr.

Im Uebrigen Anzeigen verschiedener Art.

Börsen- und Handelstheil, Technisches.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, 5. Oktober. Endlich hatte es den Anschein, als ob es gelungen sei, Preise in den Verhältnissen, der alle Unternehmungslustig und nachhaltig gefast hat, zu legen. Es wird aber auch nachgerade die allerhöchste Zeit, daß alle Kräfte sich dahin vereinigen, dem Währungs, welches Alles an übermüden und Alles zu vernichten droht, ernstlich zu steuern. Am Interesse des deutschen Handels und des deutschen Credits in der ganzen Welt ist, wenn derselbe nicht unterbrechenden, in keinen Folgen gar nicht abzuschenden Schaden erleiden soll. Es ist demnach nötig, daß eine Berichtigung eintritt. Um eine solche herbeizuführen, müssen alle Faktoren, jeder an seinem Theile, einträglich zusammenwirken. Ein gewissermaßen vorüberliches Beispiel in diesem Sinne muß der in der Berichtswoche publicirte Erlaß des preussischen Eisenbahnamministers betr. die Förderung der Bauthätigkeit im Gebiete der Eisenbahnverwaltung genannt werden. Dieser Erlaß konnte aus mehreren Gründen die Öffentlichkeit angenehm berühren und zwar einmal, weil er die Nothwendigkeit betonte, für die Arbeiter, die von der Seite naturgemäß stark getroffen werden, Gelegenheit zu artem Verdienst zu geben und dann, weil damit die augenblicklich arg darniederliegende Industrie unterstützt und in den Stand gesetzt wird, ihre Betriebe möglichst zu erhalten. Es verdient noch hervorgehoben zu werden, daß in dem Erlaß eine besondere Betonung gesetzt wurde auf die niedrigen Preise, welche der Eisenbahnverwaltung jetzt zu gute kommen. Man darf daraus wohl mit Recht schließen, daß der preussische Eisenbahnminister mit der Wahrheitsliebe einer Erhöhung sowohl der Materialpreise wie der Arbeitslöhne in ablehnbarer Zeit steht. Auch die Börse selbst konnte sich der Bedeutung des vorklehenen Quartals Erlaßes wohl eher über nicht freuen, so daß namentlich am Donnerstag der Berichts ein lebhaftes Gespräch bei ähnlicher Tendenz und heinenden Kurven trat. An eine dauernde noch oben gerichtete Aktienbewegung ist aber vorerst nicht zu denken, da dazu die Zeit noch nicht gekommen erscheint; vielmehr wird nach dem Gelehe der Trägheit, wenn nicht gänzlich unvorhergesehene Zufälle eintreten, die Baissepartei am Fuße bleiben, ohne insofern nennenswerthe Früchte nicht einbringen zu können, da das Feld von ihr bereits zu sehr abgegraben ist. Gleichwie ein Körper nach langem, die Kräfte und Säfte verbrauchendem Stetium nicht unwillkürlich wieder zur frischen, fröhlichen Arbeit zurückkehren kann, sondern erst eine mehr oder minder lange Zeit zur Erholung benötigt, so braucht auch die Börse jetzt nicht dringender als eine Periode der Ruhe und der Sammlung. Dafür müssen, daß der Alles unterstehende Besinnungsmaß nicht mehr so unumkehrbar herrscht wie noch vor ganz kurzer Zeit, legt der Zusammenbruch des bescheidenen Bankhauses Rob. Suermann & Co. aber besser gelang, das vollständige Fehlen der erprobten Wechselwirkungen einen klaren Beweis ab. Vor wenigen Tagen vielleicht noch wieder dieses Ereignis eine Anzahl von Verlusten effizient und bei dem vollständigen Verlegen des Börsenmechanismus eine neue Periode herbeigeführt haben! Und jetzt ist es ohne abendliche Spuren an der Börse vorbei gegangen, höchstens daß man sich erinnert, daß das Bankhaus Suermann & Co. seit dem 1. April in, welches der „Erlaß“-Schwindel unter den Banken gefordert hat. Gleichwie das alte Bankhaus Bederath-Bellmann in Dresden, so wird auch dieses Privatgeschäft von der Berichts-Wärtschen Bank liquidirt.

Durch den nahezu anderthalb Jahre andauernden und über alles Maß heftigen Proch der Werthberückung hat die Börse und das große Publikum denartige Verluste und Schwächungen erlitten, daß eine Aktion großen Stiles zur Zeit kaum stattfinden kann. Dazu wurde ferner naturgemäß Voraussetzung sein müssen, daß Handel und Industrie einen Aufschwung erkennen ließen, den wir aber leider noch vermissen. Mit der Rückkehr des Vertrauens, mit dem Einleiten des Creditnehmens in normale Bahnen wird sicher in der Industrie eine noch allen Richtungen hin erwünschte Besserung eintreten; vorläufig aber lauten die Berichte aus den Centren der Industrie noch recht unangstlich. Allen aus der Wallindustrie liegen, wie wir bereits in unserem vorigen Wochenbericht erwähnten, sämtliche Nachrichten vor; auch die letzte londoner Auction zur Walle setzte der lebhaftesten Theilnahme volle Preise.

Eine Erleichterung im wirtschaftlichen Leben ist gleich geblieben im Aufschwung wie im Niedergang, nämlich die fortwährende Concentration des Bankgewerbes; sie hat sogar zu den Seiten des Beobachters größere und zahlreichere Fortschritte gemacht als vorher. Namentlich die Deutsche Bank scheint aus den Mischgeschäften der Provinzialbanken den großen Theil gezogen zu haben, hat sie doch bei uns in Sachsen infolge des Zusammenbruchs zweier großer Banken an den Hauptstellen Sitzen ertheilt, die Liquidation bedeutender Privatfirmen durch zu ihr referirende Banken, wie z. B. Bederath-Bellmann und Suermann & Co. durch die Berichts-Wärtschen Bank, vorgenommen u. c. Welchen Factor würde fünf größten deutschen Banken im wirtschaftlichen Leben bedeuten, dies zeigt am deutlichsten die nachstehende Aufstellung über die ihnen zur Verfügung stehenden eigenen und fremden Mittel:

Stand per 31. December 1900.

Table with 4 columns: Aktienkapital, Reserven, Depositen u. Creditoren, Ansgesamt. Rows include Deutsche Bank, Disconto Commandit, Dresdner Bank, Darmstädter Bank, Berliner Handelsges.

Nimmt man ferner berücksichtig, daß bei den Aktien der Disconto-Gesellschaft nicht enthalten sind die Depositen und Creditoren der zu vollkommen gebildeten Norddeutschen Bank in Hamburg, welche sich auf rund 78000000 M. belaufen, so findet man, daß allein diese fünf Großbanken die Macht eines Kapitals von nahezu 2 Milliarden Mark repräsentieren! Die Meinungen darüber, ob diese Zusammenstellungen des Bankgewerbes in einzelnen Banken wirtschaftlich richtig und vortheilhaft sind, gehen weit auseinander.

Die beständige Baisse am Währungs nicht sehr vertheilt von denen der Vermöden, immerhin ist aber doch eine höhere accentuirt, wenn auch noch sich in den ersten Grenzen bewegende Abnahme nach Zwischenwärtigen hervorzuheben. Man scheint mehr und mehr zu der Erkenntnis gekommen, daß in Zeiten wie den jetzigen derselbe Fehler nicht unterlassen werden soll, der in guten Zeiten noch eben gemacht wird. Man hat sich auf Wais der letzten, besser gelangt der für das laufende Jahr zu erwartenden Dividende. Wenn schon die Dividende für das ungenügende Ausnahmemaß um 2-3 % zurücksetzt, so erweist dem Verhältniss ein Anstieg des Kurses um 40-60 % durchaus am Platze. Diese Form der Kapitalbindung ist aber eine durchaus falsche, da man nach dem Durchschnit fastalljährlich nur und dies auch dann würde, wenn die Aktien durchweg in festen Händen wären. — Es zweifelt heute kaum Jemand daran, daß die Mehrzahl der auf dem hiesigen Marktsetzten Aktien auf außerordentlich billige Weise, wie es selten der Fall war und ichen der Fall sein wird, den größten Gewinn erzielten — unter Berücksichtigung der Trägheit des Dividendennehmens — die Aktien der Societätsbank, der sächsischen, nachdem selbst & Naumann auf das Communiqué der Verwaltung. Commensurwerte Werthberückungen sind noch zu konstatiren der Kurs, Photogaphische Werke, Schloßer Posier, Chemischer Werkens Zimmermann, Gustavshaus, Töhlen, Carstengans-Industrie, Dresdner Straßenbahn und Kette. Die Aktien der Deutschen Straßenbahn wurden wiederum bevorzugt. Bankaktien hatten guten Verkehr bei durchschnittlich behaupteten Kursen aufzuweisen. Sammelliche heimische und ausländische Fonds zeigten infolge des Terms größeres Reglement, da nach immer das große Publikum die Anlage von Kapitalien in Dividendenwerthen bevorzugt. 3 1/2-proz. Reichsanleihe, 4-proz. Ungarische Goldrente und 5-proz. Russische vermöden ihren Kursstand etwas zu erhöhen.

Es folgen vergleichsweise die Kurse der hauptsächlichsten Speculationswerthe:

Table with 2 columns: Berliner Karte, 28 Sept. 5. Oct., Decker, Kreditaktien, Disconto Command., Deutsche Bank, Dresdner Bank, Darmstädter Bank, Berl. Solage-Akt., Chem. Sächs. Bank, Lombarden.

Sächsische Bodenrechtenaktien in Dresden. Die am Mittwoch, den 9. d. M., zur öffentlichen Subskription gelangenden 4 procentigen Doppelobligationsbriefe bilden einen Theilbetrag der am 1. April in Dresden, Leipzig und Berlin eingeführten 3000000 M. Anleiheobligationsbriefe Serie IV, welche vor dem Jahre 1910 wieder gefast nach verlost werden dürfen, und die in Ständen von 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 M. ausgefertigt und mit Januar-Zinsausweis versehen sind. Für Verzinzung und Rückzahlung der Gesamtsumme der sächsischen Bodenrechtenausgaben sind die Briefe der Serie IV mit der Gesamtsumme der im Doppelobligationsregister eingetragenen Doppelobligationsbriefe und Gelder, sowie mit ihrem ganzen künftigen Vermögen. Durch den billigen Aufschlag wird der Zins einer vollen vierprozentigen Verzinzung auf eine kleinere Reihe von Jahren gewährt.

Leipziger Bank. Der gestrigen Meldung, daß die erste Dividende aus dem Kontrakt voraussichtlich im Januar 1902 zur Auszahlung kommen

Table with 2 columns: Familiennachrichten, Privatnachrichten, Unterrichts-Ankündigungen, Vergnügungsangelegen, Angebotene Stellen, Steuers-Geluche, Geldverkehr.

Im Uebrigen Anzeigen verschiedener Art.



werde, sei nachgetragen, daß dem „Leipziger Tageblatt“ zufolge die...

Die neuentwickelte „Böhmerische Industrie“ in Böhmen...

Fabrik feuerfester und säurefester Produkte in Ballenbar...

Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik vormals...

Thüringische Elektrizitäts- und Gaswerke...

Rodewitzmitteldeutsches Cement-Syndikat...

Verkauft werden für Petrochemie am 4. Oktober...

Vermischtes. Mit einer sehr gelinden Strafe sind die fünf Leib-Garde...

Bei einer Kessel-Explosion auf einem Eisenbahnh...

In Darmstadt wurden wegen Betrugs, Unterschlag...

Nachdem im Romer Versuche gemacht worden waren...

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Dr. med. Carl Berger, Spezialarzt für Magen-, Darm- und Stoffwechself...

Dr. med. Kurt Peltz, prakt. Arzt und Geburtshelfer, von Dresden-Löbtau bezogen nach Dresden-Neustadt...

Dr. med. Hans Schwendler, bezogen nach Weiskirchstraße Nr. 24.

Professor Dr. W. His, Oberarzt an der ersten medizinischen Abteilung des...

Frauenarzt Dr. Buschbeck, ist zurückgekehrt!

Anwalts-Expedition, Marschallstraße 50, II, Rechtsanwälte Conrad, Dr. Goldner und Dr. Alberti.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands Central-Hotel, Berlin, 500 Zimmer von 3-25 Mk.

Bassenge & Fritzsche, Bankgeschäft, Dresden, Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

Neueit! „Symbol“ u. Trauring, Emil Müller, Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.

Marionstrasse 22b.



Größtes Lager und hochmännliche Anfertigung als Spezialität...

Bruchbandagen, selbst in den schwersten Fällen sichere Hilfe...

Orthopäd. Stütz-Corsets, bewährtester eigener Konstruktion...

Geradehalter, für Kinder und Erwachsene, schöne Haltung...

Münstliche Arme und Beine, Gänge, Finger, Zehlfüße...

Fussmaschinen aller Arten, in den besten Konstruktionen...

Leibbinden, nach eigenem Schnitt und verschiedenster Art...

Glastische Gummistrümpfe, Anle-, Knöchelkappen aus Seide...

M.H. Wendschuch sen., Spezial-Etablissement für die Anfertigung von...

Marionstrasse 22b, im Gartengrundstücke, nahe dem Postplatz...

Stomatol, ärztlich empfohlen für Mund- und Zahnpflege, in schwedischen Kliniken 30.000 Liter...

Vibrationsmassage, durch einen vollständig geräuschlos arbeitenden...

Geheime Leiden, Ausflüsse, Gärtsiden, Geschwüre, Schwäche...

Geheime Leiden, Schnelle Hilfe in allen geheimen, Haut- u. Frauen...

Geheime Leiden, Schnelle Hilfe in allen geheimen, Haut- u. Frauen...

Geheime Leiden, Schnelle Hilfe in allen geheimen, Haut- u. Frauen...

Geheime Leiden, Schnelle Hilfe in allen geheimen, Haut- u. Frauen...

Geheime Leiden, Schnelle Hilfe in allen geheimen, Haut- u. Frauen...

Geheime Leiden, Schnelle Hilfe in allen geheimen, Haut- u. Frauen...

Seite 10 „Dresdener Nachrichten“ Seite 10 Sonntag, 6. Oktober 1901 Nr. 277



teilen eine Abhandlung des interessanten Problems herbeiführte. Die meteorologische Station, die 3000 Meter über dem Meere liegt und vor zwei Jahren von dem Deutsch-Oesterreichischen Alpenverein unter Aufwendung großer Geldmittel erbaut wurde, ist während des Winters durch einen Meteorologen ständig besetzt. Da dieser durch die Unpassierbarkeit der Wege während des Winters von der Außenwelt gänzlich abgeschlossen ist, so mußten Beobachtungen geschaffen werden, mittelst welcher der oben in einlauer Höhe stationierte Beobachter seine Beobachtungen nach unten mitteilen, sowie auch im Falle einer Gefahr Hilfe herbeiführen kann, wozu eine bereits früher angelegte Telephonleitung nicht genügt. Frühere Versuche mit der Telegraphie ohne Draht an anderen Stellen zur Herstellung einer meteorologischen Verbindung waren resultatlos verlaufen. Der Grund für diese Misserfolge bei Berg-Installationen ist in erster Reihe in der Reflexion der Feldwellen zu suchen. Es begannen sich nämlich im Raum die reflektierten und die direkten Strahlen und rufen dadurch, ähnlich wie bei der Strahlung des Lichtes oder den akustischen Wellen, Interferenzen hervor, d. h. stellenweise Vernichtung der Strahlen. Deshalb wurde die Wellenlänge so gewählt, daß die Reflexion an den Wänden nicht unangünstig, sondern vielmehr vorteilhaft wirkt. Man erkennt daraus, daß die Entwicklung der Funkentelegraphie aus dem Stadium des dunklen Zustandes heraus ist und daß es heute schon möglich ist, durch sachgemäße Dimensionierung der einzelnen Teile selbst sehr widrigen Umständen wirkungsvoll zu begegnen. Eine zweite bedeutende Schwierigkeit bestand darin, daß man Mangel einer vorhandenen elektrischen Kraftanlage sowohl auf der Zugspitze, wie auch in Garmisch als Stromquelle nur Trocken-Elemente benutzen mußte, welche verhältnismäßig geringe Leistungsmengen liefern. Hierbei kam aber ganz besonders zu Statten, daß man Dank der Vorzüge des verwendeten Systems mit ganz minimalen elektrischen Kräften auskommen konnte. Kaum die Hälfte der Energie, die notwendig ist, um eine kleine gewöhnliche Glühlampe zu speisen, war hinreichend, um beiden Stationen deutliche Zeichen zu erhalten. Die ganze Anlage hat den an eine Telegraphen-Verbindung zu stellenden Anforderungen durchaus genügt und wurde demgemäß von der Königl. Generaldirektion als betriebsfähig anerkannt. Es wird daher beabsichtigt, im nächsten Jahre die Übertragung von der Zugspitze bis nach Partenkirchen, d. h. auf etwa die dreifache Entfernung zu erweitern. Das deutsche System Salva-Alco der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft ist bereits bei der deutschen Marine im Betriebe und wird auch von den Königl. Dänischen, Schwedisch-Norwegischen und Portugiesischen Marinen veruchswillig angenommen.

In einem Jahre vom Arbeiter zum Millionär. Im westlichen Mexiko spricht man augenblicklich nur von Pedro Alvarado, der durch Entdeckung einer wunderbar reichen Mine mit erstaunlicher Schnelligkeit Millionär geworden ist. Vor noch nicht einem Jahre lebte er in Parral, einer Minenstadt im Staate Chihuahua, und trug wie andere mexikanische Minenarbeiter Sandalen und den großen Sombrero, und jetzt übersteigt sein monatliches Einkommen 800 000 M. Er ist ein anderer Stratton, schreibt das „Providence Journal“, nur daß sein Reichthum plötzlicher als der des Millionärs aus Colorado kam, Alvarado giebt kein Geld aus. Er scheint keine Ahnung von dessen Werth zu haben und wird es so schnell wie möglich los. Nach Thomas Welch, einem amerikanischen Minenmann, der ihn täglich sah, soll der Nettogewinn sich aus Alvarados Mine Valmillo auf 6 000 000 M. seit dem letzten November belaufen. Er bewahrt das Geld zu Hause und läßt es von einer bewaffneten Wache bewachen, statt es in einer Bank zu deponiren. Wenn er durch die Straßen geht, begleiten ihn acht Bewaffnete, da er immer über 800 000 M. bei sich trägt. Er kleidet sich nach der neuesten Mode, und ein mit seinen Waaren durch Parral reisender Juwelier traf mit dem Krösus des Landes zusammen, der ihm seinen ganzen Vorrath billiger Uhren und nachgemachter Diamanten für 80 000 M. abkaufte. Alvarado läßt sich als ständiges Heim einen Palast bauen. Es soll das schönste Privathaus Mexikos werden und wird etwa 2 000 000 M. kosten. Vor Maxem kaufte der reiche Mann drei kostbare Klaviere als Geschenk für den neuen Palast. Er zeigt auch philanthropischen Sinn. Für die Armen Parrals wird auf seine Kosten ein großes Krankenhaus und eine viele Lehrlinge haltende Kirche errichtet; Alvarado „läßt die Dollars fliegen“, zum Besten der Gottesfürchtigen, mit denen er arbeitete, ehe er reich wurde. Die armen Arbeiter verehren ihn. Die Vollmüllomine wird sich wahrscheinlich als eine der größten Erfindungen erweisen, die je in Mexiko gefunden wurden. Die tägliche Förderung wird bald 2000 Tons erreichen und Alvarados monatliches Einkommen auf 2 000 000 M. steigen.

Ein Vorabend der Geschäftsarbeiten ist, nach den Anzeigen dortiger Blätter, die Stadt Stettin. Ein Wollwarenhändler zeigt an: Am Dienstag und Mittwoch erhält jeder Käufer von Schuhwaren einen Bon gratis, auf den er sich zu jeder beliebigen Zeit ein Paar Schuhe gratis bestellen lassen kann. Diese Annonce hat aber A. P. Nacht, nicht ruhen lassen. Er macht bekannt, daß er schon im Jahre 1899 jedem Käufer resp. dessen Stiefel umsonst hat „bestellen“ lassen. Er warnt aber davor, weil es das Schuhwerk ruiniert, wird aber jetzt 100 Duzend Paar Damenpantoffeln umsonst verteilen lassen. Jeder Käufer erhält ein Paar. — Damit aber noch nicht genug! A. S., der sein Theatralengeschäft verkauft, um in der Breitenstraße in Stettin ein Schuhgeschäft zu errichten, und nach 3 1/2 Jahren in Konfars getrieth, hat eine holländische Cacaostube eröffnet und schenkt jedem Käufer an den ersten beiden Tagen — einen Kanarienvogel! So zu lesen in den Stettiner Zeitungen vom 28. September.

Das bühnliche Kanonenboot Mön wurde, wie kurz gemeldet, bei einem Schießversuche mit Britzian-Granaten aus einer zwölfköpfigen Vorderlade-Kanone vernichtet. Der Vorgang erfolgte beim dritten Schusse. Die Entzündung geschah auf elektrischem Wege vom Kanonenschiffe Schieß aus, auf das sich die Befehlsleitung des Kanonenbootes zurückgelehnt hatte. Nach dem Schusse wurden zwei Detonationen gehört, Bruchstücke flogen umher, und das Kanonenboot war bis auf die aus dem Wasser hervorragende Mastspitze verschwunden. Die Granate hat wahrscheinlich die Kanone gesprengt und dann das unter Deck liegende Pulver- und Granaten-Magazin zur Explosion gebracht. Die Taucheruntersuchung ergab, daß das ganze Vorderstück bis zum Maschinenstohr fehlt. Die Granatladung bestand aus einem der modernen Sprengstoffe (Nitroäure), deren Zusammensetzung geheim gehalten wird. Die Ladung der Kanone war 65 Pfund feinstes Pulver. Die Sprengladung der Granate wog 48 1/2 Pfund. Das Kanonenboot war bereits 26 Jahre alt.

Ein schändliches Verbrechen ist auf der Linie Gießen-Hulda der oberhessischen Bahnen verübt worden. Um den in Hulda von Gießen eintreffenden Mittags-Verkehrszug zum Entleeren zu bringen, war auf einer offenen Stelle im Walde, die starkes Gesele hat, zwischen den Stationen Zellroth und Fortinghausen eine schwere eiserne Schwelle über die Schienen gelegt und damit das Hinderniß von dem Begräber der Lokomotive nicht zur Seite geschoben werden konnte, auch noch mit Eisenhaken festgemacht worden. Zum Glück sah der Lokomotivführer das Hinderniß noch rechtzeitig und vermochte den Verkehrszug kurz vor dem Hinderniß zum Stehen zu bringen, wodurch nomenloses Unglück verhütet wurde. Von den Thätern hat man keine Spur.

Die Erbschaftsteuer für den Nachlaß des Barons Pirich hat in den letzten Tagen in der Geldbewegung auf dem Londoner Marke eine Rolle gespielt. Sie beträgt nicht weniger als 1 200 000 Pfd. St., welche von dem Testamentsvollstrecker an den Staat zu entrichten sind. Davon entfallen etwa 700 000 Pfd. Sterling auf die Grundstücke und 500 000 Pfd. St. auf die Legate. Der Betrag ist dem Markte entnommen und bei einer großen Bank hinterlegt worden, die ihn an die Bank von England abgeführt hat.

Vor der Strafkammer in Ratibor hatte sich der erste Buchhalter der Brauerei von Hermann Müller in Hynitz, Paul Bloensdorf, wegen schweren Diebstahls in mindestens 100 Fällen zu verantworten. Der Angeklagte stand seit dem 1. August 1899 bei der Firma in Diensten. Das unbegrenzte Vertrauen, welches ihm von seinem Chef geschenkt wurde, mißbrauchte er im Laufe der Jahre in unerhörter Weise. Er verschaffte sich einen Nachschlüssel des Schlosses der Kasse, feilte sich selbst einen Schlüssel zurecht und entwendete nun aus der Kasse Beträge von 30—100 M. auf einmal. Als das bare Geld nicht mehr reichte, griff er zu den im Geldschrank lagernden Werthpapieren. Erst am 11. Mal d. J. kam Müller durch Zufall hinter die Diebereien. Eine Revision der Kasse stießte das überraschende Resultat zu Tage, daß nicht weniger als 118 000 M. fehlten. Bloensdorf wurde verhaftet. In seinem Besitz wurden 85 000 M. in Werthpapieren, 6500 M. in barem Gelde und mehrere Spar-

Vorsicherung siehe nächste Seite.

Kräftigung  
Appetit  
Schlaf  
Lebensfreudigkeit  
durch  
**Sanatogen.**  
Broschüre mit Beschreibung glänzender Erfolge bei Kranken, Kindern, Schwächlichen, Nervösen auf Wunsch gratis und franco.  
Bauer & Cie., Berlin S.O. 16.

# Gebr. Arnhold

Waisenhausstr. 16 Bankgeschäft Hauptstrasse 38

An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren. • Annahme von Geldern zur Verzinsung  
Privattresore (einzeln vermietbar) unter eigenem Verschluss der Miether.

## Dresdner Bank.

Dresden, König Johann-Strasse 3.

II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg - Detmold, Chemnitz, Altona, Lübeck, Zwickau i. S., London.

Aktienkapital: 130 Millionen Mark.

Reservefond: 34 Millionen Mark.

**Die Wechselstube der Bank** kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Aktien und Prioritäts-Anleihen, sowie fremdländische Geldsorten und führt kommissionsweise Aufträge zu den couldesten Bedingungen an hiesiger und an auswärtigen Börsen aus.

**Die Coupons-Kasse** besorgt die Einlösung sämtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine, beziehungsweise deren Verwertung zu günstigsten Kursen und erbietet sich zur Einholung neuer Couponsbogen.

**Die Haupt-Kasse** besorgt die Auszahlung von Geldern, kauft und verkauft Tratten und Anweisungen auf sämtliche europäische und überseeische Plätze und stellt Creditbriefe aus sowohl für Reisezwecke als für Waarenbezüge.

**Die Lombard-Kasse** giebt Vorschüsse auf börsengängige Werthpapiere.

**Die Effekten-Kasse** übernimmt die Kontrolle von auslosbaren Effekten, sowie die Aufbewahrung geschlossener und offener Dépôts und die Verwaltung der letzteren. Die Regulative zur Aufbewahrung von Werthpapieren stehen an der Effekten-Kasse zur Verfügung.

**Die Depositen-Kassen** nehmen Baareinlagen zur Verzinsung gegen Einlagebuch entgegen. Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

**Die Stahlkammer, Feuer- und diebessicher**, enthält schmelzeiserner die Bank zur Aufbewahrung von Werthsachen **miethweise** zur Verfügung stellt.

Die Fächer bez. die in denselben befindlichen, von der Bank gelieferten Blechkassetten dienen zur Aufbewahrung von Dokumenten, Werthpapieren, Edelmetallen, Edelsteinen, Schmuckgegenständen und Büchern.  
Die Schrankfächer stehen unter dem **eigenen Verschlusse** des Miethers und dem **Mitverschluss** der Bank; nur Beide gemeinsam können das Fach öffnen und schließen. Der Mitverschluss der Bank dient zur Ausübung einer genauen Kontrolle. Der Miether findet in separaten Kabinen (Kabinen) Gelegenheit, die Trennung von Coupons und sonst notwendige Depotveränderungen in bequemer Weise an Ort und Stelle vornehmen zu können.  
Die Stahlkammer ist Werktags von 9 bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Die das Nähere enthaltenden Bestimmungen sind an unseren sämtlichen Kassen erhältlich.

An Sonnabenden sind unsere sämtlichen Kassen und Bureau von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags ununterbrochen geöffnet.

**Dresdner Bank.**

## Unsere Dresdner Filiale Altmarkt 16

(in den Räumen des Bankhauses Günther & Rudolph),

deren Geschäftskreis wir dahin erweitert haben, daß dieselbe von uns erwächtigt ist, offene und geschlossene Depots für unsere Anstalt in Verwaltung bezw. Verwahrung zu nehmen und Interessenten Schrankfächer in den feuerfesten und diebessicheren Tresors unter eigenem Mitverschluss des Miethers zur Verfügung zu stellen, gewährt gegen Depositenbuch bis auf Weiteres:

bei täglicher Verfügung	1 1/2 %
bei einmonatlicher Kündigung	2 %
bei dreimonatlicher Kündigung	2 1/2 %

Leipzig-Dresden, Oktober 1901.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

### Vorbereitung

für Einjährigen-Examen u. höhere Schulen.

Kleine Karte. Beste Referenzen.  
Sprechzeit 9—12. Hepke, Gertrudenstr. 11, II.

### Bericht über Haarfärbung.

Am Dermatologischen Verein ist „Aurocol“ als einzig zweckmäßiges und unschädliches Haarfärbemittel anerkannt. Dr. Dr. Schwarzlose, Söhne, Spl. Hofl., Berlin, Warfengasse 22. Vertriebsstellen in allen besseren Parfümerie-, Tragen- und Coiffeur-Geschäften.

Seite 11 „Dresdner Nachrichten“ Seite 11  
Sonntag, 6. Oktober 1901 Nr. 277



lassenbücher gefunden. Er gab sofort die Diebstähle zu. Der Staatsanwalt beantragte eine Strafe von 8 Jahren Zuchthaus. Der Gerichtshof erkannte auf 3 Jahre Zuchthaus und 6 Jahre Ehrverlust.

Ueber brandfreie Städte in Preußen macht die „Stat. Corr.“ Mitteilungen, denen zu entnehmen ist, daß während man auf rund 1600 Einwohner einer mittleren oder kleinen Stadt jährlich einen Brand rechnet, 45 Städte mit mehr als 5000 Einwohnern gezählt werden, aus denen während zweier Jahre keine Brandmeldung erstattet worden ist. Darunter befinden sich 14 Städte, die fünf und mehr Jahre brandfrei waren, und aus Rastatt ist sogar in dem ganzen sechsjährigen Zeitraum von 1891 bis 1900 keine Brandmeldung eingegangen.

In dem von der „Geologischen Vereinigung deutscher Automobilisten“ ausgeschriebenen Wettbewerb um Verdeutschung der Worte Automobil, Automobilist, Automobilismus, Automobilfabrik sind die ausgezeichneten drei Preise den Herren Regierungsbauführer Wilh. Will in Berlin, Geh. Rath Köpcke in Dresden und Ernst Weidlich in Wörmitt (Ostpr.) zugefallen. Dem Bericht eines der Preisrichter, Geh. Oberbaurath Sarrazin, in der Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins entnehmen wir, daß insgesamt nicht weniger als 845 Einleitungen mit mehr als 1000 Verdeutschungsvorschlägen eingegangen waren. Der erste Preis trägt nicht seinen Vorschlag den Besitztümern mit auf den Weg; „Türnen lagte Jahn“. Wie nämlich Jahn mit tüchtem Gruß den fremden, französischen Wortstamm tourner (tourner, wenden, sich drehen) erloschte und daraus mit glücklichem Gelingen das neue Vehement tüch (so benutzte Herr Will den griechischen Stamm der ersten Hälfte des Wortes Automobil und giebt dem neuen Fahrzeug den einfachen, mundgerechten Namen „das Aut“ (Nebstahl: die Autel, wozu er für Automobilist, Automobilismus, Automobilfabrik die Ableitungen der Autler, das Auteln, auteln bildet und zwar in Anlehnung an die geläufigen Formen Nader, tabeln. Denselben Gedanken hat Herr Köpcke gehabt, nur daß er zu „Aut“ die Ableitungen Auter, Auterei und auten vorschlägt. Der dritte Preis wurde dem Vorschlag „Triebswagen“ (Triebsfabrik, triebsfabriken u. s. w.) zugeprochen. Rein lautlich betrachtet, ist nach Ansicht des Berichterstatters gegen die Einführung eines Lehnewortes Aut in die deutsche Sprache nichts einzuwenden, da es zahlreichen vorhandenen Stammwörtern (Araut, Haut, Laut, Waut u. s. w.) entspricht. Auch bildet der Volksmund solche Abfälschungen in allen Sprachen (Franz für Trambahn oder Tramway, under im Englischen für underground railway, Untergrundbahn u. s. w.). Die Eigennamen Araut, Haut, Waut u. s. w. sind ähnliche volkstümliche Kürzungen. Ein Versuch des Wortes Aut ist, daß sich alle vorkommenden Zusammenhänge einfach und mundgerecht bilden lassen: Autdrücke, Autfährte, Autpost — Dampfaut, Benzinaut, Autmit u. s. w. Ob das „Aut“ nun Annahme finden und sich etablieren wird, das dürfte wesentlich von den deutschen Sportfreunden und ihrer Nachpresse abhängen, denen es empfohlen sein mag. Das gerade in diesen Kreisen das Bedürfnis nach einer einfachen und handlichen Verdeutschung oder Eindeutschung der ungeliebten Ausdrücke Automobilismus, Automobilist u. s. w. besonders lebhaft empfunden wird, dafür ist der treffendste Beweis das von ihnen veranstaltete Preiswettbewerb selbst. Demersenswert ist übrigens, daß beide Schöpfer des Wortes „Aut“ Ingenieure sind, deren Fachgebiet mit dem des Wagens der neuen Fahrzeuge eng verwandt ist. Geh. Rath Köpcke ist u. A. der Erbauer der bekannten großen eisernen Elbbrücke bei Blasewitz.

Die in den letzten Monaten von „Nigaro“ veröffentlichten angeblichen Gespräche Felix Faure's mit einem Intimus sind jetzt in Buchform veröffentlicht worden. In der letzten Einleitung, die dem Bande vorangestellt ist, wird eine diebstahlstrittene Frage nochmals ausführlich erörtert: diejenige nach der Ursache des Todes des vorigen Präsidenten der Republik. Für die Unschicklichkeit, die über diesen Punkt selbst in der Umgebung des Elisee noch immer herrscht, ist es bezeichnend, daß der Verfasser des Buches und der nicht mit ihm identische Verfasser der Vorrede einen verschiedenen Standpunkt einnehmen. Saint-Simonian glaubt, wie unersetzliches die meisten vertrauten Freunde des Elisee, wie Faure's Familie selbst — sagt die „Libre Parole“ — an eine Vergiftung durch Cyanid, das dem Präsidenten in einer Zigarre beigebracht worden wäre. Der anonyme Verfasser der Einleitung weist diese Vermutung als unzulässig zurück, da nicht zu verstehen sei, durch wen und auf welche Weise man Felix Faure zur Annahme einer solchen Zigarre hätte bringen können. Ein Schlaganfall sei das Wahrscheinlichere. Interessanter als dieses Spiel mit Vermutungen ist, was wir über den letzten Besuch vernahmen, den Felix Faure kurz vor seinem Tode empfing. Als der Graf von Richard von Paris an dem verhängnisvollen Tage das Elisee verlassen hatte, kam gegen halb fünf Uhr Nachmittags der Fürst von Monaco. Der Fürst kam von Berlin. Vermutlich hatte er sich aus eigenem Antrieb dorthin begeben, um vom Deutschen Kaiser Rückschlüsse über die Dreyfus-Affäre zu erhalten, daneben aber auch im Auftrag des Präsidenten Faure, der, stets um eine mögliche glänzenden Ausfall der Weltausstellung bewußt, bei Kaiser Wilhelm anfragen wollte, wie dieser sich gegenüber einer Einladung von Seiten der französischen Regierung verhalten würde. Der Fürst von Monaco hatte aller Wahrscheinlichkeit nach zu nächst Bericht über diese Sendung abgefordert, dann hatte er das Gespräch mit dem Gegenstand gebracht, der ihm am Herzen lag, die Dreyfus-Affäre. Der Präsident gab sofort Zeichen der Ungeduld zu erkennen. Er rückte auf seinem Stuhle hin und her, verwickelte die Gegenstände auf seinem Schreibtisch, unterbrach seinen Gast. „Blühlich stand er auf und schritt im Zimmer auf und ab: „Unmöglich!“ — sagte er — „wie kann man mir solche Dinge erzählen!“ — Alle französischen Generale sprechen und denken anders. Der General Mercier. . . Ich kann Sie nicht anhören. . . Der Fürst von Monaco hatte sich aleidseitig mit dem Präsidenten von seinem Sitz erhoben. Er betrachtete ihn schweigend und ertauschte. Wie konnte dieser alte Gesellschaftler, der immer so liebenswürdig und gefällig war, sich auf so unangelegte Weise benehmen und eine Anrede, eine Gerechtigkeit zu Tage treten lassen, die im auffallenden Gegensatz zu seiner sonstigen Höflichkeit stand? Felix Faure aber hörte nicht auf, mit geräuschtem Gesicht, mit heftigem Kopfschütteln das Zimmer zu durchstreifen und dabei immer dieselben Redensarten zu wiederholen: „Ich kann nicht. . . Wie kann man mir so etwas sagen!“ — Der General Mercier. . . Die Generale. . . Und dabei schien er mehr laut zu denken, als sich an seinen Besuch zu wenden. Plötzlich stürzte er mit einer mechanischen Bewegung die Thür, an der er sich gerade befand. Sogleich ging der Fürst von Monaco auf diese Thür zu und sagte: „Ich habe die Ehre, mich zu verabschieden, Herr Präsident!“ Auf der Stelle bekehrte sich Felix Faure, nahm sich zusammen, ergriff den Fürsten bei den Händen und sagte: „Sie wollen schon gehen? Aber Sie kommen recht bald wieder, nicht wahr?“ Und als ob er es gefühlt und bereut hätte, daß er, vielleicht zum ersten Mal, einen gesellschaftlichen Verkehr begonnen hatte, geleitete er den Fürsten bis zur Thür des zweiten Salons. Nachdem er seinen Gast verabschiedet hatte, kehrte er in sein Cabinet zurück. Kurz darauf erregte ihn der Tod.

Der letzte Census der Vereinigten Staaten hat eine so alarmierende Zunahme in der Zahl der „Colonels“ an's Licht gebracht, daß sich in Virginia eine Gesellschaft zur Unterdrückung eines dieser Titel gebildet hat. Diese Gesellschaft bekämpft den Gebrauch eines Mann „General“ zu nennen, weil er einmal Generalstabsmeister oder Generalsstabschef war. Natürlich findet sie großen Widerstand seitens der vielen Colonels „honoris causa“, die behaupten, daß wenn ein Mann von seinen Freunden mit „Colonel“ angeredet wird, er auch ein Colonel ist, und es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß wenn die drei oder vier Millionen von „unechten Colonels, Judges und Commodores, die in Amerika haften, sich zusammenbau, sie im Stande sind, jede gegen sie erlassene Gesetzgebung zu vereiteln.

„Superbel A.“: „Wo sind denn Ihre Gutsnachbarn?“ — Fortsetzung: „Ach, unser Gut ist so groß, daß wir überhaupt keine Nachbarn haben.“

Wittig, Schweißstr. 15, heißt frische u. ganz veraltete Aufkaffe (Streifen), Geschwüre, Hautauschläge. 9-3.  
Schwarze, Annenstr. 43, heißt nur schnell Haut- u. Geschlechtsleiden, d. Folgen u. innere Krankheiten. Bobreche-Danklag.  
Brack, Schw. Ang. Col. verl. u. verl. C. Sauer Nachf. Margaretenstr. 7.1.  
Monogramme, Schablonen in den modernsten und geschmackvollsten Designs findet man in tausendfacher Auswahl in der Schablonenfabrik von Gebr. Protzen, Landhausstr. 11.

**Berlitz School**  
160 Zweigschulen  
in Dresden, Pragerstrasse 44.  
Alle Verkehrssprachen durch vorzügliche Lehrer der betreffenden Nation ohne Vermittlung des Deutschen. Prospekte gratis.  
Direktor Dr. Pakscher.

**ff. Tuchwaren.**  
Hochaparte Neuheiten in reichster Auswahl für Herbst und Winter  
empfiehlt zu niedrigsten, festen Preisen  
**Otto Zschoche,**  
Wallstraße 25, Eckhaus Breitestraße.  
Gegründet 1873.

Kein Zweifel mehr!  
**Patent-Springfeder-Matratzen**  
Marke „Non plus ultra“  
sowie  
**Metal-Bettstellen**  
anerkannt beste,  
im Gebrauch billigste Fabrikate von  
**Westphal & Reinhold \* Berlin 39**  
In jedem Tapetier-, Möbel- und Betten-Geschäft erhältlich.

**Echt goldne Ringe**  
geiegt, gestempelt, v. 3 M. an b. i. den feinsten Brillant-Ringen.  
Größte Auswahl. Gechl. Muster. Gef. bill. Preise.  
  
mit Almandin. m. 5.00. m. 5.00. Brillant mit Cap-Rubin. m. 6.00. m. 15.00.  
**Prachtvolle Schmuck-Waaren**  
in Gold, Silber, Gold-Teubel mit echten Brillanten, Opalen, Türkisen, Granaten, Korallen und feinsten Zirkon-Brillanten.  
**Solide Remontoir-Uhren**  
in Gold, Silber, Stahl, Nickel u. s. w. zu billigsten Preisen.  
**Uhrketten-Medaillons, Berloques, Kreuze etc.**  
für Herren u. Damen vom einfachsten bis zum feinsten Genre. Gechl. Muster in langen Damenketten in allen Größenlagen. Sammelt. Reparaturen v. Uhren u. Schmuckwaaren schnell u. billig.  
**Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).**

**Zahnkranke**  
können auf die große Wichtigkeit einer sachgemäßen Behandlung der Zähne und des Mundes nicht oft genug aufmerksam gemacht werden. „Wem seine Gesundheit lieb ist“, mache es sich zur Pflicht, von Zeit zu Zeit den Mund untersuchen zu lassen, jedoch etwa vorhandene kranke Zähne sofort einer geeigneten Behandlung unterzogen und fehlende künstlich ersetzt werden können. Dadurch werden nicht nur viele Magenleiden und Verdauungsstörungen beseitigt, auch der ganze Gesichtsausdruck wird dadurch dann wesentlich günstiger beeinflusst.  
**Die Furcht vor der Zange des Zahnarztes**  
sollte heute ein überwundener Standpunkt sein, denn die meisten schmerzenden Zähne sind bei sachgemäßer Behandlung zu erhalten. Nur ein Zahn gezogen werden, so kann dies vollständig schmerzlos in allgemeiner oder örtlicher Betäubung geschehen.  
Unterzeichnung fertigt als Spezialität Zahnkrone u. künstl. Zähne ohne Gummiplatte naturgetreu in nur bewährten Materialien unter Garantie an. Kunstvolle Vollbrücken.  
**Zahn-Dr. Hendrich**  
(Dr. chr. dent. american Dentist).  
Spezialist für schmerzloses Zahnziehen in Betäubung.  
Zureichend 9-5. 9 Struvestr. 9. Sonntags 10-12.

**Schwerhörigen**  
empfehle meinen vielgeprobten und weltbekannten  
**Selbstbehandlungs-Apparat.**  
Gehörleiden, besonders Mittelohrkatarrhe, hartnäckige, veraltete Fälle (sogen. unheilbar) werden schnell u. dauernd geheilt ohne Ratheter mit warmer, komprimierter Luft. In medizinischen Kreisen als vorzüglich anerkannt. Rationelle Anwendung, großer Erfolg.  
Beschreibung und Erklärung desselben am Montag und Dienstag den 7. und 8. Oktober d. J. von früh 9 bis Abends 7 Uhr im  
**Hotel „Eckstein“, Wettinerstraße in Dresden.**  
L. M. Barfass, Berlin 48.

Zu den Pferderennen werden Sonntag, den 13. und 27. Oktober von Dresden-Hauptbahnhof Nachm. 1 Uhr und 1 Uhr 10 Min. Sonderzüge nach Hietz und zurück 5 Uhr und 5 Uhr 8 Min. von Hietz nach Dresden abgefahren.  
**Kgl. Gen.-Dir. d. Sächs. Staatsbahnen.**  
Gebrauchtes  
**Sad-Inventar** 1 kl. Pferd.  
u. Möbel preisw. zu verkaufen  
Cltbahnstr. 16. dr. Wallach, 6 J. alt, 160 Ctm. hoch, fromm u. sicher, ist zu verkaufen Tiefstraße 16.

**Königliches Seminar**  
Dresden-Friedrichstadt.  
Anmeldungen zur Aufnahme in die 6. Seminar-Klasse Ostern 1902 erbitte ich in der Zeit vom 21.-26. Oktober, Vormittags 10-12 Uhr und Nachmittags 3-5 Uhr.  
Persönliche Vorstellung der Knaben ist erforderlich. Beizubringen sind: 1. Geburts- und Taufzeugnis, 2. Wiederimpfungen, 3. ausführliches Schulzeugnis (bes. Geniebuch), 4. ärztliches Gesundheitszeugnis, 5. selbstverfasste Lebensbeschreibung.  
Die Zeit für die Anmeldungen zur Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Seminarische und in das Kapellknabeninstitut der evangelischen Hofkirche wird Anfang Dezember d. J. bekannt gegeben werden.  
Dresden-Friedr. (Schillerstraße 70), den 5. Oktober 1901.  
Dr. Joh. Müller.

**Verdingung von Erdarbeiten.**  
Die Ausschachtung und Beförderung von Erdmassen für den Neubau eines Kunstgewerbeschulgebäudes mit Museum auf dem an der Ecke der Gerol- und Klößstraße hier gelegenen Areal soll verdingt werden.  
Die hierauf bezüglichen Verdingungsunterlagen können, soweit der Vorrath reicht, im mitunterzeichneten Landbauamt, Kottbusstraße 6. l., gegen post- und befristetgeldfreie Erstattung der 0.30 Mk. betragenden Druckkosten bezogen werden. Dasselbst sind auch in den Geschäftsstunden von 8-1 Uhr Vorm. und 3-6 Uhr Nachm. alle sonstigen Auskünfte erhältlich.  
Die Angebote sind unter Benutzung der Verdingungsdrucke, unter schriftlich vollzogen, verschlossen und mit der Aufschrift „Erdarbeiten Kunstgewerbeschulneubau Dresden“ versehen, bis zum  
**12. Oktober 1901, Mittags 12 Uhr,**  
an das mitunterzeichnete Landbauamt postfrei einzureichen.  
Dresden, am 3. Oktober 1901.  
Königliches Landbauamt Dresden I.  
Schmidt.  
Königliche Bauverwalterei Dresden I.  
Kunze.

**Ausschreibung.**  
Für den Neubau des amtschulmännlichen Dienst- und Wohngebäudes in Plauen i. V. werden  
gegen 46.000 kg walzeisene Träger in Normalprofilen Nr. 14-38 und Längen von 3-8, meist 6 Metern und gegen 2200 kg walzeisene Unterlagsplatten erforderlich. Die Lieferung ist einfach, vorchriftsmäßigen Grundanforderungen frei Bauplatz Plauen i. V., Neundorferstraße, zu bewirken.  
Preisangebote sind kostlos, mit der Aufschrift „Preisangebot für Trägerlieferung zum Neubau Amtschulmännlichen Dienst- u. Wohngebäudes in Plauen i. V.“  
**bis spätestens den 12. d. Mts.,**  
Vormittags 11 Uhr,  
bei dem mitunterzeichneten Königl. Landbauamt einzureichen.  
Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten. Die Bewerber haben sich bis zum 12. November d. J. an ihr Angebot zu binden.  
Königliches Landbauamt Plauen.  
Königliche Bauverwalterei Plauen.

**Neubauten**  
der  
**Königlichen Technischen Hochschule**  
in Dresden.  
Es sollen  
1. für den Bau der Maschinenlaboratorien A und B die Herstellung der schmiedeeisernen Einfriedigung an der George-Bährstraße;  
2. für den Bau der Mechanisch-Technischen Versuchsanstalt die Guss- und Walzeisenarbeiten  
vergeben werden.  
Die Auswahl unter den Bietern, sowie das Recht der Zurückweisung sämtlicher Angebote bleiben ausdrücklich vorbehalten. Preislisten nebst zugehörigen Ausführungsbedingungen sind beim Bauamt, hier, George-Bährstraße, gegen gebührenfreie Erlegung  
zu 1. von 1.50 Mk.; zu 2. von 0.60 Mk.  
zu beziehen, wofür auch die Zeichnungen ausliegen und weitere Auskünfte erteilt werden.  
Angebote sind, mit entsprechender Aufschrift versehen,  
**zu 1. bis 14. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,**  
**zu 2. bis 11. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr**  
an die Bauleitung postfrei einzuliefern.  
Angebote, welche verpackt eingehen oder nicht vorchriftsmäßig und nicht vollständig ausgefüllt sind, werden nicht berücksichtigt.  
Die Bewerber bleiben bis **10. November d. J.** an ihre Gebote gebunden. Wer bis dahin eine Bezeichnung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.  
Dresden, am 5. Oktober 1901.

**Königliche Bauleitung.**  
Lang.  
**Parlett- und Pinolen-Wachs**  
per kg Dose M. 1.50.  
Staubtilgendes Fußbodenöl, Stahlspähne.  
Schmidt & Gross, Dresden-N. Hauptstr., Ecke Obergraben.  
**Zuchtvieh-Verkauf.**  
Von Mittwoch den 9. bis Donnerstag den 10. Okt. Abends habe ich einen großen Transport prima hochtragende u. abgelaufte junge Oldenburger Rufe u. hochtrag. Rastben, sowie eine größere Anzahl prima Oldenburger Zuchtstuten in Dresden im Rastbenhote (Scheunenböde) zum Verkauf stehen.  
Ich mache sowohl auf die vorzügliche Qualität als auf die sehr billigen Preise ganz besonders aufmerksam u. bitte um gefl. Besuch.  
**Adolf Wulff,**  
Zuchtviehleiterant, Geestemünde.

**Einige Buffets**  
in Eiche,  
sowie Büchergarnituren ganz bill. zu verk. Neumarkt 13. i. Egn.  
Junge schott. Schäferhunde zu verkaufen; Serlon's. Ant. Wetbergstraße 9 b. 1. Et.  
**Flotter Ginpänner**  
zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. n. abg. über Pferd unt. W. Q. 234 in die Exp. d. Bl.  
Haber, 50 Markt, zu verkaufen. Grünstraße 22, 2. l.







**Stellen-Gesuche.**

**Stubenmädchen**  
in Dresden od. Nähe. Bth. Off. mit Lohnangab. unter **R. 9715** in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Verheirateter Kutscher**  
mit gut. Zeugn. sucht Stellung bei ein. od. 1. Nov. zu leicht. Fahrwerk. Off. u. **E. F. Richter**, Poststr. 12, 4. r. Dresden-Neust.

**Kinderfräulein**  
von auswärts sucht Stellung zu 2 od. 3 Kindern. Off. u. **C. S. 2387** Annonc.-Expedition **C. Schönwald, Görlitz.**

**Wirthschafterin**  
oder Stütze in besserem Hause bei ein. od. 2 Damen oder Herrn. Offert. u. **K. 899** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig erbeten.

**Chocolade.**  
Eingel. Reis. sucht Heileposten. Off. u. **Z. E. 210** Exp. d. Bl.

**Oberschweizer,**  
verb. ohne R. faunionsch. stark und ig. Unterschweizer habe sofort frei.

**Altenröschchen.**  
Dresden u. d. Nahe. Offert. u. **C. S. 2387** Annonc.-Expedition **C. Schönwald, Görlitz.**

**Kontoristin**  
sucht Stellung per sofort. Off. unter **K. K.** erbeten an die Fil.-Exp. d. Bl. Barackstr. 44

**Aufnahme in feiner Familie**  
zur Ausbildung in Kochen und Haushalt ohne angemessene Vergütung, da dieselbe der Hausfrau schon eine Stütze ist. Familienanstellung. Bedingung: Nüchternheit, Ehrlichkeit, Fleiß. Offert. u. **C. S. 2387** Annonc.-Expedition **C. Schönwald, Görlitz.**

**12 Oberschweizer,**  
mit Ba.-Zeugnissen, faunionsfähig, sofort, später u. Preis sehr zu verhandeln. Für **Derrschaffen kostenlos.**

**25 Schweizer und Unterschweizer**  
sofort und 15. Oktober zu verhandeln.

**10 Lehrburschen**  
sofort gesucht.

**Filve's Bureau,**  
Ind. **C. Kleinpaul,** Dresden, nur Kammerstraße 1, 2. Telefon Amt 1, 4317.

**Gebroten Herrschaften**  
empfiehlt gutes Personal: tüchtige Frauen, Kammerjungfern, Stubenmädchen, Köchinnen, Haushälterinnen, Kinderpflegerinnen, Kinderfrauen, laub. Kinderfrauen zu neugeborenen Kindern.

**Bureau Ponte,**  
3, II. Kreuzstraße 3, II. Fernsprecher 541, Amt 1.

**Geldverkehr.**  
Von privater Seite sucht Agt. 3 Staatsbeamter mit bob. Gehalt **400 Mk. bis 450 Mk.** auf ca. 3 Mon. geg. Akzept und 80 Mk. Barzahl. Off. u. **F. K. 759** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Dresden.

**Hypothekengelder**  
werden für Kapitalisten auf nur gute und sichere 1. u. 2. Hypotheken gewissend. sowie völlig kosten- und wettentfrei untergebracht durch **C. Weber, Billnitzerstraße 60, I.**

**25-30,000 Mk.**  
1. Hyp. 4 1/4-4 1/2 % gesucht auf Anstalt, weit in der Brandst. Off. u. **D. W. 660** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**20,000 Mark**  
2. Hypothek zu 5 %, direkt hinter Pfandgeld, auf schönes Zinshaus von qualifiz. Geschäftsmann sofort oder später gesucht. Off. u. **C. U. 771** an **„Invalidentank“** Dresden.

**5 000 Mk. zu 6 %**  
u. 500 Mk. Einzahlung in innere Brandst. auf Grundfund in Strieten gesucht. Offerten unter **E. K. 803** an **„Invalidentank“** Dresden erbeten.

**30-35,000 Mark**  
zu 4 % auf mündelm. 1. Hyp. sofort auszul. Off. u. **E. D. 797** „Invalidentank“ Dresden.

In einem seit mehreren Jahren in bester Entwicklung befindlichen Geschäft in **Damen-Artikeln** wird eine ehrenhafte Persönlichkeit als **Theilhaber** mit 10-15,000 Mark Einlage gesucht. Von Vorteil dürfte es sein, wenn Bewerberin selbst tüchtig ist, seine Thätigkeit ebenfalls mit einzubringen. Effektvoller Verdienst u. sicheres Unternehen nachweislich. Zuschriften nimmt **Unterzeichneter** entgegen.

**20,000 u. 30,000 M.**  
auf kurze Zeit von einem den besten Stunden angehörigem Ehepaar gesucht. Mehrfache Sicherheit vorhanden. Damnum u. hoher Zinsfuß wird gewährt. Offerten unter **W. Z. 241** in die Exp. d. Bl.

**Goldfischer**  
sind bei Beteiligung an werthvoller Erbschaft

**6000 Mark**  
angelegt. Ges. Off. unter **V. S. 213** Exp. d. Bl. erbeten.

**Gefucht 60,000 Mk.**  
1. Hypothek auf Fiegele bei Dresden. Produktion 6 Millionen. Käufer 345,000 Mk. 215,000 Mark stehen dahinter. 22 Scheitel Arealgröße. Geben event. Bonität. Werthe Off. von **Selbstdarleibern** unter **A. J. 720** an den **„Invalidentank“** erbeten.

**100 Mark**  
von Selbstdarl. gesucht u. anständ. Wittwe. Sicherheit vorhanden. Off. bitte unter **W. O. 232** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

**5000 Mark**  
sind gegen sichere Hypothek sofort auszuliefern. Off. u. **A. B. 100** postlag. Köpchenbreite.

**Sonntagslofer Herr od. Dame**  
wird als still. Theilh. mit 800 Mk. Einl. gegen monatl. Vergütung von 15 Mk. gesucht. Off. u. **W. F. 221** in die Exp. d. Bl.

**Die beste und goldfischerste Kapital-Anlage**  
ist und bleibt, wer kein Geld auf gute Hypothek od. durch Verkauf eines billigen Hausgrundstücks oder Bauland anlegt. Derartige Objekte habe ich stets an der Hand und stehe mit Effekte kostenlos unter strengster Disziplin sofort zur Verfügung. — Werthe Off. u. **G. C. 788** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Dresden, erbeten.

**16,000 Mark**  
zu 4 1/2 Prozent auf 3 nachweislich gültigen in Strieten gel. Darlehen, welche gegen eine baare Zahlungsleistung von 30,000 Mark mit

**64,000 Mark**  
verkauft werden sind. Ich gewähre Damnum u. auf Wunsch auch Bonität. Selbstrefekt. unter **A. H. 719** durch den **„Invalidentank“** Dresden.

**50,000 Mk.**  
als 2. Hypothek zur Abholung kleinerer Hypotheken, so sicher wie 1. Hypothek, auf Nüchternheit sofort gesucht, wenn möglich ohne Vermittler. Off. u. **G. B. 765** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Dresden.

**5000 Mark**  
aus diskreter Privathand

**Ca. 40,000 M.**  
als Geschäfts-einlage auf 1 Jahr gesucht. Hohe Verzinsung oder Kursverlust gewährt. Off. u. **W. J. 227** Exp. d. Bl.

**aus I. Hypotheken Bank, Kassen u. Privatgelder**  
zu 4, 4 1/4 und 4 1/2 %, je nach Güte, auf Stadt- und Vorortgrundstücke durch **C. Weber, Billnitzerstraße 60, I. Etage.**

**35,000 Mark**  
suche ich sofort oder später auf sehr gute 2. Hypothek zu 5 % auf meine herrschaftliche, voll vermietete Zinsvilla in bester Wohnungs-lage, ohne Agenten. Off. u. **C. T. 770** erb. an **„Invalidentank“** Dresden.

**Gefucht werden 3000 Mk.**  
hinter 15,000 Mk. sind 19,000 Mk. Brandst. u. 72 Schff. Feld bei guter Verzin. Off. u. **G. J. 89** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Freiberg.

**3000 Mark**  
auf neue Wirtshaus mit hoher Brandst. zu 5 % Zinsen baldigst zu leihen gesucht. Off. u. **F. W. 50** postlagend **Freiberg.**

**Beamter**  
in sicherer Staatsstellung sucht

**350 Mark**  
geh. Bürgsch. 6 % Zins u. 30 Mk. Barzahl. Off. u. **D. V. 792** „Invalidentank“ Dresden.

**50 Mark**  
sucht ant. geb. Frau u. Sicheit u. pünktl. Rind. zu leihen. Off. u. **M. M.** hauptpostl. erb.

**10-15,000 Mk.**  
1. Hyp. 4 1/2 Proc. gesucht auf Hausgrundstück und erb. Effekt unter **D. Z. 661** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Mieth-Angebote.**  
**Schöne gesunde Wohnungen**  
in neuem trockenem Hause, best. aus 2-3 Z. u. reichl. Zubehör, per sofort od. später zu verm. Preis 250 bis 450 Mk. **Löbtau, Südstr. 41 u. 42.**

**Döbeln, Obermarkt 20**  
ein großer, schöner **Laden**  
mit Niederlagerräumen u. Wohnung in guter Geschäftslage ist zu vermieten. Näh. durch den Grundstücksbesitzer **Baummeister Hertel in Dittersdorf bei Gumnitz.**

**Diese freistehenden Fabrikräume**  
Solbeinstr. 74  
sind sofort oder später ganz oder theilw. zu vermieten. Näheres daselbst od. bei **Vieber, Ribbenbergstraße 1, III.**

**Niederlage,**  
Pragerstrasse 20, Sout., vollständig hell und trocken, ca. 5x12 Mt., zu vermieten. Näh. bei **Prothe.**

**3. Etage, 250 M., 4. Etage**  
sind, desgl. m. 2 Stüb. 370 M., 1. Et. 1. April 1902 zu vermieten. Näh. **Büchsenweg 16, I. Kontor.**

**11. Wohnung**  
1. Nov. zu verm. Zu erstogen **M. Klauenberg, 40, Dintersh.**

**Laden,**  
feinste Geschäftslage Dresdens,  
**Pragerstrasse 16**  
per 1. April 1902 zu vermieten. Näheres bei **Otto Metzner, Struvestraße 25.**

**Photogr. Atelier**  
Hauptstr. 17, Garten, sofort zu vermieten. Preis 650 Mark. Näheres **Str. Klosterstraße 5.**

**Modern eingerichtete Wohnungen,**  
3-5 Zimmer, Bad, Küche, Mädchenk., Speisek., Balkon, Gas u. elektr. Licht, evtl. Gartengeheiß, per sofort oder spät. zu vermieten **Bayreutherstraße 6, 8, 10,** Ecke Chemnitzstraße, Hallesche Annerfriedhof. Näheres daselbst beim Hausmann oder bei **Kaul & Dittrich, Baumeister, Glasbläser 1, Amt II, Nr. 50.**

**Breitestraße 3,**  
in ruhiger Lage, ist die 2. Etage, bestehend aus 1 zweifent. Salon, 3 zweifent. 1 einfent. Zimmer, geräumigem Vorzimmer mit Alkoven, Speisekammer, Küche und Zubehör, per 1. Januar 1902 zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre oder Schloßstr. 24, part.

**Photographisches Atelier.**  
In Döbeln, lebhafter Garnisonstadt, gegen 10,000 Einwohner, ist in einem schon gelegenen Hausgrundstück, in welchem seit einer langen Reihe von Jahren ein photographisches Geschäft mit bestem Erfolg betrieben w., das reizend gelegene Atelier mit Wohnung, großem Vorkraum u. per 1. Januar 1902 ev. später anderweitig zu vermieten. Näheres durch **C. Lüttge, Döbeln.**

**Maxstrasse 12,**  
1. Etage, Sonnenseite, sofort oder später, vollständig neu vorgerichtet, sind zu vermieten: eine Wohnung, bestehend aus 1 dreifent. Zimmer mit Balkon, 1 zwei u. 1 einfent. Zimmer, Küche, Alkoven u. Zubeh., Preis 520 Mk., und eine Wohnung, bestehend aus 2 zweifent. Zimmern, 1 einfent. Zimmer, großer Küche, Alkoven u. Zubeh., Preis 680 Mk. Näher beim Verleiher: **A. Pansdorf, Sub. des Kaiser Wilhelm-Hotels, Wienerstraße, ober beim Hausmann Maxstraße 12.**

**Für den 1. April 1902**  
zu vermieten die grössere Hälfte der II. und III. Etage

**Freiburgerstraße 16, hier.**  
Preis 600 Mk. und 550 Mk.  
Näherer Auskunft wird ertheilt 1. Etage daselbst.

**Uhlandstrasse Nr. 9,**  
am Lindenauplatz, in ruhigem Hause mit Gartenansicht, sind die I. und II. Etage, je 6 Zimmer, Küche und reichliche Nebenräume enthaltend, für 3000 bzw. 1800 Mk. jährlich zum 1. April zu vermieten. Keine Untermiete. Verhütung nur v. 2-5 Uhr.

**Uhlandstrasse 9,**  
am Lindenauplatz, in ruhigem Hause mit Gartenansicht, ist die neuvorgerichtete kleinere Hälfte der 3. Etage, 3 Zimmer, 2 Kammern und Küche enthaltend, jährlich für 700 Mk. per sofort zu vermieten. Keine Untermiete.

**Zaichenberg 1,**  
Ecke d. Schloßstraße,  
ist in der 2. und 4. Etage links je eine Wohnung, bestehend aus Stube, 3 Kammern, Küche und Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Die Räume können auch zu

**Bureau- und Gewerbebezwecken vortheilhaft**  
benutzt werden. Näheres daselbst 3. Etage links beim Hausmann oder Schloßstraße 24, part.

**Wohnungen.**  
**Blauen-Dr.,**  
Kathhausplatz 4.

**Kleine Wohnung,**  
neu vorgerichtet, nahe dem Altmarkt u. König-Johannstraße, ist sofort od. später billig zu verm. **Str. Kirchg. 4, Kleidermagaz.**

**Mieth-Gesuche.**  
**Jung. Ausländer**  
wünscht in der Nähe Chemnitzstraße gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension mit nettem Familienanschluss. Off. bald, unter **V. J. 201** Exped. d. Bl.

**Wohner** sucht in Neustadt 3 Zimmer, Küche und Zubehör in trockenem Hause. Off. m. Preisang. unter **C. K. 138** hauptpostlag. Chemnitz.

**Halbe 2. Etage** daselbst, best. aus 4 Zimmern, Küche, Mädchenkammer, sofort oder später zu vermieten. Preis 750 Mk.

**Halbe 3. Etage,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. r. Zubeh., per 1. April zu vermieten. Pr. 450 Mk.

**Ed. ant. möbl. Z.** sind sof. an Herrn zu verm. Schloßstr. 63.

**Ed. m. v. d. Schloßstr.** sofort zu verm. Billnitzerstr. 48, I. r.

**Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,**  
ungenirt, behaglich eingerichtet, von gebild. jungem Herrn für 1. Nov. od. früher gesucht. Vollständig ruhige Lage u. aufmerks. Bedienung. Gebirg. Licht, besorg. Off. mit Preis einseh. Paffee u. Bedienung erb. u. **C. H. 768** „Invalidentank“ Dresden.

**Pensionen.**  
**Eine Dame**  
sind. bist. Aufst. bei best. Wittwe. Off. u. **C. 298** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

**Für unfern, etwas neben-**  
leibende Tochter suchen wir, nicht zu weit v. Dresden ab,

**ein Unterkommen auf dem Lande,**  
wo sie liebevolle Pflege, ruhige Umgebung und gute Hauskost findet. Gest. Offert. mit näheren Angaben u. Pensionpreis erbet. unter **D. N. 785** an **„Invalidentank“** Dresden.

**Ein Kind**  
bist. Geburt gegen einmalige Vergütung für immer in Pflege zu nehmen gesucht. Offerten u. **G. L. 100** postlag. Goslar a. S. erbeten.

**Kind**  
best. Perf. u. a. bistret, wird v. allein. Dame in liebes. Pflege genommen. Offerten erbeten u. **D. A. 774** an d. **„Invalidentank“** Dresden.

**Grundstücks- An- und Verkäufe.**

**Stolze-Königswald Familien-Villa**  
ist eine neuerrbaute reizende

nahe am Bahnhof, feinste Lage mit Waldpark, aller der Reize entz. Einrichtung, sofort beziehbar, aus erster Hand billig zu verkaufen. Off. u. **H. C. 25** erb. Fil.-Exp. d. Bl. gr. Klosterg. 5.

**Wien**  
**Ziegeleigrundstück,**  
bei Bittau gelegen, verkaufe ich sofort (postlag). Off. **D. B. 775** „Invalidentank“ Dresden.

**Baustellen,**  
Vorort Dresdens, f. nur 350 Mk. per Qm, wenn 10-12,000 Mark Aus. erfolgt. Grundstück wenig belastet u. lang. Restgeld zu 4 1/2 % fest. Offerten u. **Z. K. 251** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Verkaufe mein kleines Eckgrundstück**  
mit Laden, geeignet zu Prod.-Geschäft, da Fabriken in der Nähe. Off. u. **D. T. 657** erb. **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Für Bäcker!**  
Ein Landgasthof mit Wädel, Kottage, neben vort. Alters des Bes. bei 6000 Mk. Anzahlg. sofort zu verkaufen. Offert. unter **G. W.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Meissen.

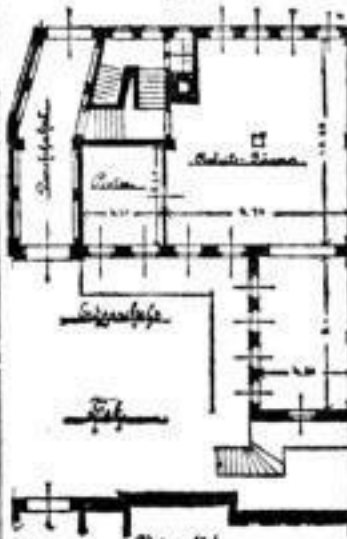
**Zinshaus**  
im amerik. Viertel, an einem Platz gelegen, mit 4 Etagen, 8 Fenster Front, Einfahrt u. groß. Garten, in gutem Bauzustand, von seinen Partien bewohnt, ist für den besten Preis v. 160,000 Mk. bei mindestens 30,000 Mk. Aus. dir. vom Eigentümer zu verkaufen. Angebote von Selbstkäufern u. **W. T. 237** Exp. d. Bl.

**Kaufe Bauland,**  
in g. L. v. m. Zinsvilla mit 250,000 Mk. Guth. gen. und ich Zahlung erhalte. Offerten unter **Christe E. D. 11** erbeten an **Rudolf Mosse, Altmarkt 15, I.**

**Passend für Anfänger.**  
Gutgehender, kleiner **Gasthof**  
mit Materialwaaren-Geschäft in hübsch. Kirchdorf Nähe Dresdens, der einzige im Orte, ist b. 7000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. Offerten u. **Z. L. 252** erb. in die Expedition dieses Blattes.

**Nähe Amtsgericht** verli. mein 5 1/2 % Grundstück, billige Miethe, bei 15,000 Mk. Anzahlung. Werthe Off. erbeten unter **J. M. 434** „Invalidentank“ Dresden.

Seite 14 „Dresdner Nachrichten“ Seite 14  
Sonntag, 6. Oktober 1901 Nr. 277



Diese freistehenden Fabrikräume Solbeinstr. 74

sind sofort oder später ganz oder theilw. zu vermieten. Näheres daselbst od. bei **Vieber, Ribbenbergstraße 1, III.**

**Niederlage,**  
Pragerstrasse 20, Sout., vollständig hell und trocken, ca. 5x12 Mt., zu vermieten. Näh. bei **Prothe.**

**3. Etage, 250 M., 4. Etage**  
sind, desgl. m. 2 Stüb. 370 M., 1. Et. 1. April 1902 zu vermieten. Näh. **Büchsenweg 16, I. Kontor.**

**11. Wohnung**  
1. Nov. zu verm. Zu erstogen **M. Klauenberg, 40, Dintersh.**

**Ed. ant. möbl. Z.** sind sof. an Herrn zu verm. Schloßstr. 63.

**Ed. m. v. d. Schloßstr.** sofort zu verm. Billnitzerstr. 48, I. r.







Eine Zierde  
des Schlafzimmers ist  
**Steiners Reformbett.**

Vollendet in Schönheit  
Solidität und Preiswürdigkeit  
und einzig den hygienischen  
Forderungen der Jetztzeit entsprechend.  
Ausstellung completer Reformbetten  
sowie Holzbettstellen mit Reformeinlage  
in der Fabrikniederlage der

Deutsch-Reformbettenfabrik  
Com.-Ges. **2 Victoriastrasse 2,**  
Part. u. 1. Etage, Ecke Waisenhausstrasse.  
Einziges Niederlage der Fabrik am Platze.

Elegante, schlankte Figur  
erreichen starke Damen durch mein anerkannt vorzüglich sitzendes Corset  
**„à la Silhouette“**,

welches nach der übereinstimmenden Ansicht aller Damen, die es tragen,  
das vollkommenste Corset ist. Selbst bei Damen mit sehr starkem Leib  
lässt es denselben nicht hervortreten und der Rücken bleibt vor jedem Druck  
geschützt, außerdem verlängert es die Taille bedeutend.

Keine unangeneimen Anprobierräume gehalten jeder Dame, sich von  
Gefügten zu überzeugen.

Angeordnet empfehle: **Reform-Corset Hygiene**, prämiert:  
Ausstellung für verbesserte Frauenkleidung, Berlin 1888, siehe „Wochenblatt“  
XXXIV, 3. und „Blatt für das Haus“ 731. **Spport-, Umstands- und  
Nacht-Corsets, Quagen, Confirma- u. Kinder-Corsets, Leibcher,  
Geradehalter, Ausfallschürzen hoher Schürzen, Hüften u.  
nach neuester Methode. Beste Auswahl neuester Pariser Corsets.  
Anfertigung nach Maß, Reparatur, Wäsche vorzüglich und  
billig.**

Spezial-Corset-Magazin  
**Helene Fugmann,**

Schreibergasse 2, Ecke Altmarkt.  
Bedienung von fachkundigen Damen.



**Friedenspfeife, Friedensspitze.**

D. R. P. 105 107. 5 gold. Med. Keine Nicotinvergiftung. Keine Aromaschädigung.

In Folge großer Abnahme verkaufe von heute ab:

- 10 Cigarettenpatronen im Kästchen = 25 Pf.,
- 10 Cigarrenpatronen " " = 35 Pf.,
- 10 Pfeifenpatronen " " = 45 Pf.

Bei Bestellung von 100 von Vorkaufleistung Refere ich 50 Stück Cigarettenpatronen für  
die „Friedenspfeife“ gratis incl. Verpackung. Als herabragende Spezialitäten empfehle ich die  
Cigarettenpatronen:

„Schwarze Brigade“ (5 Pf.) u. „Bismarck“ (6 Pf.).  
**Th. v. Harbou, Gerokstr. 58, Cigarren-Geschäft**  
(zwischen Carolahaus und Trinitatistirche).

**Cosmos Seife**  
In allen einschlägigen Ge-  
schäften käuflich, sowie bei  
**T. Louis Guthmann,**  
Schlossstrasse 18,  
Pragerstr. 31, Bautznerstr. 31.

**Cosmos Seife**  
In allen einschlägigen Ge-  
schäften käuflich, sowie bei  
**T. Louis Guthmann,**  
Schlossstrasse 18,  
Pragerstr. 31, Bautznerstr. 31.

**Cosmos Seife**  
In allen einschlägigen Ge-  
schäften käuflich, sowie bei  
**T. Louis Guthmann,**  
Schlossstrasse 18,  
Pragerstr. 31, Bautznerstr. 31.

**„Odeum“**

Jeden Sonntag und Montag großer öffentlicher Ball.  
Lansstraße 3, Eingang Johann Georgen-Allee.

**Most! Most! Most!**

**Paradiesgarten  
Zschertnitz.**

Heute grosses Concert  
und  
**Feiner Ball.**

Schnellste Musik! Neueste Tänze!

Empfehle heute nochmals grohartigen delikaten Pflaumen-  
und Apfelmehlen in bisher unübertroffener Qualität, sowie  
frisch gepressten Most!

Bei eintretender Dunkelheit pompöse Illumination des  
ganzen Establishments a la Tivoli, Kopenhagen.  
Speisen und Getränke in bekannter Güte.  
Hochachtungsvoll **Max Heide.**

**National-Kontroll-Ladentasse**

1/2 weit unter der Hälfte des Ausschlagpreises zu verkaufen  
Pragerstraße 28, 1.

Wo geben wir Alle hin?  
„Goldne Krone“, Zschertnitz.

**Most. Most.**  
Täglich frisch!  
**H. Fleischer's Weinstuben,  
Coffeebaude.**

**Schützenhof,**  
nahe Wilder Mann-Trachau.  
Schöner Ausflugsort,  
herrlicher Aufenthalt.  
Kinder-Gelächter u. Ziegen-  
bockfahren,  
wogu freundlichst einladet  
**P. Hedelt.**

Wo ist Kirmes?  
„Goldne Krone“, Zschertnitz.

**Frischen, süssen  
Most,**

**Lechla's Weinhandlung  
und Restaurant,  
Radebeul, am Bahnhof,  
Haltest. Louisestr. d. elektr. Bahn.  
Karpfen in Most geottet.  
Mittags: Menu à 1 Mk.  
50 Pf. Gänsebraten  
Goldne Krone Strahlen.**

Feinstes

**Speise-Leinöl**

aus der

**Hofmühle zu Plauen bei Dresden,**

aus bester, gereinigter Leinsaat hergestellt,

ist bei den nachbenannten Firmen in jederzeit frischer, wohlschmeckender  
Waare zu haben.

In **Dresden-Altstadt** bei den Herren:

- G. V. Adam, Schandauerstrasse 67.
- Richard Angermann, Schumannstrasse 46.
- Eduard Bauer, Holbeinstrasse 70.
- Richard Becker, Ziegelstrasse 2.
- A. Berthold, Ecke Wittenberger- u. Ermelstr.
- S. Bergmann, Völscherstrasse 6.
- Ernst Berndt, Völscherstrasse 42b.
- Carl Bielig, Trompeterstrasse 1.
- August Billig, Gerokstrasse 61.
- Coslar Blüthner, Gumbertstrasse 13.
- Ernst Blum, Völscherstrasse 52.
- Abolf Brater, Lützowstrasse 14.
- Franz Burjanek, Wittenbergerstr. 71.
- Mar Craciner, Wittenbergerstr. 13.
- August Dettle, Camellienstr. 12.
- Heinrich Dietrich, Altschloßstrasse 1.
- Arthur Dreher, Gumpertstrasse 21.
- Frau Auguste Ehrlich, Völscherstrasse 18.
- Wilhelm Fischer, Völscherstrasse 11.
- Illmer & Weber, Markgraf-Deinrichstr. 12.
- Reinhard Eßler, Völscherstrasse 63.
- Guano Fehrmann, Völscherstrasse 17.
- Th. Feldmann, Völscherstrasse 16.
- Richard Fischer, Völscherstrasse 11.
- Gustav Fuchs, Camellienstrasse 15.
- S. Fleischer, Völscherstrasse 18.
- S. Frische, Völscherstrasse 5.
- R. Frische & Co., Annenstrasse 42.
- Mar Gabel, Große Plauenstrasse 21.
- A. W. Grohmann, Völscherstrasse 13.
- Edo Grohmann, Ann Str. 11.
- Mar Grünauer, Lützowstrasse 10.
- Ferd. Hahnwald, Wittenbergerstrasse 47.
- G. Hansbach, Altschloßstrasse 4.
- Georg Hantschel, Ziegelstrasse 2.
- Bernhard Helas, Völscherstrasse 12.
- A. H. Held, Völscherstrasse 43.
- Richard Hecker, Annenstrasse 26.
- Franz Henne, Johannesstrasse 6.
- Morris Henna & Co., Lützowstr. 29.
- Bernhard Henoch, vorm. J. Fiedler, Völscherstrasse 10.
- Carl Heße, Große Plauenstrasse 9.
- Gustav Hilker, Völscherstrasse 67.
- Joseph Holbe, Völscherstrasse 28.
- Edo Hofmann, Völscherstrasse 21.
- G. Jense, Völscherstrasse 13.
- Ernst Johne, Wittenbergerstr. 92.
- Frau Marie Keiser, Völscherstrasse 4.
- Paul Klein, Völscherstrasse 54.
- G. W. Klippstein, Annenstrasse 9.
- K. Klingenberg, Völscherstrasse 17.
- Frau Auguste Koch, Völscherstrasse 24.
- Georg Kolbe, Schloßstrasse 2.
- Carl Krause, Völscherstrasse 18.
- Heinrich Kühnel, Völscherstrasse 40.
- G. Kunze, Völscherstrasse 13.
- P. Kuchmann, Johannes-Drögerie, Hochmann-  
strasse 21.
- Frau Henriette Leisner, Völscherstrasse 36.
- Edo Lehmann, Ann Str. 11.
- Paul Lehner, Völscherstrasse 14.
- G. W. Leuthold, Völscherstrasse 39.
- Mar Leubitz, Völscherstrasse 17.
- Mar Lieke, Völscherstrasse 8.
- Paul Meiner, Völscherstrasse 15.
- Friedrich Mittelbach, Ziegelstrasse 15 und  
Völscherstrasse 17.

- Frau v. Wickwausch, Markthalle Anton-  
platz, Stand 288/289.
- Carl Alwin Müller, Völscherstrasse 16.
- Gustav Nendel, Völscherstrasse 6.
- Ernst Nebler, Wittenbergerstr. 7.
- Edwald Nischel, Völscherstrasse 34.
- Emil Niesel, Völscherstrasse 51.
- S. Nische, Kleine Plauenstrasse 35.
- Frau Lisa Oehmigen, Völscherstrasse 17.
- Julius Petters, Völscherstrasse 39.
- Emanuel Petzsch, Völscherstrasse 10.
- Eduard Piesch, Völscherstrasse, Aug-  
burgerstrasse 59.
- A. Pöcher, Völscherstrasse 10.
- Frau Hedwig Pöcher, Völscherstrasse 2.
- Ed. Querner, Lützowstrasse 8.
- H. Rebban, Völscherstrasse 1.
- Carl Reich, Völscherstrasse 12.
- Reich & Engelmann, Völscherstrasse 37.
- Ernst Richter, Völscherstrasse, Ecke Gerokstr.
- Louis Riedel, Völscherstrasse 2.
- W. Riedel, Völscherstrasse, Völscherstrasse 24.
- Frau Marie v. Rischel, Völscherstrasse 19.
- Ferd. Röscher, Völscherstrasse 25.
- Bernhard Roth, Völscherstrasse 31.
- Paul Röder, Völscherstrasse 6.
- A. G. Röscher, Völscherstrasse 32.
- Louis Sander, Völscherstrasse 59.
- Edo Sander, Völscherstrasse 12.
- Morris Scheuer, Völscherstrasse 28.
- Theodor Schmidt, Völscherstrasse, Ecke Schöfferg.
- Paul Schneider, Völscherstrasse 30.
- Carl Schödel, Völscherstrasse 108.
- Alban Schönborn, Kleine Plauenstrasse 16.
- A. W. Schwarze, Völscherstrasse 5.
- Paul Schubert, Völscherstrasse 3.
- Albert Seifert, Völscherstrasse 2.
- Heinrich Seifert, Völscherstrasse 7.
- Gustav Seyler, Völscherstrasse 65.
- R. Spenner, Völscherstrasse 2.
- Gustav Strauß, Völscherstrasse 91.
- Frau W. Tröger, Völscherstrasse 37.
- Georg Trödel, Völscherstrasse 19.
- Th. Tschirner, Völscherstrasse 5.
- Franz Teichmann, Völscherstrasse 24.
- H. Thoma, Völscherstrasse 12.
- Curt Thiele, Völscherstrasse 4.
- Emil Thümler, Völscherstrasse 26.
- H. Traage, Völscherstrasse 55.
- Carl Tränker, Völscherstrasse 14.
- Rudolf Tränker, Völscherstrasse 94.
- Paul Voigt, Völscherstrasse 35.
- C. P. Voigt, Völscherstrasse 35.
- Carl Wappler, Völscherstrasse 3.
- Edo Wehner, Völscherstrasse 12.
- Weigel & Jech, Völscherstrasse 12.
- A. Welde, Völscherstrasse 13.
- Bernh. Werner, Völscherstrasse 20.
- Arthur Winkler, Völscherstrasse 42.
- H. G. Wiedemann, Völscherstrasse 19.
- August Wollmann, Völscherstrasse 7.
- Carl Wunderlich, Völscherstrasse 47.
- S. Wüstling, Ann Str. 11.
- W. Jander, Völscherstrasse 29.
- G. W. Rieger, Völscherstrasse 29.
- Frau Anna Zigan, Völscherstrasse 14.

In **Dresden-Neustadt** bei den Herren:

- Dem. Becker, Völscherstrasse 37.
- Carl Bielig, Völscherstrasse, Stand 55.
- A. Dietel, Völscherstrasse 13.
- Ernst Dreher, Völscherstrasse 110, Ecke Wöhlstr.
- Carl Eichenbeiß, Völscherstrasse 67.
- Mar Franke, Völscherstrasse 1.
- Edo Friedrich, Völscherstrasse 2.
- G. Frische, Völscherstrasse 5.
- H. Geyer, Völscherstrasse 11.
- Ernst Grohmann, Völscherstrasse 98.
- G. H. Grischbach, Völscherstrasse 101.
- Coscar Grünauer, Völscherstrasse 16.
- Ernst Grohmann, Völscherstrasse 27.
- Mar Gräbel, Völscherstrasse 46.
- Bernh. Gierth, Völscherstrasse 65.
- W. Gase, Völscherstrasse 35.
- G. Gasse, Völscherstrasse 39.
- Coscar Herrndorf, Völscherstrasse 22.
- Mar Hirsch, Völscherstrasse 29.
- Gustav Hofmann, Völscherstrasse 116.
- Fr. Hofmann, Völscherstrasse 5.
- A. C. Hofmann, Völscherstrasse 35.
- Carl Hubner, Völscherstrasse 26.
- A. Kleinrück, Völscherstrasse 8.
- Heinrich Kliche, Völscherstrasse 26.
- Karl Kirchoff, Völscherstrasse 42.
- Heinrich Kluge, Völscherstrasse 42.
- Ernst Koban, Völscherstrasse 59.
- Wilhelm Köner, Völscherstrasse 53.
- Th. Könia, Völscherstrasse 77.
- Carl Krichmar, Völscherstrasse 47.
- Eduard Krichmar, Völscherstrasse 42b.

- Paul Krichmar, Völscherstrasse 10.
- Leander Künzer, Völscherstrasse 16.
- Leo Van, Völscherstrasse 61.
- Th. Lehner, Völscherstrasse 94.
- Ed. Leipert, Völscherstrasse 11.
- Richard Lommann, Völscherstrasse 11.
- Arthur Löffler, Völscherstrasse, Völscherstrasse  
Völscherstrasse
- Alfred Pöcher, Völscherstrasse, Völscherstrasse 91.
- G. Pufan, Völscherstrasse 29.
- W. Pöcher, Völscherstrasse 8.
- Bernh. Reisch, Völscherstrasse 29.
- Richard Reisch, Völscherstrasse 41.
- Bernh. Müller, Völscherstrasse 46.
- Frau M. Pflanz, Völscherstrasse 48.
- C. Püschel, Völscherstrasse 42.
- Johann Radusch, Völscherstrasse 53 und Völscher-  
strasse, Ecke Völscherstrasse
- Paul Reinhold, Völscherstrasse 14.
- Georg Scholz, Völscherstrasse 49.
- Emil Seibt, Völscherstrasse 28.
- Julius Stein, Völscherstrasse 35.
- Bernhard Thiele, Völscherstrasse 7.
- A. Umlauf, Völscherstrasse 21.
- Mar Vohland, Völscherstrasse 14.
- Frau Franziska Weber, Völscherstrasse 1.
- Guo Weigel, Völscherstrasse 2.
- H. W. Willenberg, Völscherstrasse 75.
- Friedrich Wollmann, Völscherstrasse 22.
- Paul Ziegenbala, Völscherstrasse 57.
- Albin Zimmer, Völscherstrasse 20.

Wegen Geschäftsveränderung

**Ausverkauf** von noch  
ca. 30000 Rollen **Tapeten**  
mit 25-35% Rabatt, event. Verkauf unter Fabrikpreis.

**E. Krumbholz, Waisenhausstrasse 31.**

Seite 16 „Dresdener Nachrichten“ Seite 16  
Sonntag, 6. Oktober 1901 Nr. 277



# Felsenkeller.

Heute Concert  
mit darauf folgendem Ball.

Achtungsvoll E. Weichelt.



# Restaurant KLOSS

Oresden-N.,  
Königsbrückerstr. 10.

Heute Sonntag:

# Oeffentl. Ballmusik.

Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll Carl Kloss.

# „Zum Russen“

(Oberlößnitz-Neubau).

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Heute, sowie jeden Sonntag

# ein solennes Tänzchen.

Es ladet ergebenst ein

Oscar Endner.

# Gasthof Kemnitz.

Heute ein Tänzchen mit Contre.

Hochachtungsvoll Ernst Frohne.

# „Elysium“ Räcknitz.

Heute sowie jeden Sonntag

# Grosses Garten-Frei-Concert

Anfang 4 Uhr und

# Feiner Ball!

Anfang 5 Uhr.

Für vorzügliche Speisen und Getränke in breiten gefasst.

Hochachtungsvoll A. Illgen.

# Weisser Adler, Oberloschwitz.

Heute, sowie jeden Sonntag

# feiner Ball,

ausgeführt von d. Kapelle des Jäger-Bataillons Nr. 13.

Hochachtungsvoll  
Max Lorenz.

# Gasthof zu Wölfnitz

(Endstation der Straßenbahn Postplatz-Wölfnitz).

Heute Sonntag

# Garten-Frei-Concert

darauf

# Ballmusik.

Hochachtungsvoll E. verw. Köhler.

Straßenbahnverbindung nach Dresden (Postplatz) bis 12,15 Uhr Nachts.

# Grüne Wiese,

Vorstadt Gruna.

Endstation der elektrischen Straßenbahn

Neumarkt-Gruna.

# Heute Ballmusik.

Hochachtungsvoll Oscar Lämmel.

# Diana-Saal,

Dresden - Jagdweg - Dresden.

Sonntag und Montag

# Grosser feiner Elite-Ball.

Großer neuer Aufbau. — Derselbe ruht auf 4 Säulen und in der Mitte auf einer goldenen Säule. Sitzplätze für 1200 Personen. Besteht für 300 Paare. Empfehlung meine Lokalitäten groß u. klein. Vereinen unentgeltl.

# Hammer's Hotel.

Heute Sonntag

# Grosse Ballmusik.

Jeden Montag von 7-11 Uhr freier Tanz.

Eintritt für Herren 50, für Damen 20 Pf.

Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

# Braune's Restaurant

Dölzchen.

Heute Sonntag:

# starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet Achtungsvoll Oskar Braune.

# Gasthof zum „Alten Kloster“,

Leubnitz-Neuost.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik

Hochachtungsvoll Rudolph Seidel.

# Trianon.

Heute Ballmusik.

Von 4-7 Uhr Tanzverein.

Montag grosse Ballmusik.

von 7-11 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll Richard Brix.

# Wilder Mann.

Heute, sowie jeden Sonntag

# Tanzvergnügen mit Contre.

Hochachtungsvoll G. Cvita.

# Schusterhaus,

Endstation der Straßenbahn Hamburger Straße.

# Große Kirmes-Feier.

In beiden Tagen

# Militär-Ballmusik,

verbunden mit Grosser Kirmes-Polouise.

Jedes Paar erhält gratis eine Kucke Kirmesbuden.

ff. Speisen, Getränke und delikaten, selbstgebackenen Kirmesbuden.

Hochachtungsvoll Heinrich Ariside.

# Herrschastlicher Gasthof Rößnik.

Jeden Sonntag ein Tänzchen.

Es ladet ergebenst ein

Franz Tögel.

# Gasthof zu Rochwitz.

Schönster Ballsaal der Umgebung.

(2) Minuten von der Trambahn entfernt.

# Heute feiner öffentlicher Ball.

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll M. Richter.

# „Kaiser Barbarossa“

Heute Sonntag

# Oeffentlicher Familien-Abend

mit Contre.

# Neu. Gasthof Wodrik, Neu.

Schönster und größter Saal der Umgebung.

# Heute Feine Ballmusik.

Hochachtungsvoll Otto Schüttel.

# Wein-Zeibig,

Niederpoyritz.

Heute Sonntag den 6. Oktober

# Großes Most-Fest.

Selbstgepreßter Most Flasche 80 Pf.

Um zahlreichen Besuch bittet

Franz Zeibig.

# Café Gierisch,

Endstation der Linie Neumarkt-Gruna,

empfiehlt feine Weine, Kaffee, ff. Kuchen.

# Most täglich frischen Most.

Hochachtungsvoll Wih. Gierisch.

# Hotel Museum, Annaberg.

Altrenommiertes Haus 1. Ranges am Markt.

Vollständig renoviert. — Feinstes Restaurant am Plage.

Zimmer von 1,75 M. an inkl. Licht und Service.

Centralheizung, Cauraagen, Wäder, Omnibus am Bahnhof.

Telephon 138. Frohwald Naefe.

# Eldorado

Steinstraße 15.

Grossartig renovirt, feenhaft erleuchtet.

Schneidige Militär-Musik, 177er.

Heute und morgen feiner Damenball.

Das Aileen-Restaurant, hochinteressante Schenkwürdigkeit.

Das Aileen-Restaurant, hochinteressante Schenkwürdigkeit.

Auf. 4 Uhr. Tanzverein. Achtungsvoll Gustav Ariside.

# Zürich: Hotel Baur au lac

Zimmer v. Fr. 3,50 an

incl. Licht u. Bed. Grill-room.

Abfahrts- und Ankunfts der Eisenbahnhöfe in Treben (Gausbahnhöfe)

Annaberg: 4,30 6,15 7,50 9,30 12,20

12,20 2,00 3,45 5,30 7,15 9,00 11,00

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

12,20 1,30 3,15 5,00 6,45 8,30 10,15

Seite 12 „Treiber Nachrichten“ Seite 12  
Sonntag, 6. Oktober 1901 Nr. 277



# Eldorado

Heute grosser  
**Amusement-Damen-Ball.**

Heute Alle  
auf den Hüfen!

# Achtung!

Heute Alle nach  
**Stadt Bremen,**  
da spielt die königliche  
**Buren-Snapelle.**

**Mos! Mos!**  
**Albertschlößchen**  
**Serkowig.**

Heute Sonntag  
ein feines Tänzchen  
mit Contre.

Hierzu ladet ergebenst ein  
Ernst Heinze.

**Mos! Mos!**  
Lugthurn-  
Restaurant,  
40 Min. von  
Niederlössnitz.  
Großartige  
Kundst. und  
Sitz- und Piano-  
Orchesterhalle,  
Zumbach.

**Voigt's**  
Bürgerl. Weinstuben  
mit  
**Johannisberg-Hölle**  
aus dem  
Weinstuben der Residenz  
ausgezeichnet beste  
warme und kalte Küche,  
Frühstückskarte kl. Preise.  
Diner à 1,50 M.  
Angenehme runde  
hohe Räume.  
32 Scheffelstr. 32

Frische  
**Pfirsichbowle**  
Max: Kunath's  
Weinstuben,  
Wallstraße 8, Fortifus.

Heute Alle  
auf den Hüfen!

**Paradies,**  
Niederlössnitz.  
Sonntag  
**Großes Mostfest.**  
H. Küche und Keller.  
Herliche Kundst.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
Anton Bendel,  
früher Dresden, „Zan Henz“.

**Gasthof Stadik.**  
Täglich frischer Most.  
Herlicher Gasthausausg.  
Säle noch einige Sonntage frei.  
**Wilhelmsburg,**  
Cassehande-Niederwartha.  
Schöner Ausgungsort.  
Für Vereine Gesellschaftstanz.

Ausgangsort  
**Gross-Sedlitz**  
mit dem berühmten König-  
Garten, 15 Min. von Bah-  
n. Schifffahrt Heidenau. Beste  
Beipflanzung im  
**Gasthof Gross-Sedlitz.**  
Inh.: Kurt Kreher.  
Neue Bewirthung!  
„Holbeinschenke“.  
Goldene Plak. Beste Schankart.  
Vorträgl. Mittagstisch zu klein.  
Breiten. Stamm zu jed. Tages-  
zeit. Menu von 80 Pf. an. Gut-  
geköhlte Biere und Weine.  
R. Naumann.

**Kurbad**  
**Hartha**  
b. Tharandt.  
Empfehlen während der Michaelis-  
ferien gutmobierte Zimmer mit  
und ohne Pension.

Best herrlichster  
Waldaufenthalt.  
Prachtvolle Landfärbung.  
Den mich besuchenden Vereinen,  
Gesellschaften und Schulen wird  
auf Wunsch Verköstigung ge-  
währt. Um jährlichen Besuch  
bitte  
G. Lehmann.

Achtung!  
Jetzt beste  
Sibirischzeit.  
Auf Wunsch gebe Führer mit.  
D. D.

Man verlange  
ausdrücklich  
**Bürgerlich**  
**Pilsner.**

**Liebenecke.**  
**Mos! Mos! Mos!**  
**Friedensburg,**  
die Perle der Gegend.  
Heute großes  
**Mostfest**  
sowie täglich frischen Most  
aus feinsten Tafeltrauben.

**Regelbahn**  
Dienstag und Freitag noch  
in veränd. Ballmstraße 13,  
Reichshallen.

Etwas Neues  
auf der Brüdergasse!  
**Fischhaus-**  
**Erfrischungs-**  
**Halle**  
Erweiterung des altberühmten,  
gemüthlichen

**Fischhauses.**  
Sitz- u. Stehbispen zu kleinen  
Preisen.  
Verhältnisse vorzüglich.  
Zunfles und lüchtes Erstes  
Kulmbacher delikat.  
Hochachtungsvoll  
Adolf Schrammel,  
Fischhauswirth.

**Vegetarier-**  
**Heim,**  
Wettinerstrasse 5, I.  
Tägl. wechselnde große  
Speisefarte (frische Gemüse,  
Pflz., Mehl, Milch, Eier-  
Speisen etc.), Alkoholfreie  
Moste und Weine. Kein  
Trinkzwang. - Kleine  
Preise. Abonnenten 10 %  
Ermäßigung.

Man verlange  
ausdrücklich  
**Bürgerlich**  
**Pilsner.**

# Tivoli.

Heute Sonntag **Ballmusik.**  
Von 4-7 Uhr Tanzverein.  
Hochachtungsvoll G. Bötcher.

# Carolagarten.

Heute großer Jugend-Elite-Ball.  
Anfang 4 Uhr.  
Hochachtungsvoll Rich. Wetgan.

**Hotel „3 gold. Palmzweige“**  
Kaiser Wilhelm-Platz.  
Beliebtes Familien-Restaurant.  
Vereinszimmer. R. Salzmann.

**Bergrestaurant Cossebaude.**  
Heute Sonntag  
**Großes Mostfest.**  
von 5 Uhr ab ein Tänzchen.  
wora freundlich einladet  
Rich. Arlt.

**Gasthof Nobschak.**  
Heute grosses  
**Mostfest,**  
verbunden mit feiner  
**Militär-Ballmusik,**  
wora freundlich einladet  
Otto Döhnert.

**Gasthof Kaditz.**  
Heute Sonntag **grosses Mostfest**  
mit feinem Tänzchen.  
H. selbstgepresster & süßer Most und selbst-  
erbaute grosse Tafeltrauben.

**Grüne Wiese.**  
Heute Sonntag  
H. Kaffee mit selbstgeback. Kuchen.  
**Ballhaus.**  
Sonntags von 4-6 und Montag von 7-10 Uhr  
**Freier Tanz.** Eintritt 20 Pfg.  
Empfehle geest. Gesellschaften meinen gr. Saal nebst Theaterbühne.  
Hochachtungsvoll Fr. Aug. Puhmann.

**Gasthof Boxdorf.**  
Heute Sonntag  
starkbesetzte **Ballmusik.**  
Es ladet ergebenst ein  
Ose. Neumann.

# Centralhalle.

Heute grosse **Ballmusik,**  
von 4-7 Uhr Tanzverein. Hochachtungsvoll C. Beier.

**Diana-Saal**  
heute und morgen  
im **Blumenschmuck.**  
Schenswürdigkeit der Residenz.  
Von 4 bis 8 Uhr vollständig freier Eintritt.

**Meißner Weinstuben Kautenthaler Schloß.**  
Schöne Lokalitäten mit Gesellschaftszimmer. Vorzügl. Weine.  
Reiche Speisenauswahl.  
G. Werner.  
Telephon 124.

**Silvia Gospi,**  
internat. Sängerin,  
und  
die **Schwedinnen**  
mit  
durchschlagendem  
Erfolg  
im  
**Palast-**  
**Restaurant.**

Die  
**Weinstuben**  
von  
**Moritz Ranft**  
befinden sich  
Gr. Brüder-  
gasse 11.

Eröffnet herbei, ihr Vorkosten  
nach  
**Gasthof Kaditz**  
zu selbstgepr. süßen Most  
und selbstgebaute Tafeltrauben.  
**Vereinszimmer**  
noch einige Tage in d. Woche frei.  
**Hotel Stadt Coblenz,**  
Pfarngasse 3.  
Besserer, mild. norddeutscher  
**Mittagstisch**  
in der Nähe des Hauptbahnhofes  
gelucht. Off. unter V. G. 202  
in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Gasthof Bühlau.**  
Meinen renovierten feinen  
Saal mit Piano empfehle  
ich meinen Vereinen u. Gesell-  
schaften zur unentgeltl. Benutzung.  
Hochachtungsvoll W. Schwarz.

**Arndt's**  
**Kurhaus,**  
Slobische-Königswald.  
Sonntag den 6. Oktober  
feine **Ballmusik.**  
Ausschank von G.  
**Meissner Most,**  
à Flasche Mt. 1,20,  
Glas „ - 20.  
Es ladet ergebenst ein  
Carl Arndt.

**Unterrichts-**  
**Ankündigungen.**

**Damen,**  
welche sich an einem  
**Tanz-Cursus**  
im „Hotel grüne Tanne“ be-  
theiligen wollen, können sich  
melden Souveränstraße 14, I.  
Jos. Gleditzsch.

**E. Friedrich's**  
**Tanz-**  
**Institut.**  
Reissigerstr. 78 Sonn-  
tag den 6. Oktober.  
Damen 3. Herren 7.  
Bautznerstr. 13 Diens-  
tag den 8. Oktober.  
Damen 6. Herren 8.  
Vorzügliche Empfehlungen.  
Anmeldungen u. Prosp. daselbst.

**Tanz-**  
Stunde: „Gewerbehaus“.  
Heute Nachm. 3 Uhr Sonntag-  
kursus (15 Wr.). Montag, 7. Okt.,  
8 Uhr Abends, beginnt ein Abend-  
kursus (20 Wr.).  
Keine Nachzahlungen.  
Anmeldungen Notencurstr. 1.  
**Hugo Henker u. Frau.**  
Heute 2 Uhr Contre-Kursus.  
Unterricht in Weihnähen  
und Stickerien  
der Art Mathildenstr. 45, II. L.



# Rackow,

Altmarkt 15.  
Schönheitschreiben, Richtig-  
sprechen, Richtigschreiben, Buch-  
führung, Rechen, Steno-  
graphie, Buchführung, Maschinen-  
schreiben, Pros. kostenlos. Ein-  
tritt jederzeit.



Perfekte Ausbildung auf  
der Schreibmaschine  
10 Mark, 10 Maschinen  
nur erstklassiger Systeme.  
Stenogr. Gabelberger.  
Täglich 1 Std., Dauer 3 Mon.

**Tanzunterricht**  
Wilsdrufferstr. 29, I. Etage.  
Dienstag den 8. Okt. beginnt  
der zweite Abend-Kursus,  
Sonntag den 29. September  
ein Sonntags-Kursus, Sonn-  
tag den 6. Okt. ein Contre-  
Kursus, Privatstunden.  
Anmeldungen erbitte daselbst.  
A. Heinius  
(seit 1870 in die Unterrichtslokal.)  
Unterricht in Weihnähen  
und Stickerien aller Art  
Mathildenstr. 45, II. Lks.

**Für Tanz**  
und feine Umgangsformen  
beginnen unter neuen Kurse  
unter Garantie  
Kaulbach-Platz, Kaulbachstr. 23  
Freitag, 4. Okt., Abds. 8 Uhr,  
Sonntag, 6. Okt., Nachm. 2 Uhr,  
Kaiserheim, Friedrichstr. 12.  
Mittwoch, 2. Okt., Abds. 8 Uhr,  
Sonntag, 6. Okt., Nachm. 2 Uhr.  
Dauer 3 Monate. Preisliste u.  
Anmeldungen daselbst erbeten.  
A. Reusch und Frau,  
Schäferstraße 47.

**Berlitz-School**  
Pragerstraße 44.  
Allen autorisiert zur  
Anwendung der Berlitz-  
Methode. Engl., Franz.,  
Ital., Span., Russ. etc. für  
Erwachs. von Vorkurs der  
best. Nation.  
Deutsch für Ausländer.  
Nach der Berlitz-  
Methode lernt man  
von d. ersten Stunde  
an frei sprechen. Pro-  
spekte u. Empfehlungen  
beherzigen. Bildg. gratis.  
Aufnahme jederz.

**Remington**  
Schreibmaschinen-Schule  
Gründliche Ausbildung  
kostenloser Stellen-  
nachweis.  
Glogowski & Co.  
Altmarkt 6.  
Paris 1902. höchste Auszeichnung „Grand Prix“

**Bauschule Döbeln.**  
Beg. d. W.-S. 21. Oktbr.  
**Hoch- und Tiefbau.**  
Das Kuratorium.  
Schuldir. Dr. Mehner.  
Gew.-Insp. Dettelbach.

H. Weizsähen,  
einf. Schneider etc. leht am  
besten Frau Zieche, Fürststr. 59.

Städtisches  
**Technikum Limbach &**  
Maschinenbau, Elektrotechnik.  
Hoch- und Tiefbau.  
Staatliche Aufsicht.  
Prog. Lössnitz.

**Technikum Strelitz**  
(Havelberg)  
Maschinenbau, Elektrotechnik,  
Hoch- und Tiefbau, Landwirth-  
schaftlicher Unterricht.

**Juliana Hiller,**  
Victoriastraße 5, I.  
Anfertigung v. Costumes u.  
Konfektion u. Mod. Prakt.  
afad. Lehrkurse für Schnitt-  
zeichnen, Zuschneidkunst u. ff.  
Damenschneiderei. Vollständ.  
Ausbildung als Directrice.  
Vedriehige Thätigkeit in Paris.





**Eleganten Frauen-Sacco**  
 # 60 -  
 aus schwarzem, geripptem Stoff, ganz auf Seidenfutter. Kragen und Ärmel elegant mit Tuch appliziert. Länge 100 cm.

**Cape # 31.-**  
 aus schwarzem Eskimo auf Kanellafutter mit Tressen und Stickerlei verziert, am Hals Federbesatz. Länge 100 cm.

**Sacco # 31.-**  
 aus schwarzem Eskimo mit Tressenparatur und Reifeinbitten. Rumpf auf gestreift. Satinfutter. Länge 90 cm.

**Sacco # 18.50**  
 aus schwarzem Eskimo, Rumpf auf gestreift. Satinfutter. Sammelkragen. Länge 90 cm.

**Jackett # 15.-**  
 aus moderner Double mit Nulra-Blaukragen.

**Golf mit Volant**  
 # 23 -  
 aus dunkelgrauem oder blauem Chinchillasstoff mit karrierter Innenseite Tuchstreifen. Länge 120 cm.

**MODE-WAREN-HAUS**

# RENNER

Altmarkt 12, II.  
 An der Kreuzkirche 17, 18  
 Schreibergasse 1, 3, 5.



**Wattirtes Rad**  
 # 18.50  
 auf Satin-Stepp-futter. Gestickte Hande Kragen mit Kasie gerollt. Dasselbe ohne Stickerlei mit Köper-Steppfütter. # 16.50.

**Abend-Cape**  
 # 24.-  
 auf Satin-Stepp-futter. Kragen vorn barunter mit Ruffen besetzt. Länge 120 cm. Dasselbe aus weiblichem House-Stoff mit karrierter Innenseite. # 22.-

**Kleiderrock # 11.-**  
 aus reinwollenen Cheviot mit Velour-Aussatz.  
**Blouse # 13.50**  
 aus Sammet, stark in Stücken gesteppt, mit Goldtrasse verziert. Gürtellose.

**Kostüm # 40.-**  
 aus reinwollenen Cheviot, reich mit Tressen garniert. Einsatz aus in Stücken gesteppt. Tailet, Rock im Volant-Aussatz.

**Kostüm # 26.-**  
 aus reinwollenen Cheviot, Einsatz, Vordertheil, Rock und Kragen reich mit Borden und Knöpfchen verziert.

**Matinée # 13.50**  
 aus reinwollenen Velours-Tuch, Koller in Fächeln gesteppt. Kragen, Ärmel und Volant mit Spitzen garniert. Dasselbe als Morgenkleid. # 18.-

**Morgenkleid**  
 # 9.-  
 aus gemustertem Velours-Sammetkoller und Kragen mit Seidenstickerei verziert. Dasselbe als Matinée # 7.-



**Blouse # 8.75**  
 aus gestreiftem Wolstoff, halb gefüttert, Koller, Kragen, Patina und Ärmel mit Sammetversteck.



**Blouse # 6.50**  
 aus reinwollenen, besten Velours-Tuch, Beudform, Tang herunter in Stücken gesteppt und mit tück. Bänderchen besetzt. Wohlbaum-Verzierungen.



**Baby-Mantel**  
 aus reinwollenen Tuch, warm gefüttert u. wasserfest.  
 85 cm. # 10.00  
 90 cm. # 11.00  
 95 cm. # 12.00  
 100 cm. # 13.00



**Baby-Mantel**  
 aus Doublstoff mit Borden u. Plüschbänderchen besetzt.  
 70 cm. # 7.25  
 75 cm. # 8.00  
 80 cm. # 8.75  
 85 cm. # 9.50  
 90 cm. # 10.25



**Mädchen-Mantel**  
 aus reinwollenen Cheviot, reich mit Tressen garniert. Einsatz aus in Stücken gesteppt. Tailet, Rock im Volant-Aussatz.  
 70 cm. # 10.00  
 75 cm. # 11.00  
 80 cm. # 12.00  
 85 cm. # 13.00  
 90 cm. # 14.00



**Flottes Mädchenkleid**  
 aus reinwoll. Cheviot.  
 für 7. 6 bis 12 Jahr. # 15.00, 17.-, 21.50.  
 für 14 bis 18 Jahr. # 25.-, 31.-



**Mädchen-Jackett**  
 aus blauem Cheviot mit Krimmer besetzt.  
 für 8. 9 bis 14 Jahr. # 8.25, 9.-, 12.75.



**Bügelkleid**  
 aus blauem Cheviot.  
 für bis 1. 3 bis 6 Jahr. # 8.75, 9.50, 11.-



**Blouse # 20.-**  
 aus guter Fungeseide mit modernem, in Stücken gesteppten Kermel, Vordertheil, Kragen und Manschetten mit edler Spitze und reicher Seidenstickerei verziert.



Neuestes Verfahren!

Grossartiger Erfolg!

# Pneumatische Teppich-Reinigung

Deutschlands 2. Einrichtung dieser Art

von

# Julius Kallinich

Färberei, chem. Wäscherei, Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt.

Fabrik Hainsberg (Dresden), Fernsprecher Deuben 58.

Die Anwendung dieses Verfahrens bedeutet den alten Methoden gegenüber einen **grossartigen Erfolg**: es ist deshalb auch von hervorragender hygienischer Bedeutung, ein Vorbeugungsmittel gegen Infektionskrankheiten, da es **absolut vollkommene Reinigung von Staub, Schmutz und Bakterien** gewährleistet.

Jede Beschädigung als auch Appreturverlust, wie sie beim mechanischen Reinigen durch Klopf und hohe Fallwerke verursacht werden, ist bei meiner pneumatischen Reinigung vollständig ausgeschlossen, da die Teppiche frei ausgebreitet und nur mit hochgespannter kalter Luft durchblasen werden.

Infolge der hohen Spannung der komprimierten Luft bringt diese in alle Poren ein, nimmt jedes, auch das kleinste Schmutzteilchen mit fort und lockert das seit geworden, niedergelassene Gewebe wieder, so dass die **ursprünglichen Farben in voller Frische hervortreten und die Teppiche wie neu erscheinen**.

Die chemische Reinigung wird dadurch in den meisten Fällen, bei Smyrna- und Perser-Teppichen aber ganz ersetzt und ist erst nach verhältnissmässig sehr langer Zeit eine Wiederholung nöthig.

**Aufträge** erbitte in mein Zweigkontor: Pillnitzerstrasse 37, Fernsprecher 4042, gelangen zu lassen, woselbst auch Pferde und Wagen zur kostenfreien Abholung und Rückführung bereit stehen. Ebenfalls sind auch meine sämtlichen 35 Filialen in Dresden und Vororten, sowie meine Ausföhrer und Drehtafelfahrer angewiesen, Aufträge entgegenzunehmen. (Webergassen-Filiale hat Fernsprecher 2329.)

Preise:		Pneumatisch:		Chemisch:	
		□ Mtr.	50 Pf.	200 Pf.	125 "
	Perser, Smyrna,	□	50 Pf.	200 Pf.	125 "
	Axminster, Velours,	"	40 "	"	100 "
	Brüsseler, Tapestry,	"	30 "	"	60 "
	Manilla, Wolle,	"	20 "	"	"

**Aufbewahrung**  
pro □ Mtr. 5 Pf.,  
**Feuerversicherung**  
2 Prozent.

Die hohen Behörden, Anstalten, Casinos, Institute, Hotels, sowie die Herren Aerzte werden auf dieses neue Verfahren ganz besonders aufmerksam gemacht.

Die Befähigung meiner Einlage ist gern gestattet.

Rushwärtige Stühle biete an die Fabrik zu Hainsberg erbeten.

Seite 20 „Dresdener Nachrichten“ Seite 20  
Sonntag, 6. Oktober 1901 Nr. 277

EIGENE KÜRSCHNEREI IM HAUSE.

Jaquettes, Bolleros, Mäntel, Muffe, Colliers in ganz bedeutender Auswahl. Die Vorzüge unserer Anfertigungen in Bezug auf Schnitt und Façon sind bekannt. Occasion: Persianerjaquette, neu in der Façon, Mk. 275.

**HIRSCH & Co.**  
Pragerstrasse 2.

## Haupt's Tanz-Lehr-Institut.

Für die am 7. Oktober beginnenden Kurse werden noch **junge Damen und Herren** angenommen.

Hochachtungsvoll **L. Haupt,** Lehrerin f. Tanz u. f. Umarmungsformen a. Kgl. Realgymnasium u. höh. Landw. Schule zu Döbeln. Cv. Landhand. Seminar u. Landw. Schule in Bautzen ic.

## Horn's Tanz-Institut.

Anfang Oktober beginnen die **Kurse im Hotel vier Jahreszeiten** am Neustädter Markt. Anmeldungen u. Näheres daselbst oder Grunacherstr. 17. **Anna** und **Paul Horn,** früher Königl. Hoftheater-Tänzer, Lehrer für Tanz an der Landw. Haushaltungsschule zu Freiberg.

## E. Dietze's Tanz-Institut.

Neustädter Casino, Königstrasse Nr. 15, Beginn: Montag den 7. Oktober, Hotel Goethegarten, Blasewitz, Beginn: Mittwoch den 10. Oktober.

Anmeldungen erbeten im Institut Königstrasse 21 und Hotel Goethegarten. Unterricht in Pensionaten, Extra-Kurse, sowie Privatstunden jederzeit.

**Ernst Dietze, Balletmeister, und Tochter,** Lehrer am Königl. Conservatorium, vorm. Solotänzer am Königl. Hoftheater.

## E. Pause's Tanz-Lehr-Institut, Feldgasse 2.

Beginn der neuen Kurse **Sonntag den 6. Oktbr.** Nachm. 3 Uhr. Contre-Dans Honorar 5 Mk. **Dienstag den 8. Oktbr.** Abends 8 Uhr Wochenkurs für alle Knaben u. Gesellschaftstänze. Anmeld. das.



Solide Bedienung. Selbstgegr. 1875. Billige Preise. **Bettfedern und Daunen.** Daunen- und Wattedecken, eigene Anfertigung. **Clemens Grossmann,** Webergasse 10. Scheffelstrasse, Eckhaus der Wallstraße. Billigste Bezugsquelle für Händler u. f. w.

Eigene Ausföhrer in Böhmen, Mähren, Galizien und Russ-Polen, sowie eigene Bettfedern-Reinigung mit Dampftrieb befähigen mich, nicht nur saubere, sondern auch **bessere Waare** **mitbin billiger** als Ausstattungsgegenstände, Warenhäuser, Konsumvereine verkaufen zu können.

## „Das Buch für die Frau“

v. **Emma Mosenthin,** früh. Hebamme, Berlin S. 2, Eschkestrasse 43. Ueber 1000 Auflagen, 13 Patente, gold. Medaille, Ehrendiplom. D. N. B. 94 588, tauf. Danischreib. Zusend. verschl. 50 Pf. Briefm. **Sämtl. hygien. Bedarfsartikel.**

**Austria-Räder,** solid, gut und spottbillig, gebr. Herren- und Damen-Räder von 30 Mk. an. Spezialität Austria-Reparatur, Laufdecken 7-11 Mk., Schläuche, Laternen, Glöden spottbillig nur **Glöckstr. 18.**



Allerlei für die Frauenwelt.

Verbrauch: Der Glaube kann erschüttert werden. — Die Liebe wohl erhalten. — Hoffnung allein wird nicht getreu. — Den Menschen aufricht halten!

Die Nervosität unserer Frauen. Als Penthesilea den herrlichen Sohn des Pelops freudig Muthe zu tödten trachtete und in tosenden kühnen männlichen Beginnen den Todesschritt gegen Achilleus wagte, so daß ob dieses göttergleichen Anblicks alle kämpfenden Griechen und Trojaner launeten und ihre entsehten Blicke auf die tapfere Amazone richteten, da, in diesem entscheidenden Moment, als der herkulische Held seine stolzen Augen verniederte auf die weibliche Gegenerin blickte und im Gefühl seiner Ueberlegenheit geringschätzig lächelte, da wurde die mächtigste und gegen Gefahren aller Art geübteste Amazone — Nereus! — Und diese so plötzlich auftretende Nervosität taubte ihr Auge und Leben, bald lag ihr herrlicher jugendlicher Leib dahingestreckt von der Länge des gewaltigen Achilleus und wehlagend umringte die nun königlich-gemessene Amazonenhaare den Leichnam, den olympische Sendboten eilends durch die Lüfte der leeren Heimath zuführten. Priamos aber trauerte und wünschte sich bald einen Remon, der Trojas Mauern von den tapferen Griechen säubern sollte. — So berichtet ein humoristisch veranlagter Chronist des klassischen Alterthums. Vom trojanischen Krieg bis zur Nervosität der Frauen der Jetztzeit ist ein recht langer Weg, aber, wie vorstehendes Beispiel beweist, gab es damals trotz Amazonen und abhärtender Lebensweise schon nervöse Frauen. Eine Ursache über die unendlich große Anzahl von Anfällen, deren Ueiter es sich zur Lebensaufgabe gemacht haben, unsere Frauen von ihren Neiventandten zu tunen, wäre gewiß ebenso lohnend wie interessant. Von der Nervosität der Kulturmenschen leben mindestens mehrere Millionen Menschen. Die Kinderdemitellen der Nervösen aber, wo sollen sie hin, um ihr vielleicht chronisches Leiden zu heben? Guter Rath ist da theuer, denn die Hauptfrage, das Geld, fehlt. Da bleibt denn nichts Anderes übrig als die kalten Abreibungen zu kultiviren und tüchtig fortsetzt zu arbeiten. Woher in aller Welt entpringt nur diese unangenehme Nervosität? Junge Leute denken an einer einträglichen Praxis mehr liegt als an einer Ausflammer über Klienten, zudem geheimnißvoll lächelnd die Mädchen, schweben wie sechs Katalomben und schreiben mit Hieroglyphenschrift ihre Recepte. Ein christlicher Arzt aber mühte in vielen Fällen groß werden, denn Strohheit hat bei nervösen Frauen schon oft Wunder gewirkt. Leider pflegen unsere Frauen selten zum zweiten Male zu einem großen, aber christlichen Arzt zu gehen, denn viel angenehmer ist es, von einem stets bewisen und bedauernden Arzt, dem man keine eingebilbeten Leiden nach Herzenslust vorzutunnen darf, behandelt zu werden, jmal wenn Frauen sich einbilden, in unglücklicher Ehe zu leben, kommt es nicht selten vor, daß solche Frauen sich sterblich in ihrem Hausarzt verlieben, und zwar nur deshalb, weil sie in ihrer unglücklichen durch

Nervenschwäche erzeugten Halluzinationen einen starken Trost brauchen, und wenn sie diesen in ihrem Manne nicht finden, so klammern sie sich mit allen Fasern ihrer verwitweten Seele an den Hausarzt, der oft zum Geliebten avancirt, und so ist die Nervenschwäche in der Regel die mittelbare Ursache zum Ehebruch. Verehrung, Veranlagung, Gleichmuth, Blutarmuth, Frauenleiden und zahllose andere Ursachen giebt man an, denen das Vorhandensein der Nervosität bei unseren Frauen zugeschrieben wird, und zum großen Theil wohl mit Recht. Jedoch ist diese Ursprungsbezeichnung mit großem Vorbehalt anzugeben. Unglücklich freilich sind die Kinder, denen Eltern eine starke Dosis Nervosität auf den Lebensweg mitgegeben. Zwar löst sich bei geeigneter Lebensweise und Behandlung auch hier viel dagegen thun, aber an diesem verhängnißvollen Begegnen hat der also Beschenkte oft sein ganzes Leben zu zehren brau. der ominöse Begegnen verzieht ihn. Wenn wir nun von den ererbten Leiden absehen und die Nervosität speziell rein als solche betrachten, so kommen wir unbedingt zu dem vernichtenden Schluß, daß die Lebensweise der Menschen lediglich als Ursache der Nervosität zu betrachten ist. (Schluß folgt.)

Herbstliche Heide.

Braune Heide, — wie prächtig Du jüngst noch in herrlicher Blüthe, Ueber Dir jubelt erklang Verheerendes Getöse, Röser und Biene umschwebten die seligen Wäldchen, Goldiger Sonnensang lag über Thäler und Hühen! Ach, — wie so schnell ist all' Deine Schönheit vergangen! Still, verbleib und traurig die ganze Natur! Und der Himmel so grau, von bleichen Wolken verhangen! Wie ein sämender Baum liegt's ob dem Wald und der Flur. Armes Herz, auch Du jüngst voll seliger Träume, Hoffnungsgeheißel, von köstlicher Liebe besetzt, Dir auch ging eine Welt voll Sonne in Trümmern, Was bezieht Dich ein, — es bleibst Du mir ewig entrückt! — Doch hi getreut! die trauernde herbstliche Heide Wid im Anblick erweichen und blühen dann am 3. Mai! Dir auch wird künftig ein höheres Glück noch erwischen. Klaffst Du müthig Dich auf und bleibst Du Dir selber getreu! (Abelstein v. Hattberg, Berzop.)

Räthsel.

Wer den Schaden hat, braucht nicht für mein Ertes lang' zu sorgen; Dem am Zweiten es geschieht, Voll' es nicht bei Dichtern beragen, Denn um's Ganze wandern Kariaden Ihrer Vette in den Bucherladen.

Eine Geldheirath.

Roman von L. Haidheim.

„So, hat Gübe in Eurem Hause verkehrt?“ fragte Ulla und lehnte dann hinaus: „Schön fand ich sie schon in der Schule. Und wenn sie, wie Du sagst, sogar einen Nachbar ersten Ranges begehrte.“ „L, nicht wahr, Hans, Ulla hätte sie in den lebenden Wilber bei uns leben müssen! Wunderlich sah sie aus! Schade, daß sie so arm ist! Verdammt von Grumbow von den Garbediagonern liebte sie — doch davon war kein Gedanke. Aber, weißt Du, Hans, Werner Medingens soll sich um sie bewerben.“ Hans stieß einen scharfen Laut des Jorns oder Mißwillens aus, worauf ihn Anna ertrant anjah. „Du bitte, verzeih!“ „Neh er heraus und nahm sich zusammen. „So, ich weiß, Du kannst ihn nicht leiden! Er ist nämlich immer wüthend, Ulla, wenn er hört, daß ein armes Mädchen einen reichten.“ „Ach bitte, Dich, Anna, Medingens ist ein Arretin, ein miserlicher Mensch.“ „Aber alle Welt nennt ihn brav und ehrenhaft, und Hilbe's Vater ist todtkraut — he hat keinen Penny Vermögen, wenn er stirbt.“ „Aber dann ständen für dich andere Wege offen! Sie war eine der Klügsten und wurde mir herzlich leid thun, wenn sie unglücklich werden sollte.“ „Die Ulla!“ lachte Anna Woljin überlegen. „Als ob man ablosch unglücklich würde, wenn man nach Geld heirathet! Ich sage Dir, es geht einmal nicht ohne Geld in uneren Verhältnissen! Ich werde Gübe dringend zureden, wenn ich ihn überredet.“ „Das wirst Du nicht thun, Anna! Würde Dich nicht da hinein,“ fuhr Hans auf und seine Finger legten sich fest um ihr Handgelenk. Aber schon nach den ersten Worten löste er sich zu betimmen, seine Stimme wurde mit jedem Wort milder. Dieser beruhigte die Angelegenheit wieder Ulla nach Anna. Zwischen hatte sich die Unterhaltung der drei Herren auf Bahnhofs's Behauptung und die Ansicht auf Verkauf derselben gerichtet. „Grenzt der Bahnhof unmittelbar an die Grundstadt?“ fragte Woljin lachend. „Es liegt noch der Saatrapp'sche Garten dazwischen, der dann auch weg magte.“ „ab der Oberleitnant Assmann.“ „Saatrapp? Baron Saatrapp?“ fragte Woljin anerkennend. „Ah er berjenige, der bei den höchsten Kuratoren stand? Er hatte einen Stiefbruder, der böse Geschichten —“ „So kam die Bürgerstättgeschichte zur Sprache, auch die bittere Armuth und die würdevolle Zurückgezogenheit der Familie. Da Woljin mit Interesse zuhörte, berichtete man Einzelheiten aus dem Leben der Eltern und Kinder. Sie waren das, was man im Städtchen inoffiziell „richtige Honorarländer“ nannte; aber Schulden machten sie niemals und von den unersättlichen Entbehrungen, die sie sich auferlegen mußten, um nur das Leben zu fröhen, erfuhr Niemand. Die sechs Töchter trugen die alten Kleider, die ihnen eine Verwandte aus ihrem Tamentum schickte, offenbar trugen die sämmtlichen Töchterdamen allen alten Kleider aus Koffern und Kisten zusammen und die Baronessen kleideten sich damit an, so daß sie es eben konnten. Sie beiden ältesten Schwestern hatten eine vernünftige Schullbildung genossen und Alles gelernt, was man mit hiebigem Jähren gelernt haben kann; die vier jüngeren waren dann, da die Eltern inzwischen verstarb, von den älteren unterrichtet worden, so daß viele es verstanden. So waren die älteren Schwestern verblüht, ohne je das Mindeste gelernt zu haben, immer nur barbed und entbedend und die vier jüngeren gingen einem ähnlichen Schicksale entgegen. „Und es sind so lebenswürdige, natürliche, reine Mädchen,“ jante Ulla lebhaft und schilderte Herrn Woljin jene erste Bekanntschaft. Der reiche Mann war nachdenklich und still geworden. Warum — das sagte er nicht. Wahre er sich doch selbst erst bestimmen, inwiefern er vor Jahren mit dieser Bürgerstättgeschichte zu thun gehabt. Sie schwebte ihm nur noch unbestimmt vor. Bald darauf plauderte er wieder lebhaft mit Ulla und diese hatte das angenehme Gefühl, als wäre er ein alter Freund von ihr, dem sie mit Ertheit auf alle Fragen antworten konnte. Als sie dann am Abend, nachdem die Götter lang gediehen waren, mit dem Vater und Jalden im Garten spazier ging und sie die kleinen Erbsnisse des Tages betrachtete, beruhigte Bahnhofs die Giehungsküchlein, die ihm bei der Wand ausgefallen waren. „Sie ist nicht häßlich, ihre Augen und sogar schön und doch wirkt der erste Eindruck beinahe abtöndend durch den Mangel an Naumth und feinem Geschmack. Ach, möchte nicht, daß Du Dich lo ansetzt, Ulla. Trotzdem kann ich mir vorstellen, daß der Regierungsdirektor Sumpathie für sie fühlte; sie ist so recht ein Mädchen unserer Großstadt, völlig kühl und nüchtern in ihrem Urtheil.“ „Aber ihren Verlobten liebt sie mit aller Herzenswärme,“ wandte Ulla ein. „Nach meinem Gefühl magt sie ihm zu sehr den Hof. Sie wirkt um ihn — nicht er

Neueste Erfindung! Kein Leuchtgas, Petroleum, Benzin, kein Dampfessel, kein Gasometer mehr nöthig zum Betriebe von Gasmotoren (D. R.-P. ang.). Betriebskosten circa 1/2-3 Pfg. pro Stunde und Pferdekraft, je nach Grösse. Ueberall aufstellbar. Niemand sollte sich einen Gasmotor kaufen, ohne vorher diese Apparate bei mir im Betrieb zu sehen. Ausserdem fertige ich wie bisher meine berühmten Motore für Gas, Benzin, Petroleum, Acetylen etc. Moritz Hille, Motoren-Fabrik, Dresden-Löbtau. Rothe Strassenbahn Postplatz (Weber's Hotel) bis Fabrik.

Neueste Erfindung! Patent-Wäsche-Mangel (D. R.-P. 100108) Patentirt am 9. 12. 1898. mit Stahl-Rollen, wird nur nach einer Seite gedreht, selbstthätig umwechselnd, ohne jede Konturrenz, leicht, ruhig gehend, einfach, praktisch. Bitte genau auf Firma achten! Richard Gröschel, Vertretung in Dresden: Hauptstr. 40. Wring-Maschinen mit Wäscheführwalze und bestem prima Gummi. Waschmaschine mit mechanischen Händen (D. R.-P. 85100). Centrifugal-Trockenmaschinen.

Gold. Medaille. Gold. Medaille. Die einzig echte Saniplombina! Schützt vor jedem Zahnweh, der durch hohle Zähne entsteht! Mit Saniplombina ist Jedermann in der Lage, sich seine Zähne selbst zu plombiren und dieselben so gegen alle äußeren Einwirkungen und mechanischen Reize zu schützen. Tabak verdirbt die mit Saniplombina gefüllte Zahn insofern der desinfectirenden und antiseptischen Eigenschaften dieses ausgezeichneten Mittels auch den anhaftenden ungenüßlichen Geruch und eine weitere Verödung der angegriffenen Zähne bleibt ausgeschlossen. Saniplombina verhindert den Schmerz hohler Zähne und macht sie wieder zum Staunen schön. Saniplombina — nicht zu verwechseln mit gewöhnlichem Zahnfüll — ist geistlich geschätzt in den meisten Staaten Europas und wurde auf den Internationalen Ausstellungen in Paris 1900 und London 1901 mit Diplom nebst goldener Medaille ausgezeichnet. Preis nur Mk. 1.50 per Flacon. Zu haben in Apotheken, Drogeriehandlungen und besten Reiseausgestatten, samt auch direct gegen Vorkaufsendung oder Nachnahme des Betrages zuzüglich Porto. Man verlange ausdrücklich „Saniplombina“ und weise mündelverthige Produkte entschieden zurück. Saniplombina-Compagnie, Weinböhla-Dresden.

SULIMA CIGARETTEN. Feinste Marken! Jährliche Production: 163 Millionen.

„Hip-Spring“-Corset. Neueste Erfindung. Jede Dame, auch die stärkste, erhält sofort ohne Einschnüren des Körpers eine jugendlich schöne Figur u. elegante Körperhaltung durch das in Amerika und England patentirte und in Deutschland gef. gesch. Prima-Donna „Hip-Spring“-Corset, welches für die jetzige neue gerade Form unentbehrlich für jede Dame ist. Alleinverkauf f. Dresden nur bei M. Bartholdt, Spezial-Corset-Magazin, Pragerstr. 22, Amalienstr. 15 und Grunaerstr. 33.

MODEHAUS. Hohste Leistungsfähigkeit. DRESDEN PRAGER STR. 12. Kleiderstoffe.

Brettwagen, Goldschrank. auch als Einpänn, fast neu, bill. zu verkaufen. Pötenhauerstr. 73. Brettwagen zu verkaufen. Pötenhauerstr. 73. Goldschrank. Pötenhauerstr. 73.

Haut- und Geschlechtskrankheiten, chronische Gonorrhoeiden, Wunden und Geschwüre, geheime Leiden der Männer und Frauen aller Art, Fraueneschwäche heilt durch langj. prakt. Erfahrung schnell, sicher und streng diätet. ohne Quecksilber, ohne Berufsberatung. Friedrich Heimberg, Naturheilkundiger, Dresden-Pl., Hauptstr. 32, 2. Spreckzeit 2-5, Sonnt. 8-11 B.

Hief. geschälte Rollen, gefundes, welches Holz, woggonenwelle abzugeben. Anfragen unt. J. 8760 Exped. d. Bl. erbeten. Eichen-Fourniere, Edge u. Weiser fa. kräftigen Schnittes, von Eichenstämmen aller Stärken. Bruno Ludewig, Strubeustraße 32.



um sie — das thut nicht gut. Der Affektor muß sich ihrer Leidenschaft gegenüber Meleroe auflegen.

Während sie so im Garten auf und ab spazierten, sah Ulla, wie das Mädchen von Oberleitnants mit einem großen Stroh am Arm und einem grünen, sauber in eine Carotte abgewaschenen Radet sich durch den Garten nach dem Loch in der Heide schlich und dort verhielt. Es war nicht das erste Mal, daß sie sah, wie die armen Kinder von den beiden lieben Alten versorgt wurden. Und immer erst, wenn die Nacht solche Liebeswege verbat. Am anderen Tag sah Ulla mit ihren vier neuen Freundinnen im Schatten stehen, aber Ulla am Berge und mußte den jungen Mädchen von der „Millionenbraut“ — wie der Vaterjunge Anna Wolzin heute früh genannt, als er das Brot abliefern — erzählen. „Du habe immer so ein dankes Gefühl, als müßte sie ganz anders aussehen, wie wir Armen!“ sagte Ulla. „Welche Ulla, so wie im Märchen, mit goldenen Schindeln umgeben.“ Sie lachten barlos dabei und hörten mit stummender Interesse zu, wie Ulla ihnen erzählte, Anna Wolzin sei keineswegs hübsch, aber ein kluges, liebes Mädchen mit treuen, blauen Augen.

Was sie „an hatte“ — der Out, der aus lauter Blumen zu bestehen schien — Alles würde verdrängt werden — dann kam die Frage: ob Anna wohl in einem goldenen Bette schlief und in einer Wanne von weisem Glas badete? Und wie die Villa Wolzin in Berlin wohl sein würde? Die Anstalten hatten ja Berlin gesehen, hatten das Theater besucht und Alles gesehen — ja, die waren gut daran und das war, wie sie selber sagten, ja ihr Verlangen — aber die kleinen Wunden nicht von Ulla dem, sagten die vier jüngsten. Wie Ulla von Berlin zurückgekommen hatte, nach dem Haus Holberg kommen mögen, fanden sie ganz unangenehm.

Heber all dem Nachen und Plaudern hatte keine von ihnen auf die Zeit geachtet; auf einmal haben sie sich vor sich Anna Wolzin austauschen und neben ihr einen sehr kleinen, jungen Offizier in Uniform. Den fünf Mädchen blieb das Wort im Munde stehen und das Plaudern verflüchtete so rasch, daß Anna Wolzin ihrerseits lachend ausrief: „Aber ich bin doch kein Tiger? Und Veitnant von Bildung ist wirklich auch kein wildes Tier!“ Da stand sie auch schon mit ihrem Begleiter mitten in dem kleinen Kreis. Guten Tag, Ulla; Hans ist auf zwei Tage fort, wir zwei sterben vor Langeweile — und so sind wir nun und bitten, mitkommen zu dürfen. Zunächst stelle mich mal Deinen Freundinnen vor. „Eigentlich ist das gar nicht möglich, plauderte sie weiter, während die Namen der Baronessen und des Veitnants genannt wurden. „Ach, keine Sie schon aus Ullas Bericht und da sie sich freute, an ihnen gleichzeitige Nachbarinnen zu haben, so hoffte sie auch davon profitieren zu können.“

Die vier Schwestern hatten wie versteinert vor Schreck und in peinlicher Verlegenheit dageharrt. Ullas und Annas Art jedoch, sie selbstverständlich als Gefährtinnen zu behandeln, und die heitere Gemüthsart, mit welcher der junge Offizier sie anredete, swangen sie dann zu einer erst schüchternen, sehr bald aber vergaunigen allgemeinen Unterhaltung. Er sah aus dem ersten Blick, daß die schönen Mädchen ganz anders waren, als die Damen seines Kreises, aber so viel Jugend und Liebreiz wirkte stärker als eine nüchterne Kritik, und für die Schwestern war er der erste Veitnant, der in ihren Bereich kam — eine Art Märchenprinz. „Papa ist auch mitgekommen, Tante Julchen kocht Kaffee und wir möchten bei Euch bleiben, wenn wir nicht hören.“ sagte Anna unterdeß zu Ulla. „Hans hat seinen Urlaub mehr, er kann erst Sonntag auf einen Tag wiederkommen. Am Sonntag möchten wir Dich, Ulla, und Deinen Papa gern einladen, das ist nämlich der Vorwand unseres ständigen. Tante Julchen hat mich gleich erkannt, sie war sehr nett zu mir“ — so ging es von einer Mitteilung zur anderen und endlich kam Ferdinand, der Vordache, der wie ein „Bernardo“ gerufen wurde, die Herrschaften zum Kaffee zu bitten.

Jetzt wollten die Baronessen sich eiligst aus dem Staube machen, aber das wurde nicht geduldet und so saßen sie zehn Minuten länger als gewöhnlich um den großen Tisch im Parterre. Oberleitnants kamen auch; die alten Leute lachten ganz glücklich, als sie die armen kleinen Nachbarinnen in dem frohlichen Kreise entdeckten. „Müßchen, wie habe ich gestern geahnt, die ganze Trommel ist voll. Ach, die Wohlthat, ein gutes Gemüth und reichlich zu essen zu haben!“ lachte Tante Julchen der Frau Oberleitnants zu. „Wolzin lachte und überstutzte wieder mit Ulla, die sich neben ihn gesetzt hatte, weil er zum ersten Male ihr Gast war. Der Veitnant hatte recht eine der Schwestern und eine links und die beiden anderen saßen ihm gegenüber — wie die Perle im Golde, um mich herum zu stehen, lachte er frohlich. Es wurde ein sehr lustiger Nachmittag. Die Jugend spielte im Garten oder las plaudernd zusammen, der Veitnant mußte erst über alles Wohlleben, betriebs des Paradieses und der Nachbarin informirt werden, und Alles interessirte ihn außerordentlich, besonders, da Veitnant von Kontrapp es ihm erzählte. Anna nahm Ullas Arm, schwärmte ihr von Hans und von ihrer Liebe vor, und erzählte, wie Alles gekommen war.

„So sonderbar! Ich hatte auch nicht die leiseste Ahnung, daß er mich besuchte, denn er nahm nie Notiz von mir, wenn wir uns irgendwo in Gesellschaft trafen; er tanzte mit allen Anderen, nur nicht mit mir. Warum? Ich weiß ich's; weil ich reich bin und nicht umwerben würde. Da hat er sich trotz zurückgehalten. Aber eines Tages, da er auch

wieder so unnahbar war, folgte ich mir ein Herz und fragte ihn: „Warum sind Sie der einzige Herr, der mich durchaus nicht sehen will, Herr Affektor?“ Nun, er leugnete natürlich, tanzte mit mir und dann — dann war die Liebe da! Bei mir freilich schon lange — bei ihm kam sie erst. Aber welche Kämpfe kostete es dem stolzen Mann, endlich um mich anzuhalten! Wie wie Kaffee er dabei aus! Und ich — ach, Ulla, ich floh ihm geradezu in die Arme, ehe er noch ausgesprochen hatte. Ich mußte mir in meiner Seligkeit keinen Rath und zuerst kam's mir oft vor, als wäre er kalt wie Eis. Und so nervös war er, so weicht Du, Alles war ihm peinlich. Der arme Mann hatte förmlich eine Wuth auf unter Geld. Er kann's auch jetzt noch nicht leiden, wenn ich davon rede und wird ganz ärgerlich, wenn ich sage: das kostet so und so viel! Aber, weicht Du, das geht vorüber. Wenn wir erst verheiratet sind, dann gehört ihm Alles, was ich habe, dann ist er Herr darüber — das soll ihm dann schon gefallen.“

In all' diesen vertraulichen Mittheilungen Annas lag trotz der immer hervortretenden Freude an ihrem Gelde doch eine lebenswürdige Demuth, die Ullas Herz im Sturm gewann. Wie wenig traute man diesem Mädchen derartige Empfindungen zu! Auch in einer anderen Weise trat diese Herzergüte Annas hervor. — „Hilbe von Vanoen war meine liebste Freundin und mein Vater sah untern Verlehr gern. Aber ich merkte bald von Anfang an, daß er froh war, wenn er sie nicht bei uns traf. Sie ist jetzt nämlich bei einer alten Stützdame, ihrer Tante, zur Pflege. Hans scheint Hilbe nicht leiden zu können, obgleich er es leugnet“, erzählte Anna. „Vielleicht ist ihm Deine Freundschaft für sie ein Anlaß zur Eifersucht?“ meinte Ulla. „Oder mißfällt ihm Hilbe etwa persönlich?“ Annas Gesicht leuchtete ganz verklärt auf.

Das könnte es sein — er ist eifersüchtig auf Hilbe! Ja, ja, denn wie könnte sie ihm mißfallen? Im Gegentheil, er tanzte sehr oft mit ihr, als er mich noch nicht kannte. Ich bin Dir wirklich herzlich dankbar, Ulla! Es ist aber doch recht fatal, daß er — weicht Du, Hilbe hätte ohne Papa und mich gar nichts von ihrem Leben gehabt! Papas Güte und Freigebigkeit gegen sie war mir immer ein Beweis seiner Hochherzigkeit, denn Hilbes Vater hat Papa früher mal um eine große Geldsumme gebracht, es waren viele Tausende. Ein Theil ist ihm dann allerdings erbt worden; aber damals trat der schwere Verlust meinen Papa sehr empfindlich, denn er fing eben erst an, seine Gelüste großartig auszuüben. Na, wie gesagt, Vanoens sind darüber arm geworden, sehr arm. Die Kontrapps scheinen freilich noch ärmer zu sein. Papa sah es deshalb gern, wenn ich Hilbe — doch das gehört nicht hierher. Wie froh bin ich, daß Du mir die Abneigung meines Hans gegen Hilbe so erlärst halt!“ „Aber sprichst neulich von einer Verlobung Hilbes?“ suchte Ulla vorichtig zu forschen. „Gott, ja, einen Offizier kann sie ja doch nicht heirathen, ich glaube auch, daß er ihr trotz seiner glühenden Verehrung gleichgültig blieb. Den Anderen, — glaube auch, daß er ihr trotz seiner glühenden Verehrung gleichgültig blieb. Den Anderen, — glaube auch, daß er ihr trotz seiner glühenden Verehrung gleichgültig blieb. Den Anderen, — glaube auch, daß er ihr trotz seiner glühenden Verehrung gleichgültig blieb.“

Ulla hörte kaum noch zu. Wer war also der Herr, mit dem Hilbe an jenem Abend ging? Die Figur erinnerte sehr an Hans von Glaiden's Erscheinung — mehr hatte Ulla nicht gesehen. Die arme Hilbe! Sie hatte also eine heimliche Liebe? Wie unrecht von ihr und von jenem Manne, den bösen Schein so gar nicht zu meiden! Daß Hilbe leichtsinnig sein konnte, kam Ulla überhaupt nicht in den Sinn. Dafür konnte sie deren Charakter, wie sie meinte, von der Schule her, gut genug. Die Einladung zum Sonntag brachte noch ein Ereigniß mit sich.

Die vier Schwestern wurden feierlich zum Diner in die Hinsbergvilla eingeladen und der Oberleitnant sah sich mit der diplomatischen Aufgabe befaßt, die Eltern bezüglich um ihre Erlaubniß dazu zu bitten. Er spielte überhaupt, seit Burghausen's zwischen den beiden Familien wütheten, die Vermittlerrolle und hatte demzufolge den Oberregierungsrat in Auftrag des Barons von Mantrapp bitten müssen, von dem üblichen Nachbarbesuch ablassen zu wollen, da das Verhalten der Baronin die äußerste Schonung und Entsamkeit verlangte. „Die Sache spricht für sich selbst, lieber Herr Nachbar“, begünstigte der Oberleitnant den ziemlich erkrankten dreibildenden Burghausen. „Der Baron vertritt es nun einmal nicht, daß Fremde in die Armeiligkeit da drüben hineinkommen.“ „Großer Gott, wenn es das ist! Wie gern würde man die Unglücklichen durch vollständige Nichtbeachtung schonen — wie gern aber auch ihre Lage zu erleichtern suchen!“ „Das ist es eben! Dein Stolz läßt das nicht zu und es ist ein würdiger, ehrlicher Stolz, der schwerig den schrecklichen Kampf mit dem Unglück führt“, hatte der Oberleitnant geantwortet und dann noch berichtet, welche Kämpfe es ihm gekostet, den vier „Ameisen“, wie sie in der Familie heißen, den Verkehr mit Ulla auszuwirken. „Ach habe getobt, sage ich Ihnen, und dem dickköpfigen Alten vorangetrieben wie verrückt es von ihm ist, den Kindern jede Lebensfreude abzuschneiden.“

(Fortsetzung Dienstag)



Die Gartenwirtschaft der Obst- und Gartenbau-Schule zu Bausen (Sachsen) hat in nur bester Qualität die zum allgemeinen Anbau empfohlenen Obstsorten abzugeben.

### Massenkultur in Hochstämmen.

Kirschen, Birnen, Äpfel, Pflaumen u. s. w. Zwergobst, Buschobst.

Preis- und Sorten-Verzeichniß kostenfrei.

## RONCEGNO

kräftiges natürl. arfen- u. eisenhaltiges Mineralwasser, empfohlen von den ersten medizinischen Autoritäten bei: Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc.

Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht. Depot in allen Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.

Advertisement for massage with text: „Massire Dich selbst mit dem Neuen elast. Massneur.“ and a small illustration of a hand.

## Gardinen-Spezial-Wäscherei und Appretur auf „Neu“!

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Zwirn-Gardinen, Engl. Tüll-do., Congress-do., Häkel-do., Spachtel-Stores.

Die meinem Etablissement übergebenen Gardinen werden in der höchsten Weise behandelt und erhalten durch meine Appretur das Aussehen der Neuheit wieder.

W. Kelling,

Färberei u. chem. Wasehanstalt

(Telephon Amt II, 232).

Geschäftsstellen:

- List of addresses for branches in Dresden, including Hauptstraße 26, Amalienstraße 12, Morienstr. 16, etc.

### Schönheit ist Reichthum! Schönheit ist Macht!

Advertisement for 'Wunder-Creme' with text: „Es giebt kein erfolgreicheres, gesünderes, ausgiebigeres Schönheitsmittel als Wob's weltberühmte, Sensation erregende Wunder-Creme.“ Includes an illustration of a woman's face.

## Wäsche-Ausverkauf.

Nach sechsen beendeter Inventur biete ich meiner geehrten Kundschaft für kurze Zeit eine ausserordentlich günstige Gelegenheit, ihren Bedarf in

### Wäsche-Leinen- und Baumwollen-Waaren

zu decken, indem ich mich entschlossen habe, grosse Posten endstehend verzeichneter Artikel, um mein enorm grosses Lager etwas zu räumen und Platz für die neu eintreffenden Waaren zu schaffen, zu

### ganz bedeutend reduzirten Preisen

zum Theil unter Selbstkostenpreis zum Ausverkauf zu stellen. Sämmtliche angebotene Waaren sind tadelloste, von mir seit Jahren erprobte Qualitäten und nicht etwa für den Ausverkauf extra angeschafft.

Bett-Tücher, leinene u. halbleinene, 1 Stück 1,85, 2,35, extra gross, ohne Naht, 2,60, 3,10, 3,90.

Posten von Leilwäsche für Herren, Damen und Kinder; Stickerei-Spitzen-Kleider u. Anstandsrocke, Untertailen, Schürzen, Taschentücher, Handtücher, Wischtücher, Bettlamaste und Stangenleinen, Leinwand, Linons und Inlets in allen Breiten; Hemdentuche, Piqués, weisse und bunte Barchente, bunte Bettzeuge; Badewäsche, Bettdecken, Planelle etc.

### Gardinen und Vitragestoffe.

Besichtigung ohne Kauf gern gestattet.

## F. A. Horn,

Spec.-Wäsche-Magazin,

Fabrik-Niederlage Dr. med. Lahmann's Unterkleidung, Margarethenstrasse 4, pt. u. I. Etage, Nähe des Postplatzes.

Versandt nach auswärts.



Ich veranstalte heute und folgende Tage eine

# Ausstellung VON Unterröcken,

wie sie in dieser Weise hier noch nicht gezeigt wurde.  
Es kommen circa **300 Dutzend Rösche**  
aus **Seide, Wolle** und **Baumwolle** —  
theils hochelegante Modelle, theils Reismuster

**zur Hälfte des sonstigen Preises**

zum Verkauf.

Gleichzeitig habe ich auf meiner jüngsten Einkaufs-  
reise wiederum grosse Lagerbestände und Musterstücke in

**Morgenkleidern**  
**Seidenen Blousen**  
**Wollenen Blousen**  
**Kostüm-Röcken**

in nur **tadelloser, bester Ausführung** er-  
worben.

Immer bestrebt, meiner werthen Kundschaft etwas  
**Aussergewöhnliches** zu bieten, gebe ich auch  
diese Posten zu ganz **ungewöhnlich billigen**  
**Preisen** theilweise

**unter der Hälfte des regulären Werthes**  
ab.

## Robert Böhme jr.,

Inh. Richard Böhme u. Gustav Eulenkel,

**Georgplatz 16, Eckhaus Waisenhausstr.**

Paris 1900: Grand Prix.

# R. WOLF

MAGDEBURG-  
BUCKAU.

Brennmaterial ersparende  
**LOCOMOBILEN**  
mit ausziehbarem Röhrenkessel  
von 4-300 Pferdekraft,  
dauerhafteste und zuverlässigste  
Betriebsmaschinen für  
Industrie u. Landwirtschaft.  
Ausziehbarer Röhrenkessel,  
Centrifugalpumpen,  
Drechselmaschinen bester Systeme.




Vertreter: Paul Thoma, München, Herzog Heinrichstrasse 22.

## Rothe Rohbausteine

haben abgegeben

**Dietzel's Ziegelwerke,**  
Chemnitz-Gablenz.

Moderne und sehr preiswerthe

# Möbel-Einrichtungen

Liefern franco durch ganz Deutschland direkt an Private die

**Ver. Sächs.-Thür. Möbelfabriken**  
Chemnitz i.S. ROTHER & KUNTZE Zeulenroda i.Th.

140 Arbeiter. Preistarife gern zu Diensten.  
Naturgetreue photographische Abbildungen.

## Aufpoliren

W. Möbeln, Pianos, sowie Wachen  
eichener Möbel wird in u. a. a. u. a. u.  
Sonne sauber ausgeführt von  
**H. Schultz, Grunacstr. 23.**  
Reparaturen zu soliden Preisen.

Ein wahrer Schatz  
für alle durch jugendliche  
Vertragsbrüche verurtheilte  
berühmte Werk:  
**Dr. Refan's**  
**Selbstbewahrung**  
31. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis  
3 Mark. Lesen es Jeder, der an  
solcher Folgen solcher Lasten  
denkbar ist. Zu beziehen durch  
das Verlags-Bureau in  
Leipzig, Neumarkt 21,  
sowie durch jede Buchhandlung.  
In Dresden vorräthig in  
C. E. Dietz's Buchhandlung,  
Wilsdrufferstrasse No. 18.

## Coupe

für Gerichten, Acate, Fuhr-  
werkzeuge etc., gut erhalten, sehr  
billig zu verkaufen. Off. u. Z.  
**J. 609 Invalidendank**  
Dresden erbeten.

## Better Fussboden-Anstrich.



**Kilo 2 M.**

Vielseitige Annehmungen!  
Wen wirt sein Geld,  
wer es damit unterbringt löst!

**Curt Gündel**  
Ladjobit  
Dresden-Löbtau.

Zu haben in Droge-  
und Farbenhandlungen,  
wo nicht, direkter postfreier  
Verkauf durch die Adress.

## J. Bargou Söhne,

Wilsdrufferstr. 54.



**Closetpapier,**  
dickste und chemisch rein,  
in perforirten Rollen, per  
Rolle mit dazu passendem  
Halter zu 35, 75 und  
95 Pf.

**Closetpapier in**  
**Packeten,**  
per Packet 0.15, 3 Packete  
0.45.

**Butterbrotpapier,**  
Rolle, enthält 100 Bogen,  
28 und 45 Pf.



**Zahnstocher „Kapitän“**,  
in breitem Einsatz, mit  
Werk od. verzinntem Spitz-  
tus-Boden. 21, 22 u. 23 Pf.

**Zapfenstocher „Idem“**,  
Wunder-  
Verbrauch,  
Stück 75 Pf.  
Der Ideal-  
stocher ist in  
Wesing ausgeführt.



**Brenn-Apparate**  
mit Scheere,  
40, 50, 65, 85 Pf. u. f. w.  
**Brennscheeren,**  
Stück 5, 10, 15, 20, 25,  
40, 50 bis 60 Pf.

## Schauenster- Gestelle

schneidigsten  
besten und billigsten  
Preisliste

## Damentuch,

reinstwoll., mod. Farb., feine Webart,  
u. becativ, liefert billigst. Muster  
kostenfrei. **Germann Bewier**  
in **Sommerfeld-Str./D. Tuch-**  
verhandlung, geg. 1873.

**Spez.-Gummivaarenbo.**  
**Sämmtl. Gummiwaaren.**  
Preislisten gratis u. franco.  
**O. Lietzmann Nachf.,**  
Berlin C., Kolonnenstr. 11.

## Haarfärbekamm,



Zu haben in Dresden an haben bei  
**George Baumann,**  
Pragerstrasse 10.

## Gen., Stroh-, Kartoffel-

Mengen haben den größten Erfolg  
in der Industrie.  
**„Der Fouragehandel“**,  
Geschäftsstelle in Berlin O., Lange-  
strasse 42.  
Preisenummern gratis!

## 4. Meissner Dombau- Geld-Lotterie.

Ziehung  
26. Oct. bis 2. Nov.  
Loose à 3 Mk. Wert und Lotte  
30 Pf. Stück.

13160 Gewinnlose u. 1. Preise, welche  
ohne Abzug, im Betrag von Mark

**375 000**

In glücklichsten Falle ist  
der größte Gewinn Mark  
**100 000**  
Prämie und Hauptgewinn  
**60 000**  
**40 000**  
**20 000**  
**10 000**

2 Gew. 5000 - 10000  
5 Gew. 3000 - 15000  
20 Gew. 1000 - 20000  
30 Gew. 500 - 15000  
50 Gew. 300 - 15000  
150 Gew. 100 - 15000  
400 Gew. 50 - 20000  
1000 Gew. 20 - 20000  
11500 Gew. 10 - 115000

Loose gegen Postanweisung  
oder Nachnahme empfanglich  
das General-Debit!

**Alexander Hessel**  
Königl. Sachs. Lotterie-Casino  
Dresden, Weissegasse 1.

**Loose**  
überall zu haben  
in den durch Pla-  
kate kenntlichen  
Verkaufsstellen.



## Waschmaschinen, Bringmaschinen, Mangelmaschinen, Drehmangeln

in größter Vollkommenheit  
empfehlen unter Garantie

## Albert Heimstädt

**Am See,**  
**Gde. Margarethenstr.,**  
**Fabrik hauswirthschaft-  
licher Maschinen.**  
Heimstädter 1715.  
Reparaturen prompt u. billig.

## Milch,

gut gefüllt, sof. od. später gefüllt.  
Off. u. A. O. 725 erbeten an  
**„Invalidendank“ Dresden.**  
**Pianinos,**  
neu u. geb., u. u. pracht.  
Diese Pianino verkauft u. ver-  
leibt auch, billig **B. Marx,**  
Pianofabrik, Kurtfürcherstr. 27.



## Hochzeits- und Jubiläums-Gedächtnis- Prächtige Zimmer-Decorationen

in  
**Bronce, Marmor,  
Majolika, Onyx etc.**

**Friedr. Pachtmann,**  
Schloss-Str. 8a.

## Korpulenz,

Fettleibigkeit, Blutan-  
drang, welche leicht Schlag-  
anfälle, Herzkrankungen,  
Nierenleiden u. i. w. herbei-  
führen, werden schnell und ohne  
nachtheilige Folgen beseitigt durch  
**Dr. Brandes amerik.**  
**Sarsaparillensenz.** Nr. 129,  
verpackt 1.20 Mk. (Garantirt wirk-  
sam und unerschütterlich bewährt)  
Verkauf u. auswärts.

**Königlich privil.**  
**Salomons-Apotheke,**  
Dresden-Klist., Neumarkt 8.



## Kopf verlieren!

Wer kein Baargeld hat,  
erhält bei mir

## auf Credit:

**Herren- u. Damen-  
Garderobe**  
Kinder-  
bekleidung,  
Wäsche,  
Kinderstühle.

**Compl.  
Wohnungs-  
Einrichtungen**  
Einerlei Möbel und  
Polsterwaaren,  
Gardinen,  
Tappete,  
Stoppdecken etc.

Auf höchster Theilnahme  
nach Wunsch jedes Kunden.

## Fietze's Credit- Haus,

**Grunacstr  
Nr. 2, 1. Et.**  
Femp. A. 1897.



## Gustav Zschockwitz,

**An der Mauer 4, nahe Zeestr.,**  
Metall- und Kautschukgeschäft,  
und **Versandgeschäft.**  
Eignungsmaterial, Bagatrimaschinen  
(auch geb.) u. Repar. Gummi-  
tücher, Dundereten in 165 Schrift-  
größen, Arten und Sortirungen,  
Siebmaschinen, Signir-  
Farben,  
Kettographen - Rollenmasse und  
vorzügliche Kettographenblätter.

## Papierhalter Closetpapier

**F. Bernh. Lange**  
Amalienstr.

Seite 23 "Freiburger Nachrichten" Seite 23  
Sonntag, 6. October 1901 Nr. 277



**Sollkändig geruchlos!**

Etwas Besseres als unsere **bela. Petroleumheizöfen** z. Temperiren d. Zimmer giebt es nicht.

**Gebr. Eberstein,**  
Kgl. u. Großh. Hofliefer.,  
Altmarkt.



Von jetzt bis Ende November er. habe noch ca. **250 Stück Prima Oldenburger Rube u. Kalben,** sowie eine Anzahl **Prima Sprungfähige Bullen** sehr preiswerth abzugeben.

**Adolf Wulff,**  
Geestemünde.

**Asthma-Bronchiol-Cigaretten**),  
del. gebr. Nr. 43.751. Preisparat nach Dr. Abbot. Ebenfalls in vier Packungen a 10, 20, 50 u. 100 Stück. Preis pro 10 Stück 50, 75, 100, 150 etc.

General-Debit f. Dresden **Salomonis-Apotheke,**  
Neumarkt 8.  
Bronchiol-Geiellisch m. b. S.  
Berlin NW. 7.

**General-Debit f. Dresden Salomonis-Apotheke,**  
Neumarkt 8.  
Bronchiol-Geiellisch m. b. S.  
Berlin NW. 7.

\*) Patentrechte: Hülfen der Tabakspinnerei, Camacho indian, Datura stramonium, Antisept, Salpeter.

**Vollständige Küchen-Einrichtungen**  
in verschiedenen Beschlägen entspricht bei solid. u. pfeiflicher Bedienung

**Moritz Schnbert**  
Spezial-Geschäft für Haus- u. Küchen-Geräthe.  
4 Wettinerstr. 4.

Ein gebrauchtes **Fallwerk**  
mit ca. 100 Kilo Wägengewicht, wird zu kaufen gesucht. Off. u. H. O. 117 Exp. d. Bl. erb.

**H. Unger's Hygienischer Schutz.**

Das Beste u. absolut Sicherste auf diesem Gebiete! Von vielen Frauenärzten (Universitätsprof.) nachh. verwendet. Tausende v. Anerkennungen liegen zur Einsicht aus. 1 Dtd. 2 Dtd. 3 Dtd. 4 Dtd. 5 Dtd. Porto 2 Pf. H. Unger, Chem. Laborat. Berlin N., Friedrichstraße 131 e. Auch in viel. Drog.- u. Wandq.- u. besser. Fern-Gesch. erhältlich. Man achte auf Schutzmarke und Namenszuga „H. Unger.“

Einem deliziaten **Stäffekuchen** köcht man in ganz kurzer Zeit mit **Klepperbein's Backpulver,** in Backeten à 10 Pf. überaus zu haben.



**G.L. Daube & Co.**

Central-Annoncen-Expedition (gegr. 1864).  
Sachverständiger Rath in allen Inserationsangelegenheiten.  
Ausarbeitung von Insertionsplänen.  
Originelle Entwürfe für Annoncen und Abfassung zugkräftiger Reclame-Artikel für welche Abtheilung hervorragende Spezialisten thätig sind.  
ZEITUNGS-CATALOG — KOSTENVORANSCHLAG  
Sorgfältige, gewissenhafte Bedienung bei billigsten Preisen.  
Kleine Anzeigen unter Chiffre G. L. Daube & Co., werden unter strengster Discretion in die für den betreffenden Zweck bestgeeignete Zeitung zum Originalpreis des Blattes befördert und die eintreffenden Offertbriefe dem Auftraggeber stets scheidend zugestellt.

**LEIPZIG. DRESDEN**  
Petersstr. 34. Wildstrufferstr. 48.  
FRANKFURT AM MAIN. BERLIN. COLOGN. HAMBURG. HANNOVER. MÜNCHEN.

Ecke Amalienstr. und Serrestr. 1.  
**Martha Rennert,**  
Zahnkünstlerin.  
Bestens empfohlenes Zahn-Atelier jetzt nur Eckhaus Amalienstr. und Serrestr. 1, nächst Pirnaischem Platz, Haltestelle.

Kunstvollste Arbeiten. Schmerzlose Behandlung.

**Leihbibliothek.**

Hiermit beehre ich mich, erbeubst anzuzeigen, dass ich mit heutigem Tage die seit 1702 hier bestehende altrenommierte

**Pochmann'sche Leihbibliothek,**  
Seestraße 3, I.,  
von Herrn A. Florian käuflich erworben habe.

Durch Vervollständigung dieses bekannten Lese-Instituts mit den neuesten Erscheinungen, sowohl in deutscher wie in fremdländischer Litteratur, sowie gestützt auf meine langjährigen buchhändlerischen Kenntnisse und Erfahrungen, hoffe ich, jeglichen an ein vorzügliches, modernes Lese-Institut zu stellenden Ansprüchen vollauf genügen zu können.

Mein eifrigstes Bemühen wird sein, meine hochverehrten Leser stets in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Ich empfehle somit die **Pochmann'sche Leihbibliothek** zur weiteren geneigtesten Benutzung und zeichne mit vorzüglichster Hochachtung

**Bernh. Zieger.**  
Dresden, 1. October 1901.

**Johannes Kupke**  
Pragerstr. 37 (Korng. H.) Pragerstr. 37.  
Die modernsten und schönsten Handarbeiten.

**Pflege Dein Antlitz!**

Gesichtsmassage, Gesichts-Dampfbäder, elektrische Gesichtsmassage nach Heinrich Siemens, Berlin, ausgeführt durch

**Frau Alma Vierig, Damenfrisir-Geschäft,**  
Pillnitzerstrasse 45.

Als altbewährtes Gaud- mittel gegen Husten und Selbstheit empf. garantiert reinen

**Honig**  
in Büchsen zu 70 und 120 Pf.  
**C. G. Klepperbein,**  
Frauenstraße 9,  
gegründet im Jahre 1707.

12 pferd. **Benzin-Motor**  
mit elektrischer Zündung, noch fast neu, billigst zu verk. Off. unter v. H. 203 Exp. d. Bl. erb

**100 Pf. Denker Gasmotor**  
spottbillig zu verkaufen. Off. u. W. H. 220 in die Exp. d. Bl.

**Alte Münzen,**  
ganze Sammlungen davon, sowie Münzhande lauft stets zu höchsten Preisen, nicht z. Schmelzwert, wie die Goldarbeiter, C. G. Thiene, Dresden, Augustus- straße 4. Münzhandl. gegr. 1863.

**Neuwuchs der Haare! Kein Kahlkopf mehr!**

Ein bemerkenswerthes Mittel, welches Mann, Frau und Kind prachtvolles Kopshaar verleiht. — Verhindert das Ausfallen der Haare, macht das Haar dicht, heilt Schuppen, Schorf, Kopfschmerzen und macht jedes Haar schwer, lang und seideweich. — Frühzeitig ergrautes Haar erhält ohne Färbung seine natürliche Farbe wieder. Neuwachsthum der Haare auf kahlen Köpfen, sowie Augenbrauen und Wimpern.

Unter dem Namen „Lovaerin“ ist in Amerika ein Mittel gefunden worden, welches einen langen und wunderbar üppigen Haarschwamm erzeugt. Da Lovaerin ein rein pflanzliches Produkt ist, so brauchen Sie mit dessen Anwendung nicht im Geringsten zu zögern, da es für die zarte Kopfhaut vollständig harmlos ist. Es giebt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder verärglichen, wenn Haarschwamm haben sollten. Gehtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig, und ohne gelunden Haarschwamm sind Kinder oder Erwachsene stets Erkältungen unterworfen. Gesundheit der Mutter oder des Kindes parallelirt oft die Haarschwamm und die Natur braucht Jahre, um diesen Mangel zu erheben.



Es giebt keine Entschuldigung mehr für Schuppen, Haarausfall oder Kahlheit, wie obige Abbildung deutlich zeigt.

Durch Lovaerin werden die Haarschwamm in bester Weise wieder angeregt. Das junge Haar erischt und wächst mit erstaunlicher Schnelligkeit. Mütter kleiner Mädchen, deren Haar kurz und ungesundlich fast ganz los ist, werden besonders von den erstaunlichen Wirkungen dieses wunderbaren Mittels entzückt sein. Während das Präparat dazu bestimmt ist, bei älteren Personen Schuppen, Ausfallen der Haare und Kahlheit zu heilen, ist es für jede Mutter wichtig, zu wissen, daß es ein Mittel giebt, welches ihren kleinen Lieblingen herrliche Haare beschafft.

Preis einer großen Flasche Lovaerin, mehrere Monate ausreichend, M. 5.—, 3 Flaschen M. 12.—, 6 Flaschen M. 20.—  
Verhandt geg. Vorkaufnahme oder vorherige Geldentbindung durch **F. Epstein in Dresden, Victoriastraße 5.**

**Bücher,**  
antiquarisch billigst,  
aus allen Fächern der Litteratur, wie Kunst, Gewerbe, Belletristik, Konversations-Lexika:  
Wiener, Brockhaus etc.  
**Fr. Katzer, Postplatz,**  
Buchhandlung u. Antiquariat.

Fortlerangarnituren  
Vitragen-Einrichtungen  
Gardinenstangen  
Tropfenleitern etc.  
empfehlen  
**C. F. A. Richter & Sohn**  
Wallstrasse 7 a. 4. Post.

Alle feinen  
**Gürtel-Neuhetten**  
(M. 2 bis M. 35).  
**Gürtel-Schlösser**  
(50 Pf. bis M. 25).  
**Gürtel-Nadeln**  
(5 Pf. bis M. 5).  
**Gürtel-Tressen.**

  
**Paul Teucher,**  
Magazin feiner Damenartikel,  
Altmarkt, Schöbergstraße  
Fächer jeder Art  
aller Preise.

  
**Grillings-Wäsche.**  
Robert Neubner  
Nachf. v.  
Paul Wolf,  
Wallstraße 9,  
Carl Schellert.

**Zum Umzuge**  
empfehle meine gef. reich.  
**Gardinenklemme**  
zur schnellsten Befestigung von Gardinen z. Dtd. 75 Pf. Zu haben in den meisten Haushaltungs-geschäften oder direkt bei **F. W. Schreiber, Dresden-Neuff., Marienstraße 78, I.**

  
**Pferde-Pensions-Stallungen**  
Dresden-N., Birnbaumstr. 55.  
Pferde werden in Pension und Remission genommen.

Vorchriftsmäßige **Matrosen-Knaben-Anzüge** in allen Größen nach Maß. **Indigoblan, Marine-Molton** und **Chevyot** nach Vorschrift der Kaiserl. Marine, zu Anzügen, Kinder-Anzügen u. i. m. Proben gratis.  
**Christian Voss, Kiel v.**  
Gegründet 1858.

**Muskatshimmel**  
170 Cm. groß, 5 Jahre alt, ein- und zweifach gefahren, sehr fromm, hervorragender Traber, steht unter Garantie zu verkaufen  
**Dampfjägewerk Schandau.**

**Damentuch,**  
In Qualität, in neuesten Farben, zu eleganten Frauenkleidern, Villardtuch u. moderne Anzugstoffe für Herren u. Knaben verleiht billigst jed. Maß. Prob. frei.  
**Max Niemer,**  
Sommerfeld, R.-L.  
Feinsten, garantiert reinen **Schleuderhonig**

versendet die 10 Pf. - Blechdose für M. 3.00 franco überall hin gegen Nachn. **Paul Ludwig, Glas l. Schl.,** Vorkäufer des Verbandes der Bienezüchter-Bereine der Grafschaft Magb. [

Million Weirath ist die beste Weirath sucht, erb. bei 600 reiche Karl. a. Biberz. A. u. S. G. Sie nur Adr. „Reform“ Berlin 14.

Seite 24 „Dresdener Nachrichten“ Seite 24  
Sonntag, 6. October 1901 Nr. 377



# Breslauer Strassen-Eisenbahn- Gesellschaft.

## Pferde-Verkauf.

Am Donnerstag den 10. Okt. Vorm. 9 Uhr werden wir im Hofe des Gasthofes „Schwarzer Bär“ in Pöpelwitz ca. 90 wegen Einführung des elektrischen Betriebes überzählige Pferde öffentlich an den Meistbietenden verkaufen.

Die Direktion.

## Versteigerung.

Montag den 7. Oktober 1901 von Vorm. 11 Uhr an sollen in

### Köszchenbroda

ca. 44,000 Stück eif. Pestringe, ca. 6000 Stück stähl. Fahrrad Schlüssel, ca. 2500 Kilo Eisenblechstreifen, ca. 500 Kilo Eisendraht, ca. 1300 Kilo Eisen- und Stahlscheiben, 9 Groß Ringschrauben, ca. 69,000 Stück eif. und stähl. Unterlegscheiben, 2 Rover, 1300 Stück Stahlringe, 20 Mtr. Gummischlauch, 1 Schmiedeblasebalg, 21 Stück eif. Feuchtpressen, 110 Billard-Patentstellschrauben, 176 Stück V. Hardgestellschrauben, 100 Billardbandenschrauben, ca. 16,000 Stück eif. und stähl. Fahrradnuffen, ca. 1000 große eiserne Unterlegscheiben, ca. 10,000 Stück Nietblättchen, 218 Stück Mannesmann-Fahrradröhren, 100 Stück Fahrradstrebenrohre, 3 eif. Excenterpressen, 1 Waschmaschine, 10 Stück Riemscheiben, 1 Kommode, 6 Rohrjüble, 3 Bilder, 1 Spiegel, 2 Stuhlhüben, 1 eif. Copirpresse, 1 eif. Waage, 1 eif. Heckensteece meistbietend versteigert werden.

Sammelort der Bieter:

Gasthof „Zum goldenen Anker“ in Köszchenbroda.

Der Gerichtsvollzieher  
des Königl. Amtsgerichts Dresden.

Gasglühlichtkörper *Prima* St. 20 Pf.

do. *Liliput* St. 20 Pf.

Gasglühlichtcylinder für alle Sorten St. 10 Pf.

Milchglaskugeln St. 45 Pf.

Stifte für Körper, Körperschützer,  
Cylinderputzer.

### Otto Steinemann,

Wilsdrufferstr. 10. Gr. Brüdergasse 9.

SECT  
**MATHEUS MÜLLER**  
Hoflieferant  
ELTVILLE a. Rh.  
Zu beziehen durch die Weinhandlungen.



Gute Cylinder | Claque - Hüte  
4 1/2, 6 1/2, 9, 12 Mk., | 6 1/2, 9 und 12 Mk.,  
engl. u. franz. | das feinste  
15, 20, 24 Mk., | 15 und 24 Mk.  
Zum Pfau, Frauenstrasse 2.

# Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Sämtliche

## Neuheiten von Mäntel-Konfektion

sind in aussergewöhnlich umfangreichen Sortimenten eingetroffen.



### Jacketts

in nur modernen Façons und aus gut tragbaren Stoffen von Mk. 1.— an bis Mk. 21.—,

in eleganten Ausführungen und mit Seide gefüttert von Mk. 15.— an bis Mk. 60.—.

Grosse Special-Sortimente in Frauen-Jacketts.

### Paletots

in verschiedenen Längen aus best tragbaren warmen Stoffen in schwarz, modelfarbig, marengo etc. von Mk. 10.— an bis Mk. 80.—, in elegantesten Ausführungen bis Mk. 100.—.

### Capes

aus warmen Fantasie-Stoffen in hochartigen Farbenstellungen von Mk. 5.75 an, aus besten Bouclé- und Moussé-artigen Stoffen, mit angewebtem einfarbigem, sowie karrirtem Futter, vorrätig in verschiedenen Längen, von Mk. 9.— an bis Mk. 65.—.

Schwarze Capes aus Double-Stoff, Krimmer, Seiden-Plüsch etc.  
in grosser Auswahl.

### Abend- Mäntel

aus reinwollenen Stoffen mit Steppfutter in vielen Ausführungen von Mk. 8.— an bis Mk. 75.—,

aus gut tragbaren warmen Fantasie-Stoffen in aparten Farbenstellungen und mit aparten Pelz-Garnituren von Mk. 15.— an bis Mk. 85.—

Regen-Paletots und Regen-Havelocks.

### Kinder- Mäntel

aus warmen Fantasie-Stoffen in verschiedenen Façons, sowie in allen Längen vorrätig von Mk. 3.75 an bis Mk. 26.—.

Mädchen-Paletots und Jacketts in enormer Auswahl.

Knaben-Mäntel. Knaben-Jacketts. Knaben-Joppen.

Bedeutendes Stofflager. Anfertigung nach Maass.  
Billige Preise mit 3% Kassen-Rabatt.

# Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.



**Geldverkehr.**

**Sächs. Boden-Credit-Anstalt, Dresden.**

gewährt **erststellige hypothekarische Darlehen** auf städtische Grundstücke zu zeitgemäßen Bedingungen. Beleihungs-Antwärtige mit den Grundstücks-Papieren werden in den Geschäftsräumen

**König Johannstrasse Nr. 5**  
entgegengenommen.

Wer Geld **oder** **anlegen** will, erbittet **sofort** **gratis** **Drath**  
**M. Rudow, Berlin N. 1.**

**Bank- oder Industrie-Aktien**

werden bei **Ankauf** eines Hausgrundstückes mit in Zahlung genommen. **Agenten** **verlos** **Drath**  
**Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Theilhaber**

können sich vor Verlusten u. Unannehmlichkeiten **Vorwahr** **regelmäßig** **besuchen**, wenn sie **bestenfalls** **Paul** **Koch** **und** **Fischer** **der** **Theilhaber** **Verz.** **299** **1.00** **M.** **in** **Han.** **geb.** **M. 1.50** **u.** **1.00** **Wagel, Buchhändler, Leipzig.**

**5-6000 Mark**

**Synthesel** **auf** **ein** **Restaurants-** **Grundstück** **gerucht**, **1000** **Mark** **haben** **noch** **darüber**. **Drath** **unter** **E. U. 75** **postl.** **M. Schachwitz.**

**Geld-Darlehen**

erhalten **Personen** **je** **Standes** **auch** **Damen** **von** **100** **Marken** **auswärts** **zu** **5-6%** **bei** **kleiner** **1** **jährig** **Maternzahl**, **Sachbittl.** **gerichte** **mit** **u.** **ohne** **Amortisation**, **Fische** **Vermittlung** **der** **Dr. u. E. Goldschmidt, Sudawitz, Silligau 3, Metzdorf, erbitten.**

**Geld-Darlehen**

erhalten **Personen** **je** **Standes** **zu** **1** **5** **u.** **6%** **gegen** **Schuldchein** **und** **mäßige** **Maternzahl**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Kapital**

erhalten **Personen** **je** **Standes** **zu** **1** **5** **u.** **6%** **gegen** **Schuldchein** **und** **mäßige** **Maternzahl**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Erste Hypothek**

**111,000 Mk.**

**auf** **Stadtrandstück**, **gerichte** **liche** **Taxe** **247,000** **Mark**, **per** **sofort** **oder** **unter** **gesucht**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Prima 2. Hypothek**

**105,000 M.**

**zu** **5%**, **bei** **baldiger** **Requirierung** **5000** **Mark** **Rückzahlung**, **wird** **von** **einem** **großen** **Grundstückbesitzer** **in** **Dresden** **gerucht**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**ff. 2. Hypothek**

**65,000 Mk.**

**zu** **5 1/2%**, **noch** **unter** **der** **Bed.** **wird** **auf** **ein** **großes** **Dresdner** **Industriequartier** **von** **Selbst-** **darleher** **baldigt** **gerucht**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**100,000 Mk.**

**1.** **Hypothek** **auf** **mein** **Schönhaus**, **Kobritz**, **Selten**-**u.** **Nebeugebäude** **mit** **10,500** **Qm** **großen** **Arca** **sofort** **gerucht**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Schreiber,**

**Dampfsäge** **und** **Schleifstein**, **Leuben** **bei** **Dresden.**

**3600 Mark**

**gerucht**, **10%** **Vergütung**, **Bürg-** **schaft** **vorhanden**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Theilhaber-**  
**Gesuch.**

Eine **flottig** **holzwarenfabrik** **(Dampfbrot)**, **eigene** **Nichtanlage**, **Dampfheiz.**, **neue** **Machinen**, **Gebäude** **in** **vorz.** **Zustande**, **nicht** **zur** **Erweiterung** **des** **Betriebes**, **ist** **zur** **Verkauf**, **des** **jetzigen** **Theilhaber** **einen** **thatsächlichen** **Kaufm.** **mit** **100,000** **Mark**.

**Kapital** **als** **Socius**. **Aufträge** **sind** **reichlich** **vorhanden**. **Das** **Geschäft** **bespricht** **eine** **große** **Zukunft** **Dr. u. P. M. 081** **„Invalidentank“** **Dresden.**

**1000-1500** **Mark** **u.** **Hausbesitzer** **1** **auf** **6** **Mon.** **gel.** **6%** **Zinsen** **u.** **Dampfen** **in** **gew.** **Sicherheit** **vorhand.** **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**2. Hypothek**

**12-14,000 M.**

**zu** **5%** **sofort** **gerucht**. **Agenten** **verlos**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Betheiligung**

**an** **durchaus** **solid.**, **rentabl.** **Fabrik** **Industrie** **Geschäft** **mit** **verl.** **bis** **40,000** **Mark**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Pensionen.**

**Mädchenpensionat**

**Lustkurort** **Langebrück** **Dresden.**

**Eigene** **Villa** **mit** **gr.** **Garten**, **Bad** **im** **Hause**, **Grdl.** **Untericht** **in** **Wissensch.**, **Malen**, **Handl.**, **Handarbeiten**, **stehen** **Blumen** **in** **Handh.**, **Prospecte** **u.** **Referenzen** **durch** **die** **Verleiherin**

**Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Familien-**  
**Pension.**

**Junge** **Mädchen** **von** **14** **J.** **besuchen** **an** **oder** **schöne**, **welche** **die** **jetzige** **Schule** **besuchen** **wollen**, **finden** **jetzt** **freundl.** **Auf-** **nahme** **bei** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Frau Helene Sommer,**

**nege** **Reitbahnstr. 2, II, 1880** **in** **der** **Stadt** **u.** **in** **der** **Umgebung** **von** **Dresden** **gerucht**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**zwei Pensionäre**

**auf** **Wdh.** **Stadl.** **erb.** **die** **Gemeinde** **weiter** **in** **Angeln** **bei** **Wiesbaden**, **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Feingebildete**  
**energische Frau,**

**in** **Wepel**, **und** **feinlicher** **Pflege** **Hilfskräfte** **durchaus** **besond.** **und** **erfolgreich** **thätig**, **von** **hervorragenden** **Neuzen** **empfohlen**, **nimmt** **in** **ihrer** **Verfugung** **(bei** **Dresden** **gerucht)**

**Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**ein großer od. mittlerer**  
**Laden,**

**unter** **beiden** **die** **Wahl**, **in** **beider** **geb.** **u.** **Handl.** **oberer** **Verwaltungs-** **zweck**, **besonders** **für** **ein** **Chocoladen-,** **Bau- od.** **Vorzellman-** **warengeschäft** **geeignet**, **ist** **zu** **vermietben** **u.** **lässt** **ich** **sofort** **oder** **später** **bezogen** **werden**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**ein großer od. mittlerer**  
**Laden,**

**unter** **beiden** **die** **Wahl**, **in** **beider** **geb.** **u.** **Handl.** **oberer** **Verwaltungs-** **zweck**, **besonders** **für** **ein** **Chocoladen-,** **Bau- od.** **Vorzellman-** **warengeschäft** **geeignet**, **ist** **zu** **vermietben** **u.** **lässt** **ich** **sofort** **oder** **später** **bezogen** **werden**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**ein großer od. mittlerer**  
**Laden,**

**unter** **beiden** **die** **Wahl**, **in** **beider** **geb.** **u.** **Handl.** **oberer** **Verwaltungs-** **zweck**, **besonders** **für** **ein** **Chocoladen-,** **Bau- od.** **Vorzellman-** **warengeschäft** **geeignet**, **ist** **zu** **vermietben** **u.** **lässt** **ich** **sofort** **oder** **später** **bezogen** **werden**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**ein großer od. mittlerer**  
**Laden,**

**unter** **beiden** **die** **Wahl**, **in** **beider** **geb.** **u.** **Handl.** **oberer** **Verwaltungs-** **zweck**, **besonders** **für** **ein** **Chocoladen-,** **Bau- od.** **Vorzellman-** **warengeschäft** **geeignet**, **ist** **zu** **vermietben** **u.** **lässt** **ich** **sofort** **oder** **später** **bezogen** **werden**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**ein großer od. mittlerer**  
**Laden,**

**unter** **beiden** **die** **Wahl**, **in** **beider** **geb.** **u.** **Handl.** **oberer** **Verwaltungs-** **zweck**, **besonders** **für** **ein** **Chocoladen-,** **Bau- od.** **Vorzellman-** **warengeschäft** **geeignet**, **ist** **zu** **vermietben** **u.** **lässt** **ich** **sofort** **oder** **später** **bezogen** **werden**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**ein großer od. mittlerer**  
**Laden,**

**unter** **beiden** **die** **Wahl**, **in** **beider** **geb.** **u.** **Handl.** **oberer** **Verwaltungs-** **zweck**, **besonders** **für** **ein** **Chocoladen-,** **Bau- od.** **Vorzellman-** **warengeschäft** **geeignet**, **ist** **zu** **vermietben** **u.** **lässt** **ich** **sofort** **oder** **später** **bezogen** **werden**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**ein großer od. mittlerer**  
**Laden,**

**unter** **beiden** **die** **Wahl**, **in** **beider** **geb.** **u.** **Handl.** **oberer** **Verwaltungs-** **zweck**, **besonders** **für** **ein** **Chocoladen-,** **Bau- od.** **Vorzellman-** **warengeschäft** **geeignet**, **ist** **zu** **vermietben** **u.** **lässt** **ich** **sofort** **oder** **später** **bezogen** **werden**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**ein großer od. mittlerer**  
**Laden,**

**unter** **beiden** **die** **Wahl**, **in** **beider** **geb.** **u.** **Handl.** **oberer** **Verwaltungs-** **zweck**, **besonders** **für** **ein** **Chocoladen-,** **Bau- od.** **Vorzellman-** **warengeschäft** **geeignet**, **ist** **zu** **vermietben** **u.** **lässt** **ich** **sofort** **oder** **später** **bezogen** **werden**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Bäckerei**

**in** **blitz** **bevoll.** **Lage**, **seit** **vielen** **Jahren** **gut** **rentierend**, **ist** **Jobann-** **Neuerstr. 22** **zu** **vermietben** **oder** **zu** **verkaufen**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Auf** **der**  
**Franz-Jos.-Höhe**  
**(Lindenu-Höhe)**

**sind** **per** **sofort** **zwei** **sehr** **schöne**, **gerunde**

**Logis**  
**zu** **vermietben.**

**Zu** **ertragen** **dieselbst** **oder** **Dresden**, **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**ein gr. Laden**

**mit** **Nebeuhube** **und** **Kammer**, **zu** **jedem** **Geschäft** **richtig** **einricht.** **Preis** **240** **Mark**, **sofort** **bezugsbar**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Wohnung**

**(1. Et.)**, **3** **Studen**, **3** **Kammern**, **Küche** **und** **Badez.**, **Garten**, **sofort** **bezugsbar**, **für** **300** **Mark**, **sofort** **bezugsbar**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Vorwerkstr. 22**

**sind** **per** **1. April** **1902** **zu** **ver-** **mieten**: **3** **Wohnungen** **a** **150**, **300** **und** **200** **Mark**, **sofort** **oder** **später** **1** **Wohnung** **f** **340** **Mark**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Landbäckerei**

**mit** **Laden** **und** **Wohnung** **sofort** **zu** **vermietben**, **event.** **bei** **feiner** **Anlage** **auch** **verkauf**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Freundliche Zimmer**

**mit** **oder** **ohne** **Möbel** **mit** **billiger** **Verfugung** **an** **alleinstehende** **Frauen** **oder** **Mädchen** **zu** **ver-** **mieten**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Schandauerstrasse 55**

**per** **sofort** **zu** **vermietben** **in** **2** **Et.** **eine** **Schwimmbad**, **für** **150** **Mark**, **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Fabrikräume**

**in** **2** **Etage** **Blumenstr. 74**, **200** **Mark**, **hell**, **Centralheizung**, **elektrisches** **Licht**, **ist** **eventuell** **auch** **geteilt**, **zu** **vermietben**.

**Park-Hotel**  
**Weißer Hirsch**

**empfiehlt** **zur** **Nachst** **preis-** **mäßige** **heizbare** **Wohn-** **ungen** **mit**, **auch** **ohne** **Ventil.** **Den** **ganzen** **Winter** **geöffnet**.

**ein möbliertes zweifachfr.**  
**Zimmer** **mit** **Banjo** **am** **1.** **Kloster**, **zu** **vermietben** **Dürer-** **str. 2, 2. Et.,** **gegenüber** **der** **närrischen** **Gewerbeschule**.

**Wachbleichstrasse 19**

**1** **Wohnung** **im** **Vorwerk**, **Preis** **550** **Mark**, **u.** **1** **degal.** **in** **2. Et.,** **Preis** **530** **Mark**, **per** **1. April** **1902** **zu** **vermietben**. **Drath** **unter** **Dr. u. A. H. 650** **arbeiten** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**ein großer od. mittlerer**  
**Laden,**

**unter** **beiden** **die** **Wahl**, **in** **beider** **geb.** **u.** **Handl.** **oberer** **Verwaltungs**







# Kinder- Mühlberg's Garderobe.



**Knaben-Anzüge.**  
Stufen, Sport u. Saeco-Facon.  
gediegene Qualitäten  
von 3 Mk. an.



**Mädchen-Kleider,**  
entsprechende Ausführungen,  
einfarbige und gemusterte  
Wollstoffe.



**Mädchen-Jacketts.**  
neue, chic Façons, halblang und lang,  
solide Stoffe,  
Preise: 3,75, 4,50, 5,25, 5,75 Mk.



**Knaben-Paletots**  
mit und ohne Velerine,  
**Knaben-Pjeds** in marine,  
grau u. von 4,50 Mk. an.

**Schul-Anzüge,**  
praktische Façons,  
gediegene Stoffe,  
sehr mößige Preise!

## Herm. Mühlberg, Wallstrasse, Scheffelstr.—Webergasse.

K. u. Fürstl. Hoflieferant.

Seite 28 „Dresdner Nachrichten“ Seite 28  
Sonntag, 6. Oktober 1901 — Nr. 277

### Stoffe

für  
Golf-Capes,  
Abend-Mäntel,  
Damen-Jacketts,  
Pelz-Bezüge,  
Kinder-Mäntel.

### Stoffe

für  
Herren-Anzüge,  
Knaben-Anzüge,  
Herren-Ueberzieher.

Paletot-Futter-Stoffe  
Wolle, Seide und Baumwolle.  
Sämtliche Futter-Stoffe.

**Robert Bernhardt,**

Freiberger Platz 18—20.

An der Obst- und Gartenbau-Schule zu Bautzen  
beginnt das Wintersemester am **Dienstag, den 22. Oktober 1901.** Zur Aufnahme von Anmeldungen und Ertheilung näherer Auskunft ist bereit  
Der Vorsteher: **Dr. Brugger.**

### Sächsische Bodencreditanstalt.

Subscription auf **Mark 2,000,000.—**  
**4% Hypothekenspfandbriefe Serie IV,**  
vor 1910 nicht rückzahlbar.

Auf Grund der veröffentlichten Prospekte sind **Mark 2,000,000 4% Hypothekenspfandbriefe, Serie IV,** vor 1910 nicht rückzahlbar, an der Dresdner, Leipziger und Berliner Bourse zum Handel und zur Notiz zugelassen worden.  
Die Pfandbriefe sind in Abschnitten zu 500, 200, 100, 50, 20 und 100 Mark angefertigt und mit Januar-Juli-Coupons versehen.  
Die Pfandbriefe sind seitens der Zuhaber untrennbar. Die Gesellschaft löst sie nach vorausgegangener Auslosung oder Kündigung ein. Eine Auslosung oder Kündigung zur Rückzahlung vor dem Jahre 1910 darf nicht stattfinden.  
Für Verzinsung und Rückzahlung der Gesamtheit der von der Sächsischen Bodencreditanstalt ausgegebenen Pfandbriefe haftet die Gesellschaft auf Grund der Satzung und gesetzlicher Bestimmungen mit der Gesamtheit der im Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken, Wertpapiere und Gelder, sowie mit ihrem ganzen sonstigen Vermögen.  
Von den 4% Hypothekenspfandbriefen Serie IV wird ein weiterer Theilbetrag von

**Mark 2,000,000**

unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet auf Grund des von den Zeichnungsstellen kostenfrei zu beziehenden Anmelde-Formulars

**Mittwoch den 9. Oktober 1901**

in Dresden bei der Sächsischen Bodencreditanstalt,  
" " " " Sächsischen Bank zu Dresden,  
" " " " Dresdner Bank,  
" " " " Dresdner Filiale der Deutschen Bank,

sowie bei den sonstigen bekannt gegebenen Zeichnungsstellen während der üblichen Geschäftsstunden statt.

2. Der **Subscriptionspreis** ist auf **100%** festgesetzt, zusätzlich 4% Stückzinsen vom 1. Juli 1901 bis zum Tage der Abnahme und zusätzlich Zeichnungsstempel.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kautions von 5% in Baar oder in der Zeichnungsstelle geeignet erscheinenden Wertpapieren zu stellen.

4. Früherer Erlaß der Zeichnung bleibt jeder Zeichnungsstelle vorbehalten.

5. Die Zuteilung, welche dem Ermeßen jeder einzelnen Zeichnungsstelle für die bei ihr eingegangenen Zeichnungen überlassen bleibt, erfolgt baldmöglichst unter direkter Mittheilung an die Zeichner.

6. Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat bis zum 30. Oktober 1901 gegen Zahlung des Preises (2) zu erfolgen. Ausführliche Prospekte sind von den Zeichnungsstellen kostenfrei zu beziehen.

Dresden, den 4. Oktober 1901.

### Sächsische Bodencreditanstalt.

**Kreuzf. Piano,**  
fast neu, herrl. Tonfälle,  
sehr billig zu verkaufen.  
H. Ulrich, Bismarckstr. 26, I.

**Wagen gesucht.**  
21 Tafelwagen od. dergl. zu 10—15 Mk. Tragkraft zu kaufen gesucht. Offert. erb. u. C. N. 764 „Subalternant“ Dresden.

Wasche mit  
**Luhns**  
Wasch-Extract

**Partie Risten**  
zu verkaufen Pöppich 26.

**Piano**  
mit schönem Ton, wie neu,  
für 350 Mk. zu verkaufen.  
**H. Wolfram,**  
Victoriahaus.

### Ein Pferd,

in leichten u. schweren Zug passend, möglichst schwarzbraun, wird verkauft. Näheres Franz Hoffm. Laubegast.  
1 Rohr-Chaiselongue mit Matr. 26 Mk., 1 Schaufelstuhl 16 Mk., 1 ar. Zylinder-Tisch, 3 Mr. Ia., 58 Mk., 1 ar. Nub.-Dressenschreibtisch u. Nub. 110 Mk., 1 Nub.-Buffet u. Marmorbl. 38 Mk., 1 solide Bettstelle mit Federmatr. 20 Mk., 1 Mah.-Bücherregal, 55 Mk., 1 ar. Pfeilerstuhl u. Holz, 18 Mk., 1 Tnd. Eiche-Hohlschuhle u. Stegverb. 84 Mk., 1 ar., 3 Mr. hob. Säulen-Trumeau 45 Mk., 1 doppelthür. Nub.-Kleiderschrank 38 Mk., 1 ar. Nub.-Auswaschtisch u. Stegverb., hochsolid, 75 Mk., zu verkaufen  
Freibergerstraße 37, I.

**Pass. f. Anfänger!**  
Ladeneinrichtung f. kleineres Schmittwarengeschäft, sowie ein Posten **courante Waaren** aus derselben Branche sind im Ganzen oder getheilt billig zu verkaufen. Näheres **Wanzen-Dr.,** Falkenstr. 2 im Laden.



Einige überzählige  
**Pferde**  
stehen billig zum Verkauf.  
**Posthalterei Dresden,**  
Feldschlößchenstr. 40.

### Ia. Speise-Kartoffeln

in Posten von 3 Centnern an verkauft zu Mk. 2,30 pr. Ctr. frei Haus

**J. Naumann,**  
Leuben-Dresden,  
Teleph. Amt Niederbühl Nr. 987.

### Pferd-Verkauf.

Eine edle braune Stute, 4 1/2 J. alt, 1,66 hoch, geritten u. gefahren, passendes Dressirkleid u. Offizierspferd, ist preisw. zu verk. **Friedrichstraße 60.**

### 80 Antschwagen,

neue, fest geb. herrsch. Land-, Phaetons, Coupés, Antsch., Jagd- und Bontwagen, Dogcart, bei **Berliner Firm. geb. u. Geschl.** Berlin, Luisenstr. 21. Köpffschulte. [



**PROSPECT.**

**Steuerfreie vierprozentige Prioritäts-Anleihe von 1901**  
**der Russischen Süd-Ost Eisenbahn-Gesellschaft**  
 im Nominalbetrage von Mk. D. R. W. 32,460,000 = Rubel 15,025,734 = Holl. Gulden 19,151,400 = Lstg. 1,588,917

mit absoluter Garantie der Kaiserlich Russischen Regierung.  
 Verbriefte Verlosung oder Gesamtfindung bis zum 1. Januar 1915 n. St. ausgeschlossen.

Auf Grund der durch die Beschlüsse der Generalversammlungen der Aktionäre vom 13. 25. November 1898, 15. 27. Juni 1899, 13. 25. November 1899, 14. 27. Juni 1900 und 13. 26. November 1900 erteilten Vollmachten und mit Genehmigung der Kaiserlich Russischen Regierung emittirt die **Süd-Ost Eisenbahn-Gesellschaft** eine

**4%ige Prioritäts-Anleihe**

im Nominalbetrage von Mk. D. R. W. 32,460,000 = Rbl. 15,025,734 = Holl. Gulden 19,151,400 = Lstg. 1,588,917.

Der Erlös der Anleihe wird verwendet zum Ankauf von vollständigem Material, zum Bau der Linie Nikitowa-Tscherechina und der Sischetowoc-Zweignbahn, zur Vermehrung der Transportmittel, sowie zu Landenteignungen und zur Vervollständigung der Ausrüstung für die Linien Charkow-Balachow, Jekel-Balachowa und Anisow, zum Bau von Zweignlinien von lokalem Interesse bei Woronech, zur Beschaffung der Mittel für die Begleichung der Staatskasse, anlässlich der Uebergabe mehrerer Linien an den Staat, zu zahlenden Summen und zur Bestreitung anderer Ausgaben.

Die Anleihe ist in Abschnitte von

Mark 2000	=	Rubel 925.80	=	Holl. Gulden 1180.	=	Lstg. 97.18.	eingeteilt und zwar in 8.000 Abschnitte Nr. 1 bis 8.000 zu 2000 Mark,
" 1000	"	462.90	"	" 590.	"	48.19.	12.000 " " 8.001 - 20.000 " 1000 " und
" 500	"	231.45	"	" 295.	"	24.9.6	8.000 " " 20.001 - 28.000 " 500 "

Die Obligationen, die mit 20 halbjährlichen Coupons und einem Talon versehen sind, lauten auf den Inhaber; sie tragen in Facsimile die Unterschriften von 4 Directoren der Gesellschaft und außerdem, ebenfalls in Facsimile, die Unterschrift eines Delegirten der Kaiserlich Russischen Regierung.

Das Anlagekapital der Bahn setzt sich zusammen aus dem Aktienkapital der Gesellschaft von ursprünglich Rub. 21,950,750 (wovon Rub. 9,167,875 getilgt) und folgenden, sämtlich von der Russischen Regierung garantierten Prioritäts-Anleihen:

Ursprünglicher Nominalbetrag	Zinssatz	Emissionsjahr	Zugungsdauer längstens	Zugung zu nachstehenden Tilgungsquoten mit Zuwachs der erparten Zinsen	Verbriefte Verlosung oder Gesamtfindung ausgeschlossen bis	Gegenwärtig unverloost im Umlauf
*Goldrubel 54,267,761.66	5%	1870	bis 20. Juni 1903	0.10 % jährlich	—	Goldrubel 50,879,701.16
Mark 19,792,800.—	4%	1887	65 Jahre von 1888 an	0.330 "	—	Mark 18,512,800.—
15,128,000.—	4%	1889	61 Jahre von 1890 an	0.1798 halbjährlich	—	14,991,000.—
Creditrubel 982,300.—	4%	1889	61 Jahre von 1890 an	0.1798 "	—	Creditrubel 915,400.—
" 125,700.—	5%	1891	60 Jahre von 1891 an	0.282818 "	—	" 900,700.—
" 30,000,000.—	4 1/2%	1893	60 Jahre von 1893 an	0.167398 halbjährlich	—	" 29,045,000.—
" 28,000,000.—	4 1/2%	1894	59 1/2 Jahre von 1894 an	0.171451 "	—	" 27,154,000.—
" 19,500,000.—	4%	1895	58 Jahre von 1895 an	0.22358 "	—	" 18,915,300.—
Mark 17,365,000.—	4%	1895	57 1/2 Jahre von 1896 an	0.228563 "	—	" 16,882,000.—
" 17,110,000.—	4%	1897	55 Jahre von 1898 an	0.25529 "	1. Januar 1908 n. St.	Mark 16,351,000.—
" 44,570,000.—	4%	1898	54 Jahre von 1899 an	0.26709 "	1. Januar 1909 n. St.	" 44,079,500.—
Rubel 6,217,600.—	4%	1900	53 Jahre von 1901 an	0.571915 "	13. Januar 1916 n. St.	Rubel 6,217,600.—

\*Diese Anleihe ist von der russischen Regierung übernommen worden.

Zu diesen Prioritäts-Anleihen tritt die jetzt emittirte neue Anleihe von Nominal Mark 32,460,000 = Rubel 15,025,734 = Holl. Gulden 19,151,400 = Lstg. 1,588,917.

Für die neuen Obligationen halten das ganze Vermögen und die gesamten Einnahmen der Gesellschaft unter Abzahlung des Vorrangs für die früher emittirten Obligationen. Sie haben den Vorrang vor allen künftigen Anleihen. Außerdem genießen sie vom Tage ihrer Emission an die absolute Garantie der Kaiserlich Russischen Regierung für Verzinsung und Tilgung. Diese Garantie wird auf den Obligationen durch einen Stempel der Kaiserlich Russischen Regierung bestätigt. Die Obligationen der neuen Prioritäts-Anleihe werden mit 4 % für's Jahr in halbjährlichen Terminen, am 1. Januar und 1. Juli neuen Stils, verzinnt und im Wege der Verlosung binnen 51 Jahren vom Jahre 1902 an geradem zum Nennwerthe getilgt. Der erste Zinscoupon ist am 1. Januar 1902 n. St. fällig. Die Verlosungen finden halbjährlich im März und September jedes Jahres statt, und zwar die erste im September 1902. Die verlosenen Obligationen werden am nächsten der Ziehung folgenden Samstag einlöslich. Zu jeder halbjährlichen Tilgung sind 0.3664 % des Nominalbetrages der Anleihe unter Zuwachs der erparten Zinsen auf die getilgten Obligationen zu verwenden. Die Nummern der jedesmal verlosenen, sowie der aus vorhergehenden Verlosungen fälligen, noch nicht zur Einlösung vorgelegten Obligationen werden alsbald außer durch russische Blätter durch je zwei in Berlin erscheinende Zeitungen, eine in Frankfurt a. M. und eine in Amsterdam erscheinende Zeitung veröffentlicht. An den drei deutschen Zeitungen werden auch etwaige auf die Unlöslichkeit der einzelnen Stücke bezügliche Verfügungen, soweit diese amtlich zur Kenntniss der Gesellschaft gelangen, bekannt gemacht werden. Die rückzahlbaren Obligationen müssen bei der Einlösung mit sämtlichen nach dem Rückzahlungstermine fälligen Coupons eingeliefert werden. Der Betrag etwa fehlender Coupons wird von dem Kapital abgezogen. Die Obligationen der Anleihe verbleiben 30 Jahre nach ihrem Rückzahlungstermine, und die Coupons 10 Jahre nach ihrem Fälligkeitstage. Eine verbriefte Verlosung oder eine Gesamtfindung oder Convertirung der Anleihe ist bis zum 1. Januar 1915 n. St. ausgeschlossen.

Die Zahlung der Zinscoupons, sowie der verlosenen oder gefändigten Obligationen geschieht in den Beträgen, die dem in den Obligationen festgesetzten Verhältniss entsprechen, nach Wahl des Inhabers: in Russland in Rubeln (1 Rubel = 1/10 Imperial), in Berlin und Frankfurt a. M. in Mark Deutscher Reichswährung, in Amsterdam in Holl. Gulden, in London in Pfund Sterling, und zwar:

in St. Petersburg bei der **Casse der Gesellschaft**,  
 in Berlin bei dem **Bankhause Mendelssohn & Co.**,  
 S. Bleichröder,  
 der **Direction der Disconto-Gesellschaft**,  
 der **Berliner Handels-Gesellschaft**,  
 dem **Bankhause Robert Warschauer & Co.**

in Frankfurt a. M. bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft**,  
 in Amsterdam bei dem **Bankhause Lippmann, Rosenthal & Co.**,  
 in London bei der **Russischen Bank für auswärtigen Handel**.

Bei denselben Stellen erfolgt die Ansbändigung neuer Couponsbogen kostenfrei.

Die Zahlung der Zinscoupons und die Einlösung der Obligationen wird für immer frei von jeder russischen Steuer erfolgen.

Die Gesellschaft wurde am 25. September / 7. October 1870 als Ostian-Jaroslavl Bahn concessionirt und nahm im Jahre 1886 bei der Fusionirung mit der Kiew-Woronech-Konow-Bahn den Namen Süd-Ost Eisenbahn-Gesellschaft an. Die Gesellschaft hat folgende Strecken in Betrieb: Orisk-Jaroslavl 703<sup>1/2</sup> Werst, Kiew-Woronech-Konow 813<sup>1/2</sup> Werst, Charkow-Balachowa 841<sup>1/2</sup> Werst, Jekel-Balachowa 300 Werst, Norkotalskaja 7 Werst, Wolchowa-Solomaja 2<sup>1/2</sup> Werst, Zweignbahn Orisk-Jaroslavl-Anisow 83<sup>1/2</sup> Werst; ferner die vom Staate übernommene Linie Orisk-Orisk 200<sup>1/2</sup> Werst. Die ferner 1/2 vom Staate gepachteten Donetzer Linien: Swerowo-Debalzewo-Liwitschanst, Debalzewo-Chastepetowka und Debalzewo-Laganaf, sowie die von der Gesellschaft erbauten Linien: Lugansk-Militerowa, Rowajnaia-Nikitowa, Njwanst-Liwitschanst, die Kermowanowka, Selskowskaja, Krimmankel und Sischetowoc-Zweignlinien und am 1. Mai n. St. 1901 in den Betrieb des Staates übergegangen. Die im Bau begriffene Linie Nikitowa-Tscherechina-Tscherechina geht nach Fertigstellung ebenfalls in den Betrieb des Staates über.

Die Gesellschaft theilte auf ihre über 125 Metallrubel lautenden Aktien in den Jahren von 1886 bis 1900 folgende Dividenden: (nach Abzug der Steuer von 5%, also netto) Creditsrubel 8<sup>1/4</sup>, 8<sup>1/4</sup>, 0, 0, 2 per Actie. Die von der Regierung für die Obligationen gewährte Garantie ist in diesen Jahren von der Gesellschaft nicht in Anspruch genommen worden. Was zur Fertigstellung der definitiven Stücke werden in Deutschland mit dem deutschen Reichsdiplom vertretene Interimsscheine ausgegeben, die von den Berliner Subscriptionsstellen ausgefertigt sind, und über deren kostenfreien Umtausch in Originalobligationen seiner Zeit das Nähere bekannt gemacht werden wird. Diese Interimsscheine werden mit dem am 1. Januar 1902 neuen Stils fälligen Coupon versehen sein, welcher bei den deutschen Zahlstellen zur Einlösung gelangt, so daß der erste Coupon der Originalstüde am 1. Juli 1902 neuen Stils fällig sein wird.

St. Petersburg, den 10. 23. September 1901.

**Direction der Süd-Ost Eisenbahn-Gesellschaft.**

**Subscriptions-Bedingungen.**

Auf Grund des vorstehenden Prospekts ist die vorhergenannte 4%ige steuerfreie Prioritäts-Anleihe der Süd-Ost Eisenbahn-Gesellschaft zum Handel und zur Notirung an der Berliner Börse zugelassen worden und wird von uns in den Verkehr gebracht, indem wir sie hierdurch zur Subscription auslegen. Die Notirung an der Börse in Frankfurt a. M. wird beauftragt werden.

- 1) Der Subscriptionspreis beträgt 96 % vom Nominalbetrage in Mark zuzüglich 4 % Stückzinsen vom 1. Juli 1901 bis zum Tage der Abnahme.
- 2) Die Subscription erfolgt auf Grund des zu diesem Prospekt gehörigen Anmeldebogens, welches von den vorgenannten Stellen bezogen werden kann. Jeder Subscriptionsstelle ist die Befugnis vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf der festgesetzten Frist zu schließen und nach ihrem Ermessen den Betrag jeder einzelnen Zuteilung zu bestimmen. Die Zuteilung erfolgt so bald wie möglich nach Schluß der Subscription.
- 3) Bei der Subscription ist eine Caution von 5 pCt. des gesuchten Nominalbetrages in Baar oder in solchen Effecten zu hinterlegen, die die Subscriptionsstelle als zulässig erachtet wird.
- 4) Die Abnahme der ausgegebenen Obligationen kann vom 18. October d. J. an gegen Zahlung des Betrages gefordert; sie muß spätestens am 25. November d. J. erfolgen. Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur soweit beachtet werden, als dies nach dem Ermessen der Subscriptionsstelle mit dem Interessen der andern Zeichner verträglich ist.
- 5) An den deutschen Plätzen können nur die von den Berliner Subscriptionsstellen ausgegebenen Interimsscheine in Originalobligationen umgetauscht werden.

Donnerstag den 10. Oktober d. J.

in Berlin bei dem **Bankhause Mendelssohn & Co.**,  
 S. Bleichröder,  
 der **Direction der Disconto-Gesellschaft**,  
 der **Berliner Handels-Gesellschaft**,  
 dem **Bankhause Robert Warschauer & Co.**  
 in Frankfurt a. M. bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft**  
 (außerdem in Amsterdam bei dem **Bankhause Lippmann, Rosenthal & Co.** zu den Bedingungen, welche dieses Haus veröffentlicht hat)

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden zu nachfolgenden Bedingungen:  
 Berlin, im October 1901.

**Mendelssohn & Co. S. Bleichröder.**  
**Berliner Handels-Gesellschaft.**

**Direction der Disconto-Gesellschaft.**  
**Robert Warschauer & Co.**

**Unsere heutige Beilage bitten zu beachten Lehmann & Assmy, Tuchfabrik, Spremberg L.**

**Ball-Handschuhe,**  
 auch nach Maass, ohne Preisaufschlag,  
**Glacé** coul. f. Damen 90 Pl., 1.25, 1.50,  
 coul. für Herren 1.25, 1.50, 1.75,  
**Militär-Handschuhe** . . . . . 1.25, 1.50,  
**Wachleder** für Damen und Herren . . . . . 1.50,  
**Glacé, gefüttert**, für Damen u. Herren, farbig, 1.50.  
**Unterwäsche billigst.**  
**Damen-Strümpfe** speciell f. Ausstattungen  
 empfiehlt

**Chemnitzer Handschuh-Haus**  
 nur 1 Pragerstrasse 1,  
 nur erste Etage (kein Laden).  
 (Einmal gratis gereinigt werden die von heute ab bei mir  
 gekauften Glacé-Handschuhe).

Neist wieder täglich **französ. Zirkel und Privatstunden**  
 H. III. Waifenhausstr. 11. III. Frau Prof. Antoinc.

**Flanell-Blusen**  
**Blusen-Flanelle**  
**Letzte Neuheiten. Neueste Modelle.**  
**Grösstes Lager am Platze.**  
**Flanellwaarenhaus**  
**W. METZLER, Altmarkt 8-9.**

**Rasirmesser,**  
**Rasirapparate**  
**Abziehriemen.**  
 Abziehstein - - - - - Rasirapparate - - - - - Haar- u. Bart rasende-Maschinen.  
 Sämmtliche Preisliste gratis und franco.  
**W. Moritz Kunde, Rampischestr. 13.**

**Jucker-Gespann.**  
 Zwei elegante Goldfische, 6- u. 7-jährig, ohne Untaugend, fadensicher gelassen, sind wegen Grundrucksverkauf sehr billig mit Wagen und Geschirr in gute Hände zu verkaufen.  
 Näheres in der Villa Stafewitz, Seibitzstrasse 1.  
**Pianino,**  
 schön im Ton, gebraucht, billig zu verkaufen Etanachstrasse 21, 11

**Georg Voigt, Dr. Strahlen**  
 Telefon 1. 8945.  
**Friedrich-Augustplatz 1.**  
 früher Dresden - A. Feldgasse 4.  
 Ein Paar flotte, gut eingefahrene, **Metzler-Brandfuchs-Wallache**, 170 Ctm. hoch, dreifach gebaut, hart geliebt, in feinsten schweren Zug fassend, 5jährig, hellbr. engl. Cobwallach, 166 Ctm. hoch, angestrichen, sicher einjährig, osterr. **Ruchswallach**, 170 Ctm. hoch, angestrichen, sicher einjährig, ca. 9. osterr. **Ruchswallach**, 170 Ctm. hoch, firm geritten, vollständig truppenreife, sicher einjährig, stehen aus Privatband bei mir sehr preiswerth zum Verkauf.

Seite 29 "Erebnen Nachrichten" Seite 29  
 Sonntag, 6. October 1901 Nr. 277







**Grundstücks-  
An- und Verkäufe.**

**St. Sandgasthof**  
m. Saal, Garten, etc. Feld, gut. Obf., Hof, zu verkauf. V. 25,000, Aus. 5-6000 M., auch nehme außer 8000 baar 1. Kub. od. sonst. Geschäft mit an. Rab. erb. G. Rische, Böhm u. Cichy.

**Rittergut**  
mit voller Ente, groß Inventar, verkaufte gegen Käufer. Offert. unter L. R. 7319 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Accept-  
Austausch**  
von beständiger, gut accreditirter Firma mit ebenbürtiger Geschäft. Diektion verlangt u. jugendliche. Offert. unter V. U. 215 in die Exped. d. Bl.

**Restaurant  
mit Grundstück**  
verkauft od. vertauscht bei 15-6. 18,000 M. baar gegen anderes Objekt, ev. auch geg. Baugrund. Off. u. W. U. 238 Exp. d. Bl.

**Sehr stilles Bahnhofs-Hotel**  
bes. 50 Fremden, tagl. bes. 30,000 M. baar, allein 30,000 M. baar pro Jahr, 25,000 M. baar, nachweisl. Anzahl. 25,000 M. Zimmermann, Altshaus, Sa.-H., Benzlitz, 8.

**Verkauf sofort  
Landhaus**  
mit genehm. Winterwohn. reich. Fabrikgeb., Porzell., Schm., Tischl., sehr geräumig. Preis 30,000 M. Wasserleitung im Ort. Off. u. P. N. 70 in die Exped. d. Bl.

**Restaurants-  
Grundstücks-  
Verkauf.**

Vorgerückten Alters halber beabsichtige ich mein schon geleg., gut renommirtes Restaurant mit 20 Zimmern, Salons, Saal, Asph.-Kegelbahn, Concertsaal u. großen angrenzenden Obst- und Gemüsegarten nach langjährigem Besitz zu verkaufen. Anzahlung 15,000 M. Selbstkäufer wollen geneigt mit mir in Verbindung treten. **Herrn. Bahl, Annaberg im Erzgeb.**

**Kl. Gut**  
suche bei 10,000 M. Aus. zu kaufen. Betr. würde auch einziehen. Off. u. A. B. 100 Ann-Exp. (bau- u. Bau-Verf., Gut. Straß. 3)

**Bäckerei-  
Grundstück**  
in einem großen Stockwerk mit Rittergut, nahe einer Garnisonstadt, ist sofort preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. **C. F. Hering, Cichy.**

**Villa-  
Verkauf.**

Wohnungshalber ist eine schön gelegene Villa, vor 10 J. gebaut, mit hübschem Garten, Areal ca. 1000 Qm., 1 Min. v. d. elektr. u. 12 Min. v. d. Staatsbahn entf., im April 1902 preiswerth zu verk. Dasselbe besteht aus Baustein u. 1. Etage, je 4 Zimmer u. Küche, schönen Balkons, Wasser- u. Gasleitung, Wäscheboden u. sowie angeschlossenem Seitengebäude. Mehr. Rab. u. R. V. 100 postl. **Rönschenbroda.**

**Gasthof**  
mit neuem Saal b. wenig Aus. sofort zu verkaufen. Off. u. E. F. 709 erbeten durch den „Invalidentank“ Dresden.

**Zins-Haus-Tausch.**  
90,000 M. oder 165,000 M. feinste Miethe, über 5%, 16,000 M. oder 30,000 M. Guthaben, wenn mir als Weicher 8-15,000 M. baar zuges. werden. Geschäft. Off. von Selbstkäufern u. W. E. 223 in die Exped. d. Bl.

**Ein Gut**  
in der Nähe von Leipzig, wenig belastet, zu kaufen gesucht, wenn außer baar ein gr. Baublot in Zahlung genommen wird. W. bez. Angebots u. L. W. 4798 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Wein Bauland**  
umwelt Leipzig, in gr. Bau-Parzelle, verkaufte ich auf Leipzig od. Dresdner Zinshäuser. Neelles, vorz. Geschäft. Bei niedriger Belastung bin bereit, jede gelobte Anzahlung zu leisten. Direkte Angeb. mit bez. Ang. d. Hausnummer, Brandl., Taxe, Extrakt u. an **Rudolf Mosse, Leipzig**, unter L. V. 1706 erbeten.

**Weinens Gasthof**  
mit Weinbau u. Fremdenverkehr verkaufte gegen Haus od. gute Hypothek. Offert. unter L. R. 7317 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Grundstücks-Verkäufe.**

Die zum **Wilhelm Helze'schen** Konkurs hier gehörigen Grundstücke, als:

1. Das **Wohnhaus**, obere Bahnhofsstraße Nr. 9, enthaltend schöne Wohnräume im Parterre, der 1. und 2. Etage, 3 große Nebengebäude, große Wagenremisen, Stallungen für circa 60 Pferde, großartig eingerichtet mit elektrischer Beleuchtung, Heizhaus, Kuchställen, großem Garten etc., besonders für größere Betriebe oder Viehhändler geeignet;
2. die früher **Wiesler'sche** Wirtschaft in **Nossen**, hinter der Allee gelegen, bestehend aus circa 8 Ader 200 QM. Feld, Garten und Wiese, nebst den vorhandenen Maschinen und dem Inventar, sehr gut zu einer Gärtnereianlage passend;
3. die früher **Müller'sche** Wirtschaft an der **Freibergstraße**, bestehend aus circa 11 Ader 148 QM. Feld, Garten und Wiese, wovon circa 8000 QM. Bauareal mit 100 m Strohkorn, nebst den vorhandenen Feldfrüchten etc., sollen freihändig durch den Unterzeichneten verkauft werden. **Nossen, den 4. Oktober 1901.**

**Der Konkursverwalter:**  
**Julius Piltz.**

**Suche Zinshaus  
mit Laden.**

Der Laden muß sich zu Hoch-Gezuchhandlung eignen, im Centrum der Altstadt gelegen, Stauraum bevorzugt, bei Aukt. und hohen Anz. Genaue Angaben von Besitzern unter **E. 9736** in die Exped. d. Bl.

**Ball-  
Stabilisment**  
in Dresden, jeden Sonntag und Montag Tanz, großer Umsatz, bis 40,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Zinshaus wird mit angemessenen Offerten von ernstlichen Käufern erbeten unter **T. R. 410** an den „Invalidentank“ Dresden.

**Gärtnerei-Verkauf.**

Im **Blauenischen** Grunde d. Tr., in nächster Nähe der Bahn, an ausgeb. Straße, ist eine Gärtnerei von 6000 Qm. Fläche, mit neuem Wohnhaus, entf. 6 Wohnz., mit elektr. Licht u. Wasser, 1 Kuchst., 1 Treibhaus, 21 m lang und 4,5 m breit, m. Wasserleit., 100 Kuchst., preisw. zu verk. Als Anzahl. wird ca. 10,000 M. verlangt. Hypothek 5 J. festlich, ebenso bleibt Verkaufsgeld stehen. Offert. unter **W. D. 222** Exped. d. Bl.

**Vertausche**

mein **Ed.-Zins- u. Geschäftshaus** mit 4 Läden, in **Blauenitz** nahe am **Schillerplatz** gelegen, auf Villa oder Baugrund, wenn ich 4-6000 M. in Baar erhalte. Mein Gut in 20,000 M. Rab. **Carl Zenker, Dresden, Chausstr. 1, 1.**

**Ritterguts-  
Verkauf.**

Ein im schönen Saathal gelegenes Rittergut mit 1400 Morg. Fläche, darunter 600 Morgen Waldungen, mit herrschaftlichem Wohnhaus nebst daranstehendem Park, neuen Wirtschaftsgebäude, eigener Jagd und Fischerei, Park, Ziergärten, Milchverkauf, Backsteinfabrikation, Gypssteinlager, in Familienverhältnisse halber sofort günstig zu verkaufen. Nur Selbstkäufern erbeten Näheres unter **T. 9721** in die Exped. d. Bl.

**Geschäfts-  
An- und Verkäufe.**

Wegen Zurechtweisung verkaufe mein gutgehendes **Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft** bei billiger Miethe. Off. mit **V. 342** Ann-Exp. Sachsen-Allee 10.

**Kaufmann** sucht per 1. April 1902 mit 10,000 M. Kapital ein nachweislich durchaus rentables, am liebsten kleineres **Engros-Geschäft**, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Ausführl. Offerten unter **V. Q. 211** erbeten in die Geschäftsstelle d. Bl. Agt. zweif.

**Grüstenz!**

Zur sofortigen Einrichtung und Uebernahme einer Verkaufsstelle von **Damenkleiderstoff-Restern und Manufakturwaren** in verkehrsreicher Lage der Reichstadt werden geeignete, mit der Branche vertraute, junge Leute mit einigen Tausend Mark gesucht. Gut pass. für Damenkleiderstoffe. Off. u. E. E. 798 „Invalidentank“ Dresden.

**Wohnst. Fachmann wird  
als Wächter oder Oeko-  
nom baldigst ein besseres  
Restaurant**

in **Mitte Dresden-Alstadt** gesucht. Selbiger würde auch dazu geeignete, leere Räumlichkeiten einrichten. 8-10,000 M. stehen zur Verfügung. Offerten erbet. unter **W. S. 236** in die Exped. d. Blattes.

**Destillation**

(conc. Branntwein-Reinhandel) sofort günstig zu verkaufen. Nicht-fachmann kann das Geschäft leicht verlernen und wird eingeschüdt. Off. von nur zahlungsf. Selbstkäufern erb. unter **C. Z. 773** „Invalidentank“ Dresden.

**Weinstube.**

Weine in der Vorstadt schön gelegene Weinstube will ich bei Umstände halber verkaufen oder verpachten. Off. v. zahlungsfäh. Interessenten erb. u. **E. G. 800** „Invalidentank“ Dresden.

**15 Minuten von groß.  
Kaufstadt entfernt geleg.  
Restaurant**

mit Ausschüttung, schönen gemauerten Lokalitäten, Garten etc. ist für 42,000 M. bei 6000 M. Aus. zu verkaufen. Beliebtester Ausflugsort der Umgegend. **Otto Berge, Chemnitz, Friedr. d. 9. n**

**Ordentl. fleißige Leute,  
welche eine gut rentirende  
Firma einer großen Firma  
der Nahrungsmittelbranche  
übernehmen wollen und  
etwa 1000 M. Kapital  
besitzen, wollen sich unter  
ganz genauer Darlegung  
ihrer Verhältnisse, diskr. unter  
Thätigkeit und Beugung  
Angebot melden unter  
H. G. 083 an den „In-  
validentank“ Leipzig.**

**Milch- u. Buttergeschäft  
mit Kantine**

ist zu verkaufen. Offert. unter **V. O. 209** Exped. d. Bl.

**Klempnerei**

mit Ladengeschäft u. guter Kundsch. in einer Provinzialstadt Sachsens billig zu verkaufen. Offerten unter **W. 9726** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Geschäfts-Verkauf**

Alte, renom. bekanntes Geschäft, viele Jahre in einem Feins. u. Feinschmiederei, an rüch. Wirtsh. zu vergeben. Off. 700 M. Rab. u. D. S. 760 „Invalidentank“ Dresden.

**Schönes Restaurant**

Dresden-A. sehr gutgehend. Alles best. G. G. über 600 Hektol. Miethe 3500 Mark. 2 Gaststuben, 1 Ges.-Zimm. u. 1. Et. Wohnung (3. Sonnenseite), an rüch. Wirtsh. zu vergeben. Off. 700 M. Rab. u. D. S. 760 „Invalidentank“ Dresden.

**Bäckerei,  
Restaurant,  
Buttergeschäft,  
Seifengeschäft**

sucht für zahlungsfähige Käufer **Otto Lüthj, Dresden, Töpferstr. 15, vt.**

**Eine  
Leihbibliothek**

ist zu sehr bill. Preis zu verkaufen. Nicolaisstr. 18, i. Laden.

**Einem Sattler  
ist Gelegenheit geboten, sich eine  
stärkere Existenz**

zu gründen, da keiner im Orte noch Umgez. ist, wenn er meinen **kleinen Landgasthof** mit allen Rechten und gutem **Materialwaar-Geschäft** kauft erwirbt. Preis 15,500 M. Anzahlung 5000 M. Gutes Inventar, 100 bestellter Bierumrah. Off. u. **W. 9650** Exped. d. Bl.

**Für Konditoren  
oder Bäcker.**

Umstände halber will ich meine in Dresden-Altt. gutgehende **Conditorei und Café** mit **Billard, Bier- und Weinschank** baldigst verkaufen. Die Lokalitäten (part. u. 1. Et.) sind der Neuzeit entsprechend und das Inventar in tadellosem Zustande. Das Geschäft bietet für Jedermann eine sichere Existenz. Off. erb. u. **T. U. 100** Exped. d. Bl.

**Per 1. Jan. 1902 zu pachten  
suchen intelligen, fleißige  
Leute gutes nicht zu großes  
Restaurant mit  
Materialw.-Geschäft**

event. Beides getheilt, in **Amshauptmannsch. Amberg, Marienberg** oder **Dippoldswalde, Webergart** u. Stadt oder Kirchh. Später Kauf nicht anssch. Off. erb. bis 15. d. Mon. um **M. B. 500** hauptpostl. **Freiberg i. S. n**

**Buchdruckerei-  
Verkauf.**

Wegen anderweitiger Unternehmungen bin ich gezwungen, meine gut eingerichtete Buch- u. Steindruckerei zu verkaufen. Es ist für 1 oder 2 junge Leute Gelegenheit geboten, sich eine Existenz zu gründen, da Verkäufer eventuell einen Theil des Kaufgeldes einige Zeit stehen lassen würde. Off. u. **V. R. 212** Exped. d. Bl. erbeten.

**Achtung!  
Restaurant-Verkauf**

in Dresden, mit sehr schönem Concertsaal, groß. Gast- u. Vereinszimmer u. Treibschalle, Geschäft sehr gut. Neben. kann sofort erlegt. Sehr Bierw. Preis nach Uebereinst. Offerten unter **E. 327** in die Ann-Exp. Sachsen-Allee 10.

**Blumengeschäft**

in bester Lage von Neust. Kranth. bisher billig zu verk. durch **F. Schuhmann & Co., Johannesstraße 17, vt.**

**Existenz.**

Geschäfte aller Branchen weiß Käufer billig kostenfrei nach **W. Wilhelm, Dresden, Töpferstr. 6.**

**Molkerei**

zu kaufen oder zu pachten gesucht, event. würde eine solche in milderer Gegend einrichten. Off. u. **E. P. 230** postlagend **Moys bei Götz.**

**Nie wiederkehrende  
Gelegenheit!**

Geschäft f. Landes- u. Molkerei-Produkte, fein eingerichtet, mit ansehender Wohnung, ganz besond. Familienverhältnis, halber zu verk. mit Waaren für jeden annehm. Preis. Beste Lage, bill. Miethe, guter Umsatz, auch f. Kaufmann passend. Offerten erbeten unter **Z. G. 248** Exped. d. Bl.

**Geschäftsverkäufe:**

1 **Schnittw.-Geschäft** mit allhand and. Artikel, 3 **verschiedene Produktengesch.** m. Kleinh. u. g. Artikel, 2 **Fuhrwerks-** Gesch. u. gut. Kundsch. u. Austr., mehr. Cigarren, Fleischereien u. allerh. and. Branch. Nachv. kostenl. **Wolf's Bur., Weberstraße 22.**

**Geldverkehr.**

**Sofort gesucht**  
7500 M. innerhalb **Brandkasse** auf Grundbuch **Verord. Verzinzung** (ohne Damnum) 6%. Off. mit **T. P. 622** „Invalidentank“ Dresden.

**5000 Mark**  
gekauft auf 2. u. d. Exp. v. 1. Jan. od. lat. hint. 7000 M. 1. Exp., bei 14,000 M. postl. Off. u. **G. C. 95** Hil.-Exp. d. Bl. gr. Klotzeng. 5. erb.

**500 Mark**  
aus Privat. bei mehr. Zinsrech. sofort auf ein Jahr von jungen Kaufmann gekauft. Off. mit **E. M. 100** postlag. **Blauen-Dresden.**

Sich suche für ein Grundstück in der Nähe **Dresdens**, taucht auf 71,000 M. Brandl. 31,500 Mark, eine **erste Hypothek** von **10-16,000 M.** möglichst sofort. **Rechtsanw. Georg Grohmann, Dresden, König-Johannstr. 17, 2.**

**3/4 Million  
Mark**  
zu 4-1/2% mit Land- u. Stadtbau. gegen 1. Hypothek sofort od. lat. auszuliefern. Off. unter **P. M. 69** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

**Größere u. kleinere Posten  
Kassen-  
und  
Privat-Gelder**  
anzuliefern. Ausführl. Offerte unter **H. B. 808** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**50 Mille jährl.  
Einkommen**  
ist unter Garantie mit 10,000 M. durch ein bis jetzt noch nie dagewesenes, neues, unerschöpfbares, durch und durch erprobtes Verfahren ohne das geringste Risiko in **Monte Carlo** zu erzielen. Off. unter **W. V. 239** Exped. d. Bl.

**Theilhaber  
gesucht.**

**Versteiger., u. Zirkul-  
Erpörgeich. sucht geschäfts-  
tücht., kapitalkräft. Theil-  
haber.** Off. u. **V. 6916** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

**Stiller  
Theilhaber**  
mit 8-10,000 M. Einlage für ein solides, sehr rentables Fabrikationsgeschäft gesucht. Artikel in im In- und Auslande potentiell. Geehrte Teil wollen Dresden u. **D. L. 783** an den „Invalidentank“ Dresden erbeten.

**1700 Mark**  
sucht ein sicherer Herr (in der Regel, Beziehungen lebend) auf 4-5 Monate von Privatbank direkt zu leihen gegen **Sicherheit**, für Auszahlung. Offerten erb. u. **F. L. 760** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Stiller  
Theilhaber**  
mit 50-60,000 M. geg. entz. Vergütung und Gewinnbeteiligung von Maschinenbauart, welche außer ihren lang. Spezialitäten eine in allen Industriestaaten potentiell, konkurrenzlose Neuheit fabricirt und auf längere Zeit mit Aufträgen versehen ist. Offert. erbeten unter **C. J. 701** an den „Invalidentank“ Dresden.

**10,000 Mark**  
2. Hypothek innerh. der Brandl. zu 4 1/2% auf gut verzin. Vorder- u. Hintergehandl. in der Nähe v. Dresden gesucht. Offert. mit **Z. D. 245** in d. Exped. d. Bl.

**Verkaufe**  
ev. verkaufte mehr im Bräu- u. Zucker Branntweinbrenn. geleg. Freizeithäuser auch geg. Hausrealität od. Baustellen. Off. u. „**Montan-Austausch**“ postl. **Teplitz-Schönau** nur geg. Interatenein

**4-5000 Mark**  
gute 2. Exp. innerh. Best. an Zinshaus **Verord. Dresdens** sofort gesucht. Off. unter **K. 12122** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**25-30,000 Mark**  
auf sichere 2. Hypothek zu 5% sofort zu verleihen, bestenfalls 12,000 M. 2. Hypothek auf Baugrund mit in Abrechnung genommen werden. Off. u. **H. B. 71** an **Bernh. Richter's** Annoncen-Exped., Chemnitz, erbeten.

**Möbel**

echt und imitirt als Sophas, Polstermöbel, Truhen, Buffets, Schreibtische, Bücher- und Kleider-schränke, Perücken, Schreibstühle, Kommoden, Nachtschritte, Nachtschritte, Bettstellen, Matrassen, Kleiderbügel, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, **Regulateure** und **Nähmaschinen** solid und billig zu verkaufen. **Passage Am See 31. C. Leonhardt.**

**Patent-**

Bureau Ingenieur **Fr. Weidl, Dresden-A., Jahnsstraße 2** (am Bahnhof Wettinert.)

**Suspensorien**

für Sportleute u. Militär ermt. bill. **H. Freisleben, Gummih. u. Waren-Verhandlung, Dresden.**

**Tuch-Reste,  
130-140 breit,**

bes. zu eleganten Damenroben, Jodlers, Kragen, bessere Herren-Anzüge, einzelne Hosen 1, 2, 3 und 4 1/2 Mark. **Tuchlager Billnertstr. 25, 1.**

**Pianino**

für 350 Mark zu verk. **Arndtschmidtstr. 31, 2. v.**

**Täglich frisch:  
ff. Nieler Pöflinge**  
3 Et. 20 u. 25 Bl.

**ff. geräuch. Mat,**  
120, 140, 160 Bl., ff. geräuch. fetten

**ff. Lachs**  
in beliebigen Güte, 1/4 Btl. 50 Bl., 1/2 Btl. 1.80 Bl.

**ff. echten Bienen-Honig,**  
Btl. 1.00 Bl.

**ff. Scheiden-Honig**  
Btl. 1.20 Bl.

**Richard Schädlich Stadl.,  
8 Jahnsstraße 8.**

**Tuch-Reste**

weg. ff. unbedeut. Fehler, ver- wendet zu Knabenanzügen, Paletots, einz. Hosen, hübsch, ff. Neute 1 und 1 1/2 Mark. **Tuchlager Billnertstr. 25, 1.**

**2 komplette  
Reitzäumungen**

mit 1 guter Sattel mit Hils- decke sofort zu verkaufen. Off. u. **M. P. 100** postl. **Kadeben.**

**Bayr. Butter.**

9 Btl. feine süße Tafelbutter M. 10.50, 9 Btl. Molkerei-Tafelbutter M. 11.20 der. heute unter Nachnahme **A. Hartlaub, Auebach in Barmen**

**ff. sichere Hilfe in  
Nath, Frauenleiden.**

**Scholtke, Gebarme, Berlin, Blücherstr. 39.**







**Börsen- und Handelsteil.**

Berlin. (Priv.-Tel.) Börsen. Nachdem es im Verlauf dieser Woche oft den Anschein gehabt, als würde die Börsennotiz sich kräftigen, viel der Markt hat bei dem heutigen Schluß der laufenden Geschäftsperiode in seine alte Nutzlosigkeit zurück und die Stimmung machte einen recht verzagten Eindruck. Die Requisition der Eisenbahn-Angelegenheiten scheint auf Schwierigkeiten zu stoßen, bei der Preussener Heberei haben sich neue Unterhaltungen der ungetreuten Direktoren im Betrage von 1/2 Mill. M. herausgestellt; außerdem wurde über eine bevorstehende Ermäßigung der amerikanischen Eisenpreise gesprochen; letzteres dürfte in einer Urtie auf Güternachfrage, die 2 bis 3 Prozent niedriger notierten. Kohlenwerke gaben 1 bis 1 1/2 Prozent nach. Am Bankensmarkt waren deutsche 1/2, Kommanditanteile, Dresdner und Handelsbankenteile 1 Prozent, Darmstädter 1 1/2 Prozent niedriger. Deutsche Bahnen blieben ohne Notiz, von fremden sind Gotthardt, Amerikanische und Transvaal als niedriger zu erwähnen. Von fremden Renten Spanier und Italiener nachgehend. Deutscher Renten bis 10 Pf. schwächer. Kassaindustriepapiere schwach. Privatdiskont 2 1/2 Prozent. — Der Getreide-Markt hatte unter dem Mangel jeglicher Anregung zu leiden und blieb still; das Weizengetreide kostete fast ganz, da der Konsum fast abwartend verhielt. Von ausländischen Weizen meldeten New-York und Chicago willige Tendenz; bei wenig veränderten Preisen, Osterrösch-Weizen kam vom etwas fester. Paris unverändert. Am heutigen Frühmarkt zeigten die Viehpreise in Abwärtstendenzen, waren jedoch Mittags wieder an. Im weiteren Verlaufe des Verkehrs war die Tendenz ungleichmäßig. Weizen 1/2 Mill. höher als gestern in Folge gehobener Preise für Schlesien. Roggen 1/2 Mill. schwächer, da reichliches Angebot aus Südrussland zu gut rentierenden Preisen vorhanden war. Auch am Markt für Futtermittel war wenig Geschäft bei matter Tendenz. Mehl matt auf Osterröschmüllungen. Spiritus unverändert, loco 70er 10 Mill. — Wetter: Regen, Nordostwind.

Dresdner Börse vom 5. Oktober. Die Festigkeit der Börse war nur von kurzer Lebensdauer und erlosch fast für die an Beherrschung erlaubenden Kapitalisten vor als Traum. Unstetige Gewinne aus Ober- und unteren Aktienmärkten haben die Spekulationen des Börsen zum Rückgang, jedoch nicht allgemein zu Realisationen führt. Jeder suchte sich seiner Waare zu entziehen, um des Gewinnes über zu sein, die nachteilig nur zu wachsenden Kursen Aufnahme fand. Von notierte Credit 103,75, Disconto 170,75, Deutsche Bank 100,00, Dresdner Bank 118,55, Meissner 176,40, Sachsenbank 156,25, Victoria 141,25, Harpener 161,90, Meissner 106,10. Auch die hiesige Börse ist unter der allgemeinen Abwärtstendenz und zeigte bei abnehmenden Kursen wenig Geschäft. Das sich geltend machende Interesse für Realisationen war heute in ungewöhnlich hohem Grade, jedoch dieselben einen Teil ihrer Auszahlung wieder abgaben. Was die Einzelheiten des Geschäftes betrifft, so verlor sich die Aktien und Gewinne unbedeutend. Einzelaktien behaupteten ihren alten Kursstand, während Scherbert ein Prozent Kursabfall bei gehalten haben mußten. Der übrige Markt war überwiegend matt und ohne Geschäft. Branchen und Transportwerte, Energie und Banken lagen vernachlässigt. Scherbert'scher Aktienmarkt ihren letzten Kurs nicht ganz behaupten, sondern gingen 1,25 % rückwärts. Ertragsaktien waren leicht und lagen gegen gestern Kurs von 60 G. 5 %, an und blieben dann noch fest. Auch auf die heimischen Fonds blieb die Marktlage der Börse nicht ohne Einfluß. Es erhielt sich Realisationslust, welche in Kursrückgängen zum Ausdruck gelangte. Nur Staatsanleihen konnten ihren Kursstand einigermaßen behaupten. Devisen, Noten 85,20.

Sächsische Webstuhlfabrik vorm. Leub. Scherbert. Edmundo. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung vorzutragen, für dieses Jahr keine Dividende zu verteilen. Am Vorjahre betrug die Dividende 16 %.

Strassenbahn Hannover. In der vom hannoverschen Konfession angebotenen Vertretung in der am 19. d. M. stattgefundenen Generalversammlung über die „Hann. Cons.“ es erwidert uns doch im Interesse der Aktionäre der hannoverschen Straßenbahn nachdrücklich, daß in Betracht kommenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der §§ 266, 268 und 269 des Handelsgesetzbuches beizubehalten sind. Die Generalversammlung kann mit einfacher Stimmenmehrheit der Aktionäre von Resignationen zur Prüfung der Bilanz oder zur Prüfung von Resignationen bei der Gründung oder der Geschäftsführung beschließen. In der Generalversammlung ein Antrag auf Auflösung der Aktien oder zur Prüfung eines Fortanges bei der Gründung oder eines sonstigen Antrages, so können auf Antrag von Aktionären, deren Anträge während der letzten Versammlung der Gesellschaft ihren Gehalt, erwidern werden. Dem Antrag ist nur dann zu entsprechen, wenn glaubhaft gemacht wird, daß die Geschäftsführung mangels anderen Stellen. Der Antragsteller haben die Aktien bis zur Einreichung über den Antrag zu hinterlegen und glaubhaft zu machen, daß sie seit mindestens sechs Monaten, von der Generalversammlung zurückgezogen, Mitglieder der Aktien sind. Bei der Einreichung sind der Vorstand und der Aufsichtsrat zu hören. Die Generalversammlung hat die Beschlüsse von einer nach freiem Ermessen zu bestimmenden Zahl der Aktionäre abhängig gemacht werden. Die Anträge aus der Geschäftsführung gegen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats müssen öffentlich gemacht werden, wenn es in der Generalversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit beschließen, oder von einer Minorität, deren Teilhaber von einem Teil der Generalversammlung erwidern, verstanden wird. Die Generalversammlung eines Antrages auf Auflösung der Gesellschaft kann durch Resolution von dem Tage der Generalversammlung an erlöschen. Der Antrag ist das Protokoll der Generalversammlung, sonst es die Vertretung des Antrages betrifft, in öffentlich bekanntem Schrift zu bezeichnen.

Die Rückkehr der eine dem letzten Teil des Geschäfts der Gesellschaft erwerbende Anzahl von Aktien für die Dauer des Rechtsverlustes zu übertragen, es ist glaubhaft zu machen, daß die Aktien seit mindestens 6 Monaten, von der Generalversammlung zurückgezogen, Mitglieder der Aktien sind. Die Rückkehr der Aktien ist nur dann zu entsprechen, wenn glaubhaft gemacht wird, daß die Geschäftsführung mangels anderen Stellen. Der Antragsteller haben die Aktien bis zur Einreichung über den Antrag zu hinterlegen und glaubhaft zu machen, daß sie seit mindestens sechs Monaten, von der Generalversammlung zurückgezogen, Mitglieder der Aktien sind. Bei der Einreichung sind der Vorstand und der Aufsichtsrat zu hören. Die Generalversammlung hat die Beschlüsse von einer nach freiem Ermessen zu bestimmenden Zahl der Aktionäre abhängig gemacht werden. Die Anträge aus der Geschäftsführung gegen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats müssen öffentlich gemacht werden, wenn es in der Generalversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit beschließen, oder von einer Minorität, deren Teilhaber von einem Teil der Generalversammlung erwidern, verstanden wird. Die Generalversammlung eines Antrages auf Auflösung der Gesellschaft kann durch Resolution von dem Tage der Generalversammlung an erlöschen. Der Antrag ist das Protokoll der Generalversammlung, sonst es die Vertretung des Antrages betrifft, in öffentlich bekanntem Schrift zu bezeichnen.

Berlin. Der Preis für die Emission von 32.400.000 M. 4-proz. Staatsanleihen der russischen Eisenbahn-Gesellschaft ist mit heute Abend veröffentlicht worden. Die Subskription findet am 10. Oktober in Berlin bei Mendelssohn & Co., E. Reichardt, der Direktion der Ostbahn-Gesellschaft, der Berliner Handelsgesellschaft, H. H. Kohnen, in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Bank, in Antwerpen bei J. J. Van der Auwera & Co. statt. Der Emissionstermin für Deutschland beträgt 96 %. Eine vollständige Beschreibung der Anleihe und der Konvention ist bis 1916 auszufolgen. Die Obligationen genießen die absolute Garantie der russischen Staatskasse.

Table with columns for various stocks and bonds, including 'Deutsche Fonds', 'Ausländ. Fonds', and 'Deutsche Aktien'. Lists prices for items like '3% R. 1905', '4% R. 1905', etc.

Kaufmann A. M. & C. (Hilfs- und Geschäftsbüro) Credit 103,75, Staatsbank 133,25, Lombard 118,10, etc.

Berlin 5. Okt. (Hilfs- und Geschäftsbüro) Weizen per Oktober 122,25, per Dezember 127,50, per Mai 131,25, etc.

Veitling 5. Okt. (Produkten-333) Weizen inländischer loco 92, 100-105, do. osterrösch 105-110, etc.

Hamburg 5. Okt. (Hilfs- und Geschäftsbüro) Weizen matt, hellstem loco 100-105, Kaputa 118-121, etc.

Hamburg 5. Okt. (Hilfs- und Geschäftsbüro) Good average Santos per Okt. 29, per Febr. 29, per März 29, etc.

Hamburg 5. Okt. (Hilfs- und Geschäftsbüro) Weizen-Händler 1. Prok. loco 88, per Oktober 7,22, per Febr. 7,82, etc.

Hamburg 5. Okt. (Hilfs- und Geschäftsbüro) Silber in Barren per 1000 gr. 178,50, etc.

Hamburg 5. Okt. (Hilfs- und Geschäftsbüro) Rohwolle ohne Saft 75%, Saft 80-85%, etc.

Table with columns for 'Berlin 5. Okt. 6. Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Ausländ. Fonds', and 'Deutsche Aktien'. Lists prices for various financial instruments.

Deutsche Fonds. 3% R. 1905 100,00, 4% R. 1905 100,00, etc.

Ausländ. Fonds. 4% Kronenb. 66,10, 5% R. 1905 83,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Deutsche Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Ausländ. Aktien. 100,00, 110,00, 120,00, etc.

Dresdner Nachrichten. Sonntag, 6. Oktober 1901. Seite 277. Includes various news snippets and advertisements.

**ASBEST- & GUMMIWERKE ALFRED CALMON A.-G.**  
HAMBURG • BERLIN • DRESDEN • MÜNCHEN • LONDON • WIEN

Original Schönebecker Pferdefutter, à Centner M. 5,35 frei Haus. Generalvertrieb Ernst Schubart, Dresden 20. Lohnacrtstraße 13.



Mein Peru-Wasser „Loa“ ist das Beste gegen Ausschlag der Haare und zur Beseitigung der Schuppen. à Fl. 1,50 M. beim Erfinder R. Schwammetkrug, R. E. Hoffmeister, Altmärkt, Edel-Schneiderei.

**Dauerbaumölen** Musgrave's Original urische Glycerin's Americaner Spar-Kochherde. Chr. Garms Dresden. Includes an illustration of a kitchen stove.

**Oldenburger Milchvieh.** Dienstag d. 8. Oktober stelle ich einen großen Transport prima Kühe, Kalben und junge, edle, prunkhafte Bullen in meinem Geschäft. Großhandelspreis 18 (3 Min. v. Reut. Bahnh.). preiswert zum Verkauf. Bestellungen auf obiges Vieh nehme jederzeit gern entgegen. Eduard Seifert, Dresden, Bernerstr. 220, Amt II.

**Kerzen.** Packung 500 Gr. zu 6 oder 8 Stück in Tafel-, Kronleuchter-, Wagenkerzen. Stearinkerzen, Extra-Primakerzen, Decorationskerzen. Otto Steinemann, Dresden-Altst. Wildrufferstrasse 10. Grosse Brüdergasse 9.

**Margarethe Fritzsche Nachf.** Neuer Kursus im Schnitzzeichnen u. Schneidern nach vorzüglicher Methode beginnt am 1. u. 15. jeden Monats. akademisch u. praktisch geübte Lehrerin der Zuschneidkunst. An der Mauer 3. Seestraße. An der Mauer 3. Anfertigung eleganter, vorzüglich sitzender Kostüme.

**Wachhund** echter Wolfshund, Preis 40 M., zu best. Colfax 59 bei Arthur Wolff, Tischlermeister. **Erstlings-Wäsche** tolle alle Große dazu sold u. billig. Ernst Venus, Lauenstr. 28.











**Unübertroffen bleibt das**

# Reform-Corset

**Gesundheit u. Schönheit**  
(D. R. G. M. 51133)

welches eine revolutionäre Erfindung auf dem Gebiete der Frauen-Moden ist. Einzigartiges Reform-Corset, ohne die Mode zu beeinträchtigen, vorzüglich im Sitz.

**Der Blutkreislauf wird durch dasselbe nicht behindert. Es übt keinen Druck mehr auf Leber und Magen aus, wodurch viele Krankheiten vermieden werden. Es schmiegt sich den Körperformen an, giebt jeder Bewegung nach und macht eine tadellose, elegante Figur.**

Empfehlungsschreiben von Ärzten, sowie von Vereinen der Naturheilkunde u. v. m. von Herren Dr. med. **Böhme**, Dr. **Bilfinger**, Sanitätsrat, Dr. med. **Emil Eckstein**, Dr. **Prager**, Frauengymnast, Frau **Klara Mücke** u. v. m. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben von Damen.

**Preis: Einzel I M. 7.50, Einzel IA M. 10.00.**





**Gesundheits-Corsets**  
M. 2.50, 3.25, 4.50, 5.50 usw. in größter Auswahl

aus durchbrochenem Stoff, an den Seiten und vorn am Schloß Spezialfederung, M. 6.50.

aus feinem Tüll mit Gummiring an den Seiten, vorn zum Knöpfen, bequemes, anziehendes Corset, M. 2.75 und 3.25.

701 Naturfaser, hochverfehltes, 100 hell beige, dunkel beigt, mit Gürtel	M. 1.35
171 B ganz Tüll, hochschneidend	M. 1.75
174 mit herabgehängtem, spezialgeformtem Tüll	M. 2.25
179 ganz Tüll, hochschneidend	M. 2.50
18 2. schmale Spanderviel, durchblättrig	M. 2.75
188 Prima Tüll, hochschneidend	M. 3.25
191 Prima, ganz Tüll, sehr schön	M. 3.50
192 Prima, ganz Tüll, nach hinten lang	M. 3.75
193 Prima Tüll, vorzügliches Sit	M. 4.25
194 Neue gerade Anson, hochschneidend	M. 5.-
195 hellgelblich, halb hoch, Ankleben	M. 5.75
197 cremé Watte in Tüll, federleicht	M. 6.-

**Grosse Auswahl in weissen und durchbrochenen Corsets**  
M. 2.-, 2.50, 3.25 u. s. w.

**Gestrickte Corsets und Leibchen v. 35 Pf. an, Corsetschoner v. 15 Pf. an, Leibbinden.**

**Allein-Verkauf**  
des Reform-Corsets D. R. G. M. 51133 „Gesundheit u. Schönheit“.

## Erdmann Anders,

Wallstrasse 1 und Hauptstrasse 30  
Ecke Wildstrufferstr., part. u. l. Et. und Stadt. Markthalle.  
Telephon Amt 1. 665. Telephon Markt 11. 1211.

Dresdner Nachrichten.  
Sonntag, 6. Oktober 1901 Nr. 277

# Vollständiger Ausverkauf!

**Wegen Geschäftsaufgabe**  
bringe ich mein  
**gesamtes Waaren-Lager,**  
umfassend:

**Farbige und schwarze Seidenstoffe,  
Sammete, Plüsch, Velvets u. s. w.,  
reinwollene Kleiderstoffe aller Arten**  
zum gänzlichen Ausverkauf.

Die allseitig anerkannt, habe ich während des 27 jährigen Bestehens des Geschäfts nur die allerbesten Waaren geführt und hat sich mein Unternehmen stets eines ausgezeichneten und weitverbreiteten Rufes erfreut, somit ist jetzt, wie noch nie, die beste Gelegenheit geboten, spottbillig und zugleich gut einzukaufen.

Das Lager soll in kürzester Frist geräumt werden, da das Lokal gekündigt ist.

**J. Spörri, Pragerstrasse 27.**

# Teppiche

(nur beste Fabrikate in allen Größen und Arten).

## Echt Orientalische Teppiche


in prachtvoller Auswahl.

- |              |             |
|--------------|-------------|
| Portièren    | Gardinen    |
| Tischdecken  | Divandecken |
| Läuferstoffe | Ziegenfelle |
| Reisedecken  | Angorafelle |

**C. Anschütz Nachf.,**  
Altmarkt 15.

# Riessner Oefen

heizen wunderbar angenehm, und verbrauchen unglaublich wenig Brennmaterial. Die Temperatur lässt sich durch **Sicherheitsregulator D. R.-P.** auf jeden beliebigen Grad einstellen. Reine hygienische Zimmerluft garantiert. Ideal einfache bequeme Bedienung. Erhältlich in vielen auch neueren Formen für alle Zwecke. Jede Preislage. Beim Ankauf den Namen **Riessner** beachten.

**Niederlagen in Dresden:** Hecker's Sohn, Körner-Strasse 1-3, Franz Rudolph, Marschallstrasse 28, Anthracitwerke Gust. Schulze, König-Johannstr.

# Egyptian Cigarette Company G. m. b. H.

Telefon 1. 4768 Hofflieferanten und Hofcigarettenfabrikanten Tel.-Adr. Egyptian Berlin  
Cairo - München, Perseusstrasse 2 - Brüssel - London - Alexandrien - Kopenhagen etc.  
Pannag (Kaisergallerie) **BERLIN W.** Laden 45-46.

## Cigaretten mit Patent-Strohmundstück

Asmah ..... 4 Pfg. | Persimmon . 5 Pfg. | Ma joie . . . . . 8 Pfg.  
Anita ..... 6 „ | Corps Diplomatique 10 „

Bei Entnahme von 500 Stück = 10% Rabatt.  
Überall käuflich oder direkt zu beziehen.

# Akademie europäischer Moden.

Waisenhausstrasse Nr. 14,

Heleine Hennig seit 1878 erste Lehrerin u. Vorsteherin, Wäsche, Kleider, Mäntel, Braut-, Juwelen-, Modellschneid., u. Geschäftsbekleidungs- u. Lehrberuf. J. Gausbed. 3 Monate 40 M.

# "GALA" PETER

Zum Rohessen

Die erste aller Schweizer Milch-Chocoladen.  
Wenig gezuckert, reizt sie nicht zum Durst. Fabrik in Vevey (Schweiz)

Engros-Vertreter: **Otto & Quantz**, neue Rothofstr. 25, Frankfurt a. M.

Bei Frauen, Zerfallen, englischer Krankheit, Gicht, Rheumatismus, Hals- und Lungenkrankheiten, altem Husten, bei schwächlichen, blauschenden, blutarmen Kinder empfiehlt sich wieder eine Saft mit mehren beliebigen, weit und breit bekannten, ärztlichereits viel verordneten

## Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran.

(Bestandtheile: 0,2 Eisenjodür in 100 Th. f. Leberthran).  
Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran. Ueberrifft an Heilkraft alle ähnlichen Präparate u. neueren Medicamente. Geschmack hochsein u. milde, daher von Gross- und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Vekter Jahresverbrauch etwa 80,000 Flaschen, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Aeltere und Danaquagen darüber. Preis 2 und 4 M., letztere Größe für längeren Gebrauch vorzuziehen. Vor minderwertigen Nachahmungen u. Fälschungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken. Haupt-Niederlagen in Dresden:

- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| 1) Robben-Apothete, Banaticher Platz, | 6) Johannes-Apothete, Dippoldsdorfer Platz 3,  |
| 2) Kronen-Apothete, Bauernstrasse 15, | 7) Marien-Apothete, Altmarkt 10,               |
| 3) Salomon's-Apothete, Neumarkt 18,   | 8) Königin-Carola-Apothete, Striebersgasse 11, |
| 4) Hof-Apothete, Rauschleichen 1,     | 9) Annen-Apothete, Güterbahnhofstrasse 20,     |
| 5) Engel-Apothete, Annenstrasse 14,   | 10) Adler-Apothete, Dresden-Friedrichstadt.    |